

Der erfte blesfahrige Amerita-Encopafing verungindt. Ruth Richols und ihr technischer Berater Deanflieger Chamberlin.

DANZIGER Cingetpreis 15 P ober 30 Groszh MINISTER CINGETPREIS 15 P ober 30 Groszh

Geldöftskelle: Dansia, Am Spendbaus 6 / Bostidecksonzo: Danzia 2945 / Ferulprechanschluß bis 6 Uhr abends unter Sammelnummer 215.51, Bon 6 Uhr abends: Schristleitung 242.96. Anzeigen-Annahme Expedition und Druckerei 242.97, / Rezugspreis monailich 3,20 G. wöchentlich 6,30 G; in Deutschland 2,70 Goldmark durch die Bost 3,20 G monatlich. Hur Bommerellen 5 Bloin, Anzeigen: Die 10gespalteme Zeile 0,40 G. Reklamezeile 2,00 G. in Deutschland 8,40 und 9,00 Goldmark / Abonnements. u. Inferatenankräge in Bolen nach dem Danzlaer Lageskurs

22. Jahrgang

Mittwoch, den 24. Juni 1931

Nummer 144

Dem Nazi-Ziehm-Senat gewidmet:

"Ihr könnt das Wort verbieten..."

Ihr könnt das Wort verbieten —
Ihr tötet nicht den Geist,
Der über eurer Lüge,
Ein kühner Adler kreist!
Ihr 'Ennt das Wort verbieten,
Doch rollen wird sein Schall
Hin über eure Häupter
In dumpfen Widerhall!
Solange wird es rufen
Zur Tat die schlaffe Zeit,
Wie nach der trägen Mutter
Das Kind verlangend schreit,
Bis auf den höchsten Höhen,

Bis in dem tieisten Schacht
Der Mensch zum letzten Kampie
Sich aufrafit und erwacht.
Hei, wie die Steine fallen
Von eurer festen Burg!
Durch die gestürzten Mauern
Glänzt schon das Frühlicht durch!
Und wenn auch mancher sterbend
An eurer Lüge sinkt,
Sich auf den leeren Posten
Ein neuer Kämpier schwingt!
Ihr mögt sein Wort verbieten!
Ich sehe seinen Geist,

Wie er, ein kühner Adler,
Ob eurer Schande kreist!
Dann steigt auf toten Trümmern
Die neue Zeit empor,
Und allen leiht sie freundlich
Ihr immer offenes Ohr!
Dann werden die Tage kommen,
Wo nicht mehr fort und fort
Das Wort der bangen Sehnsucht
Auf durstigen Lippen dorrt;
Wo keiner Frevel nennen
Die kühne Wahrheit dari,
Wenn sie den Fluch der Lüge

Beleuchtet grell und schari!

Dann sind wir endlich Sieger!

Und euch, euch bleibt die Schmach,

Die auf dem Weg der Freiheit,

Ein trüber Schatten, lag! —

Noch ist in euren Händen

Die rohe, dumpie Macht,

Die jedes freien Wortes

In Hochmutsdünkel lacht!

Noch könnt ihr es verbieten:

Das Wort -- doch schon sein Geist

Hoch über eurer Lüge,

ein freier Adler kreist!

Von heute ab Maulkorb!

Das Besetz gegen die Presse angenommen — Eine scharfe Erklärung der Sozialdemokratie

In der gestrigen Vollstagssitzung, in der als wichtigster und einschneidendster Punkt bas Gesetz gegen die Ptesse, das Gesetzur Anchelung der Meinungsfreiheit, zur dritten Vereirresstand und von denen, die das freie Wort zu fürchten haben, auch angenommen wurde, gab Julius Gehl für die Sozialdemokratie solgende Erslärung ab:

"Rach dem ersten Ermächtigungsgeset, das die Belaftung und Entrechtung der Arbeiterklasse zum Biele hatte, bedeutet das jest vorliegende Geset den zweiten Schrift zur Erweiterung der Razidiktatur in Danzig.

Es ift bezeichnend, daß die bereits unter diefer Diftatur

stehenden Regierungsparteien

gerade das deutsche Republiticungejen abichrieben, gegen das fie in Deutschland icharfite Oppolition gemacht haben.

Es ist aber ein großer Unterschied, ob, wie in Deutschland, eine auf republikanischem Boden stehende Regierung zum Schut der versassungsmäßigen Staatssorm ein solches Gesetzerlätzt oder ob, wie hier in Danzig, ein solches Gesetz von Parteien eingebracht wird, die — wie es bei Nazis und Deutschnationalen der Fall ist — den bestehenden staatlichen Justand in Danzig in ihren mündlichen und schriftlichen Kundaebungen stehe und ständig negieren.

Hier fann das Geset, das unter dem Bruch der Geschäftsordnung zur Beschlußsaffung dem Boltstag vorgelegt wurde
und verabschiedet wird, nur den Zweck haben, denjenigen Teil der Prefie, der das Statut der Freien Stadt Danzig anerfennt und der die Regierung auf das die Freiheit Danzigs gesährdende Treiben eines Teils ihrer Parteigänger ausmertsam macht, mundtot zu machen, also

diftatorischen Tendenzen staatsfeindlicher Kreise Bor-

Bürde das Geset so angewändt werden, wie es seinem Sinn entspricht, is dürsten die Razizeitungen und die "Dans ziger Allgemeine Zeitung" überhaupt nicht mehr erscheinen. Unter der setigen Regierung aber wird dieses Geset sür diese Zeitungen nicht existieren und es wird nur dazu benutt werden, die freie Veinungsäußerung der Opposition zu unsterdrücken. (Razi-Greiser: Sehr ruhtig!)

Die Sozialdemofratie warnt wur diesem gefährlichen Treiben und erhebt dagegen den schärfften Protest. Die Arbeiterflasse, die sie vertritt, hat einen Anspruch darauf, im Staate gehört zu werden, denn

fie ift die feftefte Grundlage des Staates

und ihr Schickfal ift wie das keiner anderen Alasse mit dem Schickfal des Staates verbunden. Die Arbeiterklasse wird sich das Recht der freien Meinungsäußerung nicht nehmen lassen.

Bebe aber einer Regierung, die keine Kritik verträgt und wehe einem Lande, das von einer jolchen Regierung verwaltet wird. Die Sozialdemokratie wird trotz des nur gegen die gerichteten Ausnahmegesebes ihren Grundsähen gemäß den Kampffür die Bolksrechte und Bolksfreiheit auch weiterhin mit aller Entschies den beit sühren." (Bravo links.)

Die gestrige Bollstagssitzung war eine ber ruhigsen bieser Legislaturperiobe. Es standen in ber Handelbeite Beraungen von Gesetzenimursen auf der Tagesordnung, zu benen die Parteien schon ihren Standpunkt geäußert hatten.

Bei der dritten Beratung des Gesehentwurss über Fälligkeit und Verzinfung von Ausgleichshydotheken ergriff noch einmal der Abg. Morit für die Sozialbemokratie das Vort. Den sozialdemokratischen Bedenken gegen dieses Geseh sei von der Regierung so große Beachtung geschenkt worden, daß gleich zwei Regierungsbertreter dazu gesprochen hätten. Se sei aber nur widersprochen worden, die Bedenken aber sind nicht widerslegt. Die Ansicht der Regierung, daß

burch ihre Magnahmen ber Anreiz geschaffen werbe, Rabital nach Dangig zu bringen, fei unrichtig.

Abg. Morit rechnet nun vor, daß die Berzinfung sast das Doppelte ausmache als in Deutschland. Daß dieses Geset ausgerechnet mit der Zustimmung der Partei, die die Zinklnechtsichaft brechen wolle, entstehe, sei grotest, beleuchte aber, wie "ernst" es die Nazis mit ihren Zielen nehmen. Die Sozialbemoltatie werde dem Geset die Zustimmung nicht geben. In der dataussolgenden Abstimmung wurde das Geset, ebenso das Geset über die Neuderung des § 1119 BGH. und die Neuderung des Gesets über Hopotheten und Schiffahrtspfandrechte von den Regierungsparteien in drifter Lesung angenommen.

Leiderieus Rex und feine Schüle:



Bei der britten Beratung des Gesekentwurfs über Bereinigung der Grundbücher stellte Abg. Morit den Antrag, den Ersehentwurf noch einmal in den Rechtsausschuß zurückzuderweisen, um eine Eingabe der Gläubigerverbände an hand einswandsreien Materials prüsen und eventuelle Abanderungen an dem Geseh noch vornehmen zu können. Dieser Antrag wurde abgelehnt und das Geseh in dritter Beratung von den Regierungsparteien angenommen.

Bei ber britten Beratung des Sesessentwurfs über Aeuberungen in der Arantenversicherung beschäftigte sich ber Sozialbemokrat Dr. Bing in längeren Aussührungen vom ärztlichen Standpunkt aus mit dem Gesetz. Als er erklärte, daß

Die Differeng zwifchen Gintaufs- und Bertaufspreifen bon Debitamenten biel zu hoch

seien, erregte er ben Jorn des in dieser Beziehung ja nicht unintereiserten Dr. Unger, ber in einem Zwischenruf behauptete, daß die Preise durchaus angemessen seien. Dr. Bing wandte sich dann gegen ben lautschulartigen Charakter bes neuen Gesehes und erklärte für die Sozialdemokratie, daß es unannehmbar sei. Wenn der Senat sparen wolle, dann soke er an allen Ausgaben sparen, aber nicht an den Etals, die der

Gesundheit zu dienen hätten. Nach diesen Aussührungen gab es noch eine Debatte zwischen dem nationalliberalen Dr. Unger und Dr. Bing um die hohen Preise sür Medikamente. Während Dr. Unger die Behauptung ausstellte, daß die Preise burchaus normal seien und unangemessene Ausschläge nicht genommen würden, wies ihm Dr. Bing nach, daß die Ausschläge, die die Apothesen anwenden, seit der Instation bestehen. Die Preise sür die Medikamente und die Krästigungsmittel müßten und könnten im Interesse der Boltsgesundheit gesenlt werden. (Sehr richtig! links.) Das Geset wurde dann von den Regierungsparteien mit einem Abänderungsantrag des Zentrums, der die Justraftsekung um vier Wochen verschiedt, angenommen.

Dann folgte die britte Beratung des Gesetentwurfs zur Knebelung der Presse. Julius Gehl gab für die Sozialbemostratie die bereits an anderer Stelle dieses Blattes zitierte Erstärung ab.

Rach dieser Erklärung der Sozialdemokratie sprachen der Teutschnationale Burandt und der Kommunist Raschke. Raickle beschäftigte sich in seinen Ausssührungen auch mit dem Flugblatt der Razis, das sie gestern verteilt hatten, und erstlärte es für

eine ftinkende Luge, daß er in einem polnischen Auto gefahren fei und daß der Kommunist Bleniko wifti verhaftet worden fei.

Menn es Greiser gelänge, den Bahrheitsbeweis für die Behauptungen anzutreten, bann sei er gern bereit, auf zwei Monatsbiaten zugunsten Greisers zu verzichten.

Der Pole Czarnesti hielt das Geset für nicht geeignet, sür die öffentliche Rube in Danzig zu sorgen, und forderte statt bessen das Berbot aller Bereinigungen, die Unisorm tragen. In der folgenden namentlichen Abstimmung wurde

bas Gefen gegen die Preffe gegen die Stimmen ber Gozialbemotraten und Kommuniften in ber britten Lejung angenommen.

Es beteiligten sich an ber Schlufabstimmung 62 Abgeordnete, 39 stimmten für die Annahme, 23 Abgeordnete bagegen. Ohne Debatte wurde in britter Beratung die Aenderung des Gesehes über die Beschäftigung Schwerbeschädigter gegen die Stimmen der SPD. und KPD. angenommen. Der Gesehentwurf über die Aenderung des Gesches über die Errichtung von Arbeitenehmerausschüssen wurde dem Ausschuß überwiesen.

Bei der Debatte über die Aenderung des Kraftsahrzeugssteuergesetzes sührte der Razi-Abg. Greiser wieder eine Komödie auf. Erst fürzlich hatten die Razis eine Protestundsgebung gegen die Verschlichterung des Gesetzes sur die Krastssahrer veranstaltet. Als es nun aber darauf ankam, diesem Protest durch die Tat Ausdruck zu verleihen, wozu die Raziszweisellos in ihrer Bolldampsperrlichkeit in der Lage gewesen wären.

ließen fie die von ihnen so poussierien Kraftsahrzeugbesitzer und Chauffeure im Stich und verhalfen dem von ihnen so "betämpften" Gesetz zur Annahme.

Greiser konnie es sich auch nicht verkneisen, die schand oft widerlegte Behauptung nockmals auszustellen, daß die sozialdemos tratischen Abgeordneten Rehberg und: Klingenberg materielle Borteile aus der neuen Autobus-Linie Danzig— Bohnsac ziehen. Der Abg. Klingenberg stellte diese Behauptungen in einigen scharsen Worten richtig, wobei es auch einen Ordnungsrus gab. Außer dem neuen Krastsahrzeugsteuergeset wurde der Beitritt Danzigs zum Internationalen Absommen über Krastsahrzeugberkehr und die Gesehe über den Konsurs in zweiter Lesung von den Regierungsparteien angenommen.

Der Bolfstag genehmigte dann die Einseitung eines Distiplinarversahrens gegen den kommunistischen Abgeordneten Langnau in seiner Eigenschaft als Gemeindevorsteher. Als sehter Bunkt standen auf der Tagesordnung vier Anträge auf Strasversigung gegen den Abgeordneten Langnau und ein Antrag auf Strasversolgung gegen den sozialdemokratischen Abgeordneten Kruppte.

In der Abstimmung wurden alle Antrage auf Strafberfolgung gegen Langnau genehmigt, ein Antrag auf Strafberfolgung gegen Aruppte jedoch abgelehnt. Hier enthielten sich bie Razis ploplich der Stimme.

Die nachfte Sigung findet am Donnerstag fatt.

Brüning wirbt um Frankreich

Ueberraschende Rundfunkrede des Reichskanzlers — Deutsch-französische Berständigung als Borbedingung für ben Frieden in Europa und der Belt

Der Reichstangler bat am Dienstagabend im Runbfunt eine politifche Rebe gehalten, die fich burch ihre Offenheit, insbesondere gegenüber Frankreich ausgeichnet nud in Aus betracht ber Bestrebungen der Rechtspresse, gerade gegen: wartig neue Zwietracht zwischen Frankreich und Dentschland an saen, als mutig bezeichnet werden muß. Die Rebe bes Acidstanglers, die auf famtliche beutschen Gender und nach Amerita übertragen murbe, ift auf einen Bunich ber amerikanischen Regiernug zurückzusühren, und wurde völlig überraschend gehalten. Anfänglich bes absichtigte der Reichskanzler erft am Mittwoch nach ber Ents icheibung der frangofischen Regierung über die Botichaft hoovers au iprechen, die nicht meganlengnenbe angen: blidliche Spannung bes bentich-frangoficen Berhalts niffes veranlagte ihn jedoch, noch am Dienstagabend bas Bort gu nehmen und anger feinem Bant an ben ameritas nischen Staatspräsidenten einen warmen Appell an die frangofiche Regierung du richten. Er gab ber hoffnung Ans-Chequers, b. h. ju Besuchen und Gegenbesuchen amischen Baris und Berlin, jum 3mede einer befferen Berftanbigung, tommen moge. Run liegt es an ber frangofischen Regierung, fic bagu gu außern und gu erflaren, ob fie bas Angebot annimmt ober nicht.

Im einzelnen führte ber Reichstanzler nach Borten berd-licher Danfbarteit für ben Borichlag bes amerikanischen Staatsprafidenten Svover aus:

"Barnen muß die Reicheregierung por dem Glauben, als ob mit der Annahme des amerifanischen Borichlages alle uns bedrudenbe Rot hinweggeraumt mare. Die Reichs= regierung mar fich bei den drudenden Magnahmen, die fie aum Ausgleich ber Reimsfinangen treffen mußte, ftete bewußt, daß erft das Jahr 1992 ben Sobepuntt ber finangiellen Schwierigfeiten bringen murbe. Die Steuerüberweifungen an die Lander und Bemeinden werden infolge der ichmeren Birticaftefrise um Sunderte von Millionen gurudgeben. Dazu tommen aus bem gleichen Grunde die großen Ausfalle der Lander= und Gemeindefteuern. Erft 1982 werden alle diese Saushalte die volle Belaftung erfahren.

Die Reichoregierung mas unbeitrt baran festhalten, daß auch ohne Reparationszahlungen das nächte Jahr außerorbentliche Anforberungen fiellen wirb.

Die Reichsregierung war und ift bereit, Barten der Rotverorbnung und besonders dringende Notlage an milbern, aber fie kann nicht an dem finanziellen Ergebnis der Rotverordnung rutteln laffen. Rur unter Sicherung diefes finanziellen Extrages wird es bei internationaler Annahme des Hooverschen Borschlages möglich sein, die weiteren Einnahmeausfälle bes Jahres 1982 auszugleichen. Das bentiche Boll murbe fich um jedes Berftandnis ber Belt und um jebes Bertrauen bringen, wenn es nicht unbeitrhat daran festhält, die Santerung unserer Finanzen unter den schwerfien Opjern durchauführen. Der Bertrauensbeweiß, der uns in dem weltgeschichtlichen Schritt des Prafidenten Goover gegeben ift, kann nur Früchte tragen, wenn das deutsche Bolf entschlossen ist, durch größte Svarsamteit das Causerungswerk zu fordern. Das Feierjahr foll auch Die politiichen Beziehungen der Lander non itorenden. Spannungen befreien. Das Zusammenarbeiten ber Länder, auf dem thre friedliche Beiterentwicklung beruht, festigen und forbern. Das aber ift nicht möglich ohne bernhigte und gesunde Finanzlage, wie eine folde Finanzlage nicht ohne friedliches Infammenarbeiten der Staaten möglich ift.

48 Gebeihen Gurupus und ber Belt bangi daß diejenigen, die ein trogisches Gefchid im Belt: friege ju Feinden werben ließ, nunmehr entichloffen und bereitwillig fic auf beiben Seiten ju ben Gutfoluffen anfraffen, bie bie gemeinfame Rot ber Stunde von allen Regierungen und Bolfern fordert.

Die Größe ber Stunde und die fich darans ergebenbe Beroniwortlichkeit lagt mich die hoffnung und Erwarinug ansiprechen, daß alle, die für die öffentliche Meinung und ihre Formung in Denischland maßgebend find, fich bewußt bleiben, von welcher Bedeutung in diefem Augenblid Mag- ! halten und Selbftdifziplin lei den Mengerungen und Aundgebungen aller unferer Boltsgenoffen für Dentichland und für Europa find.

Die dentiche Regierung ift fich bewußt, daß bei allebem ber antimitigen Geftaltung ber Begiebun: Ben amifgen Dentigland und Frantreid eine befondere michtige Rolle gufall. Benn in ber Entwidlung Diefer Besiehungen manche Schwierigfeisten und Demmusgen bervorgetreten find, wenn es in ber Ceffentlichfeit auf beiben Geiten ber Grenge vielfach ju bewegten Aneeinanderjegungen getommen ift, fo halte ich trogdem an ber liebergengung feft, bag all bas nicht unüberwindbar ift, das fich vielmehr bei beiber: feitigem guten Billen Mittel und Bege finben laffen werden, um bas liebereinftimmenbe und Gemeinfame in ben Juiereffen ber beiben Lander in ben Borber: grund zu bringen und im Liewnftfein der beiben Bolfer lo zu verantern, daß es die Gewähr der Daner in lich trägt.

Weil ich davon überzeugt bin, daß eine wirklich ausgeglicene und fructbare Zusammenarbeit unter den Bölkern Europas und die für den lebendigen Birtichaftsanstausch mit der neuen Welt notwendige Stabilisierung des europäischen Friedens erft an dem Lage gesichert ericeint, wo zwijchen ben beiten großen Rachbarvolfern bas Bergangene feelifch uberwunden ift und ber Blid fich gemeinfam der Julunft und ihrer geiftigen, wirtidaftlicen und politifden Gestaltung gumendet. Gerade des-Lalb ift es das Beftrefen der von mit geführten Regierung, über Berftimmungen bes Angenblide binaus vormarts an benten und alles fachlich Berantwortbare au tun, um die großmütige Aftion bes Arbit beuten Coover ihrem verbienten und im Jutereffe und der Belt notwendigen Erfolge gugu-

Die dentiche Regierung wird es ihrerfeits an gutem Billen nicht fehlen laffen. Ift die Ginigung über bas Geierjahr zustandegekommen, so wird es um so leichter fein, in offener Aussprache ben Weg freigumachen für eine groß: allgige praftifche Jufammenarbeit ber beiben ganber. 3ch würbe es begrüßen, wenn fich für eine folde einleitenbe Aussprache Belegenheit fanbe, wie fie neulich die Ausammen: funft in Chequers für eine Erörterung amifchen Doutid: land und England geichaffen hat. Die Aufgaben, vor denen Frankreich und Dentichland fteben, find für beide Länder gu groß und zu dringen, als daß es nicht möglich sein sollte, in pertranensvollem und rudhaltlojem Meinungsanstanich einen gemeinsamen Boben gu finden, von dem aus die Lofung diefer Aufgabe ausfichtevoll in Angriff genommen

Frankreich zögert noch

Antwort an Soover erst Mittwoch

Gewiffe Borbehalte um den Youngplan-Mechanismus — Briands Hoffnungen

Im Laufe des Dienstagabend baben in Paris meitere ! Resprechungen über den amerifanischen Moratoriumsvorichlag stattgefunden. Briand empfing den tura vorher aus Berlin gurudgefehrten deutschen Botichafter von Goeich. der nach dem "Matin" von der Reichsregierung beauftragt mar, Ausfunft über die Saltung Franfreichs gegenüber dem Boridlag Doovers an erbitten. Briand foll bem Boticafter mitgeteilt baben, daß die französische Regierung am Rittwoch der amerifanischen Regierung Gegenvorichläge übermitteln

ber febr intereffanten Anitiative des amerifanischen Profidenten in weitem Mahe Rechung tragen, aber die Rechte Franfreichs in bezug auf den bedingungs: lofen Teil der Boungplangablungen mabren werben.

Sic es beift. foll in der franzöfischen Antwort darauf bin= gewiesen werden, daß, da der Poungolan in Frankreich ein Gefet fei, er nur durch ein neues Gefet abgeandert merden konne, daß die französische Regierung die Pilicht babe, an diefer gesenlichen Bons festsuhalten und dan alfo ichließlich das Barlament berufen fei, fich über die Borichlage auszuiprechen,

Das "Echo de Paris" ichreibt im Anjaluk an feine Informationen über die Anfrechterhaltung des Youngplanes, bağ Frankreich von Teutschland verlangen werde, die 612 Millionen Mart betragende ungeschützte Jahrestate in Rart an die B.J.3. au übermeisen, die fie aber in Form von Arediten der deutschen Birticoft wieder gur Beringung ftellen-würde. Auf diefe Beife würde es fich für Deutschland also nur um eine theoreiische Zahlung bandeln.

Der Eitfdlug bes Rabinetts an Billwoch auf ben amerifanischen Borichlag zu antworten hat ben

bestigten Born ber Rechten

und vor allem ber herren Franklin-Bouiston und Marin hervorgerufen. Gie ftuben fich babei auf die junafte Erflärung des Ministerpräsidenten Laval, nach der in der auswärtigen Politik nichts mehr ohne vorherige Jusormation der Rammer beichloffen werden foll. Im gangen find an der Bolicait Hoovers bisber fieben Interpellationen in der Lammer eingegangen

In ipater Nachftande machte am Dienetag der ameris fanische Botschafter Edge dem Ministerpräsidenten Laval einen Bejuch um dieje Erffarung abzugeben. Die fraugofische bifeniliche Reinung wurde fich, fo führte Edge dabei aus, allgu ftart tanichen, wenn fie glaube, dan Frantreich abfichtlich von einem langit vorbereiteten Blan abseite gehalten worden fei. Der Dinifterprafident bantte dem Botichafter für dieje Mitteilung und und unterrichtete ihn über die Grundlinien der frangösischen Autwort.

Der "Matin" tritt in einem ohne Zweisel vom Quai b'Orian injvirierten Artifel für die Annahme des Hoover-Boridilages ein. Die Zeitung erflärt, bas Borgeben bes amerikanischen Prafibenten eröffne neue Borigonte. Es habe eine Rudwirfung gehabt, die feine wirkliche Tragweite noch

Wie man ferner hört, sind der französische Finanzminister Flandin und Budgetminifter Bietri mit Briand barüber einig, daß eine

großzügige Arebitpolitif augunfien Deutschlands

ins Auge gesaßt werden muß. Briand scheint die Hoffnung au haben, daß Amerika endgültig aus feiner bisherigen qua ruchaltenden Stellung gegenüber Europa herausgehen merbe und damit auf allen Gebieten für die gufünftige Ent= widlung neue Bege geöffnet werden.

Bie die Rammer die von der Regierung noch endgültig au formulierenden Beichluffe aufnehmen wird, lagt fich einftweilen nicht fagen,

Keinerlei Meinungsvericiebenheiten haben fich innerhalb bes fogialiftifden Granttionsvorftanbes gezeigt,

ber am Dienstag ju ber Botichaft hoovers eine Erflärung beichloffen hat, die der Gejamtfraftion am Donnerstag gur Befratigung vorgelegt merden mirb. Die Erflarung begrust ben Dooverichen Borichlag als einen Schritt, ber bie Zujammenarbeit der Bölfer wieder in das normale Gleis bringen fann. Die Erklärung wirft allerdings dem Manifest Doovers vor, daß es noch immer die interalliierten Schulden und die Reparationszahlungen auf eine Stufe ftelle. Der Borftand der sozialistischen Fraktion gibt in feiner Erflärung ichließlich der hoffnung Ausdruck, daß Regierung und Parlament den hooverichen Anzegungen qu= ftimmen werden. Rotwendig fei, daß, wenn für diefes Jahr, bem hovverichen Borichlag entsprechend, famtliche Zahlungen Deutschlands, die bedingten wie die unbedingten, eingeftellt wurden, ju gleicher Zeit Deutschland langfriftige und billige Gredite gemahrt murben.

In der Ertlarung der Sozialiften wird jum Schluß noch die Poffnung ausgesprochen, daß durch bie verschiedenen Ragnahmen, die getroffen werden muffen, eine Entfpannung eintrete, die auch das notwendige Berf der Abrüftung im

gunpigen Sinne beeinfluffe.

Suren und Nifu

Bon Pierre Lorent,

Surro diente beim 28. Lolonialregiment in Algier, Drei Jahre Bann fam er nach Madogestar. Er jah jum erftenmale das Meer und Schiffe. Dabei dachte er an die Sagen bes Redizinmonnes von Abn-Lin, feinem heimatsort am Longo. Er ftannte biefe neue Belt an, und hinter biefem Stanuen lag die Sehnjucht nach der väterlichen Zehnhütte.

Surra fand feine Greube daran, ju wiffen, wie ein Gewehr ju laden und abzuschieben fet. Bie man fich mit einem Beigen verftandige, wie man Treppen fteige fich fleide. Er febute fich nach der Radtheit feiner Jugend gurud, ber Brimitivität ber Beimat, ben grotekten Ariegf-

tangen in greller Bemalung. In ber hafenfieht ging Surru an einem Spielmerenladen worbei. Er blieb peben und ftarrie lange burch bie Scheiben. Puppen hatte er wohl schon biters gesehen und war immer achtios an ihnen vorüberzegangen. Aber biedmal mußte er doch fleben bleiben, denn bergleichen war ihn poch niemals vor Angen gefommen: eine fomorge Puppe. Eine Regerpuppe Surrn verjant in Rachbenten und welte Bergleiche an. Die Kinder in Abn-Rin find mobil febiner als diefe Puppe. Auch find fie nocht und nicht in fo geschmactioje weiße Feben gehalt. Dafür murben fich bie Linder von Abu-Lin febon bedonfen. Aber immerhin eine Regerpuppe ... Gutra beirai ben Laben. Er geftie die Sous snjowmen und judie in den Tojden jo lange, bis er auch den letzten gesunden hatte. Eigentlich wollte er Asbat faujen und auch Schnaps. Denn er haite wie alle Reger Alfahol und Labat bei den Beihen fennen und lieben gelernt. Aber diese Regerpuppe muste er beben. Und er legte alle Mungen auf den Lift, Wit der Puppe im Arm marbeite er in die Laferne gured. Durchmanberte mit fift meitere wier Johre jeines armieligen Lebens.

"Das du Linder, Surru?"

"Ja wis es richt, Sofid." "Bielo?"

Die Reger weiß vie, ab die Kinder ber Fren auch feine eigenen find. Möglich, Sechiff. Auch wicht möglich."

Serer liebte bie Linber, ba Reger immer finberliebend find. Laber liebie er auch feine femarge Puppe und maunie he Rite

"haf du ein Bed, Enca?"

"Je red mir." "Bes ist bes heigen?"

Bewer ich den Laufpreis erlegen tonnie, batten mich die

Seiben geholt. Schie. Jun Militat." Alie ein Rabber hellet bu?" "Ja, Schie."

"Bie heift es?" Ritu. Sehib."

Und Surrn ergabite der Regeronppe Rifu — er beite ihr denjelben Ramen gegeben, den fein Radchen trug - feine Gebouten, Erlebniffe und Sehnjuchtswäniche. Benn bie anderen bie Anferne verliefen, Bafenidenten und Dirnen anffreiten, dann blieb er affein guritd. Gr holte Rifn aus dem Brotfact, in dem er fie immer neben der Reistonferve hernmirug - im Gefecht, im Lager, auf der Bade -, und entfleidete fie. Radt Refite er fein fleines Radaen vor fich hin und fanerte fich nebenan auf den Boben. Er begrußte fie, indem er feine berfe Rafe an der Ministurnafe der Pappe rieb. Er frimmie leife, leibuolle Lieber ber Beimat an. In seinen Angen las ein fchimmernder Glanz, als ob Tranen fich hauchburn im brechenben Abenblicht eines, troplofen Kafernenzimmers ipiegelten. Samen bie Rameteben polierud, ladend, beirnnten beim, bann fleibeie Surrn bie Pappe rojd an und ließ fie wieber im Broifed verichwinden, um dem Geipott andzumeichen.

Co ging es brei Jahre lang. Im vierten broche ein Transporthampier bas 26. Anlonialregiment jurud nach Mirite, und auch Guern mar babei. Geft es in die Deimat jurud? Berben ibm bie Beigen jreilegen? "Beine baben fein Berg, Cabib, für Rigger. Rigger ift fein Menich für fie, Beniger als ein Tier." Und Guren zweifelte, bag er in bie Beimei entlagen murbe. Alein Rifn mar in feiner Begleiinng. Sie war ficen ichabig geworden, abgenüßt, und ber Armi batte einen Sprung, aus dem Strob herverlugte. Ibn batte lange Beit biefes Strob nachdeuflich geftimmt. um fo mehr, als er bei einem Gefecht ben Schabel eines Gegners mit bem Genegelathen eingebrojden und fein Strof gefanden faite, sondern eine breitge Raffe und Bint. Seit damals duntte fin Rifn bejonders wertvoll, denn sie war anders als die anderen. Gen; wie fein Rabiten, für das er den Canfpreis nicht extenen fonnte, weil die Beigen ihr ju ich gehelt und wegenchlenzt hatten.

36 beite Suren lautere Beit nicht gefeben und vermuteie, bes er in fein heimetherf Abneftin entlaffen norden ober duriffin durifgekrannt fei. Da fam eines Tages ein Reger on wir. Coren ruft den Cofid! Er liegt in der Spitale-

3d ging Took berenf bin und feud Suren. Ich bille ibm nicht wiedererfannt, hellte ich nicht feinen Ramen auf der Amplichel gelefen. Er mer frent und Annder. And dem Riefen war ein Steleit geworben. Zeine Stimme war leife. wie Softenbiel beife. Er preffe jebes Bort muffen bermer und sieft Elein Rila engemidlungen im Arme. 3ch mag nerben Sohn. 3ch mus; ich neit es, Sohn. Er manie eine Bone, um undsabenten. Bielleicht fraumt bu mach dem Roman. Der Roman ift groß und fichen. Sobie Mad, were die direction frommit, vielleicht frommit die auch nach l'inne in Teneration) certaindet.

Abu-Rin. Frage dort nach Rifu! Sie wird Surru vergeffen haben und ein anderer bat fie gefauft. Denn Rifu ift schön, und vier Sack Salz, zehn Kamele und dreißig Schafe ift nicht teuer; das ift fie wert." Er machte wieder eine Baufe, denn Reden und Denken fchien ibn gewaltig anguürengen. "Gib dann Rifu diefe fleine Rifu! Auch einen Gruß von Jurru. Daß er bei den Beißen hat fterben muffen, jag' ihr auch! Und daß er Abu-Rin nie vergeffen bat, Rifu sicht, die vier Sad Salz, zehn Ramele und dreißig Schafe auch nicht. — In das, für einen armen Rigger aus dem Kongo!" Und er reichte mir die Regerpuppe. Stroh flaffte aus dem Scabel, und die Rafe mar gang abgeweht, als ob fie nie dagemejen mare. --

3ch bin nie nach Abn-Lin gefommen. Ueberhaupt nie nach dem Avugo. Dabe nie Ritu fennengelernt und fann auch nicht benrteilen, ob fie fo icon ift, daß fie wirklich vier Sack E=14. zehn Ramele und dreißig Schafe wert ift. Aber Klein= Rifu habe ich mitgenommen. Sie lehnt in der Ede des Divans jur unerflärlichen But meiner bausfran und erinnert mich an Surrn und an die Tropen. An Riggerlieder, Riggersehningt, Riggerleid.

Und an Seelenicabigungen burch die weiße Raffe ...

Rene dentide Bunnenwerke

In der neuen Spielzeit wird im Berliner Deutschen Theater unter der Leitung von Hilpert eine Dramatifierung des Romanes ven Demingmen "Ja einem anderen Land" aufgeführt.

Ter Antor des Balmenwertes Arm wie eine Kirchenmaus" bat ein menes Stud "Jumelentand in der Karntnerftrage" verfagt. Das Bert gefangt in der nächsten Saison in Bertin jur deutschen Urenfishtung.

"Der pfuffige Lovenzo" betitelt fich eine nene Tang-Groteste, die der Kölner Konsponist Fritz Fled soeben vollendet hat.

Des Biener Chanfpielhaus wird sortgesührt. Das technische Serional des Remen Biener Schauspielhauses hat in einer Befereberate-Sipung beichloffen, bem Lireftor Feldhammer bei ber Angrechterhaltung der Bufme Unterftungung ju leiften. Gin reichdenticher Behvenfuchmann hat fich bereits für den Cintrin in die Siener Direften interemert und wird in Kurge feine Entscheis tragen treffen.

Sidegegen Bache in Genf. Bem 3. bis 8. Anguft findet in Genf die vierte Conderfestwoche für Lädogogen fatt. Die Berenftaltung gest won Jutermationalen Erziehrugeburo in Genf aus. Bureau Invermetionel & Bourtiss, Beni, Rue des Raraichers 44.)

Seni wacht fich felliftabig. Leni Riefenftahl brebt in natisfter Beit in eigener Gefeffichaft eine Berglegende "Des blane Licht". Die Niefenfahl hat semit als erfte Fran eine eigene Filmprodul-

Was soll werden?

Der blutgierige Machtwahn der Hakenfrenz-Trabanten des Rapitals tobt fic aus. Den mords wütigen Ueberfällen auf die Arbeiterschaft wollen fie jest Unterdrückungsmaßnahmen gegen die Kampforgane der werktätigen Bevölkerung folgen laffen.

Die Arbeiter nehmen auch diesen Kampf auf

Sie weiß, daß man ihre Organisationen nur vernichten will, um fie zum willenlosen, widers standsunfähigen Ausbentungsobjekt der kapitalistischen Gewalten und der gelben Unternehmers Söldlinge zu machen. Diesen Bersklavungs-Plänen der Bolksteinde seinen wir unsern gesteigerten Freiheitswillen entgegen. Darum findet am Connabend, dem 27. Juni, abends 7 Uhr, ein

Großer Appell der Massen

in der Deffehalle ftatt.

Führer der Partei, Gewerkschaften und des Schutzbundes (die Abg. Arthur Briff, Eduard Schmidt und Gustav Klingenberg) werden sprechen und die Wege weisen, die jest von der Arbeisterbewegung einzuschlagen sind.

Meraus in Massen!

Die Herrican muß den Bolksfeinden zeigen, daß die Mocht der Arbeiterschaft unfikerwindbar ist!

Krach im Rathause

Polizei in der Stadtbürgerichaft

Kommunift Brischke auf 4 Sitzungen ausgeschlossen - Schlachthofgebühren an Ausziguß zurück

Die gentrige Tanziger Stadtbürgerschaft erlebte wieder einmal einige peinliche und mit überflüssiger Anstrengung auf beiden Seiten hervorgerusene bzw. vertieste Unterbrechungen, die ichlicklich damit enbeten, daß ein vom deutschnationalen Stadtverordnetenvorsteher Brunzen hersbeigerusenes Ueberfalltmmando nehft Ariminaldesamten einen kommunistischen Stadtverordnetenvorsteher Brunzen hersbeigerusenes Ueberfalltmmando nehft Ariminaldesamten einen kommunistischen Stadtverordnesse ist abt vervrdnes ten aus dem Sand bringen mußte, d. h., er ging dann ganzallein; aber es hatte ihm offenbar Spaß gemocht, solange allein; aber es hatte ihm offenbar Spaß gemocht, solange allein Aussterungen zum Verlassen des Sistungsfaales sindischen Trop enigegenzuseken, die das besagie Polizeiskommando erschien.

Der Anlah zu dem gangen Zwischenfall murde von ben Nommunifien jogujagen an ben Saaren herbeigegogen.

Es siel ihnen näulich im Berlauf der Situng plöblich ein einen Dringlich seit santrag zu stellen, wonach den am Sontrag von Nationalsozialisch angeschossenen Arbeistern für ihre Frauen is 80 Gulden pro Monat aus städtisichen Mitizin, und jür ihre Kinder ebenfalls entsprechende Summen gezullt werden sollten. Für die Dringscheits diese Kuffgags stimmten suhr, die Kommunisten: Das bei dentete Abschäng der Dringscheit, köngeschen davon, dan eine Dringschreisserklärung die Zustimmung von dittel der Schweiverdneten ersordert und daher nicht zu erreichen gewesen wäre, sehnte insbesondere die Raare verfratische Franzisieren, denn wenn für die verlesten Arbeiter, die der Sozialdemokratischen Partei nahestehen, zu sorgen in, dann braucht die Sozialdemokratischen Partei nahestehen, zu sorgen in, dann braucht die Sozialdemokratischen Sie wird dann im gegebes nen Angenblich von sich aus Geschlüsse sassen im gegebes nen Angenblich von sich aus Geschlüsse sassen.

Auferdem find Leben und Gesnubleit sozialdemofratischer Arbeiter der sozialdemofratischen Stadtbürgerschaftsfraktion zu keilig, um sie gewissen kommunistischen Siadtverordneien zu billigen, lärmenden und von vornkerein aussichtsloser Agitation auszuliesern.

Indwischen war der nächste Punkt der Tagesordnung, ein Naziantrag auf Einset ung eines Untersuchung seausichnistes über den städtischen Schlachthof durch eine Rede des Nazimannes Stagneth eingeleitet worden. Da meldete sich plötlich der Rommunist Brischte, um in einer Weicksästsordnungsrede auf den soeben abgelehnten Tringslichtsordnungsrede auf den soeben abgelehnten Tringslichtsordnungsmäßig nicht mehr zulässig und rief ihn der Vorsicher dreimal zur Ordnung. Als Brischte trotz Wortsentzungs weiterredese und in diesem Augenblick auch ein zwischenusier auf der Tribüne ebenfalls erregte Juruse an die nationalsozialistische Fraktion richtete,

ipraug plössich der nationaliozialifische Stadtv. Mantenffel durch den Saat und auf die der Trülfinenbrüftung vorsgelagerten Bank, um gegen den Zwischenrufer tätlich zu werden.

Da andere Stadtverordnete dazwischenspraugen, fam es zu keinen ernftlichen Tätlichkeiten. Der Zwischenruser wurde einem Polizeibeamten übergeben und aus dem Saale entsiernt.

Ineifellos ware dieser Zwischenfall viel ruhiger und weniger komerzhaft, auch für den Stadtverordnetenvorsteher selbit, verlouien, wenn der genannte Razi-Stadtvervordnete sich nicht auch noch unbesugterweise Polizeigewalt angemaßt hätte. Sohin soll es führen, wenn andere Stadtvervordnete sich zu ähnlichen Entgleisungen hinreißen lassen würden.

Rach Biedereröffnung der Sibung forderte Brunzen den Stadto. Brifchte auf, den Saal zu verlaffen. Das führle zu erregten Zwifchenrufen des Kommuniften Stachel, und

da Brifchte nicht den Saal verliek, wurde die Sigung wieder unterbrochen.

Brifchte blieb im Saal und war bei Biedereröffnung der Sigung immer noch anwesend. Darauf wurde die Sitzung wieder unterbrochen und der Borfteher ließ

das lieberfallfommando herbeignholen.

Die Sozialbemofraten hatten inzwische nden Saal verlaffen, da fie es ablehnen mußten, diefer von beiden Seiten überspieten Angelegenheit, die ichließlich teinen anderen Aussweg fand als die Polizei, weiter beizuwohnen.

Es ware wohl das Richtigste gewesen, das Sans übethanvt zu vertagen, da eine ruhlige und sachliche Beratung ja doch nicht mehr zu erwarten war. Tas Saus blieb jedoch zusammen. Auch die Kommun ist en hielten es trop des medanisch eintretenden Ausschlusses ihres Fraktionsfreundes auf vier weitere Sihungstage

für geichmadvoll, weiter im Gaal an verbleiben.

Sie zogen sedoch ihre sämtlichen Antrage, die noch auf der Tagesordnung franden, zurück. Die Abwesenheit der Sozialdemofraten benußte bei der Besprechung des Antrages auf Einsehung eines Untersuchungsausschusses über den Schlacht-

Die gestrige Tanziger Stadtbürgerschaft erlebte wieder i boj der Rasimann Stagneth die Sozialdemosmal einige peinliche und mit überslässiger Anstrugzug fraken der Flucht zu zeihen. Es wäre zuviel Chreschen Seiten hervorgerusene baw, vertieste linters für diesen Anixps wenn man sich gegen seine Behauptung wirden, die ichlicklich damit endeten, daß ein vom verleidigen würde. Im über gen ist über die Angelegenheit eichnationalen Stablvervohnetenvorsteher Brunzen hers Schlackbos ja noch lange nicht das lette Bort gesprochen.

Die Signug begann an fich in völliger Rube. Es murben der veränderten Busammensehung ber nenen Stadtburgerichaft entiprechend gefin Bertrauensperfonen nebft Siellvertretern für den Ausichan gur Auswahl der Schöffen und Geichworenen gemählt, ebenfo id neue Beifiber aum Mietseinigungsamt. Den von der Tiefbauverwaltung unter Juftimmung des Baunasschusses vorgelegten Projeften jum Ausbau von Sieblungestragen, sur Befestigung von Bürgerfteigen, jum Umban einer Straße und Bau eines Tagemafferfanals, dur Berftellung von Sands und Regenrehranichluffen fowie gum Umban bes Sianalpumpwerle Rampe murben mit ben entiprechenben Anforderungen von Mitteln ohne Debacte genehmigt. Dem Untrag eni Entlaftung ber ftadtifden Sabrebrechnung 1929 folite nach Bhurich bes deutschnationalen Berichterftattere Meinte gleich ftatigegeben werden. Auf Berlangen des sozialdemokratischen Sprichers Selmstedt jedoch wurde Die Borlage mit den Stimmen der Linken, des Bentrums und bes Blocks der Mitte an den Kammereiausichuß dur Durchiprache vermielen.

Ginen größeren Beitraum nahm die Aussprache über die

Reuregelung ber Schlachigebühren,

der Gebühren für das von auswärts eingeführte Fleisch und der Gebühren für Exportichlachtungen ein.

Bu diesem Bunft plädierte zunächst Stadto. Stagneth (Nat. Sog.) für eine noch stärkere Erhöhung der Gebühren für die Exportschlächter, denn die könnten noch mehr bezahlen.

Stadtv. Behrendt (Soz.) betonte, daß es doch recht feltsam sei, wenn die Stadtgemeinde mit ihren angespannten Finanzen plöhlich auf die recht beträchtliche Einnahme von 124 000 Gulden verzichten wolle,

um einem einzelnen Stand Bergünstigungen zuteil werben zu laffen,

diese Standes zuteil würde. Im vorigen Angehörigen dieses Standes zuteil würde. Im vorigen Jahr habe man im allgemeinen der Bevölferung große Belanungen auflegen müssen, die den Finauzen im laufenden Jahre schr zugute gefommen seien. Damals sei darauf hingewiesen worden, daß die Fleischer nicht ihren Verkaufspreis zu ershöhen brauchten. Trobdem hätten sie die Preise allgemein erhöht. Unerfindlich sei es, wenn jeht troß starken Sinkens der Biehvreise noch Ermäßigungen bewilligt werden sollen. Das dürse unter keinen Umständen geschehen. Die dadurch ausfallenden Sümmen würden im Bohlsahrtsetat dringend benötigt.

Anherdem sollte man dann lieber flatt eines einzelnen Standes die Wassen entlasten, indem man fialt ber Schlachtgebühren die Gaspreise um die im vorigen Jahr zugeschlagenen zwei Psennig ermäßigt.

Bas die Frage der höberen Gebühren für die Exports schlächter betrifft, so sei das eine außenpolitische Angelegens beil, die der Senat ja verantworten muffe.

Als Herr Stagneth, mit dem Zuruf: "Sohn eines Großsschlächters" begrüßt, sich nochmals gegen die Exporteure wandte und von zweierlei Recht zugunsten auf izischer Inden frach, außerdem natürlich auch wieder die Sozialsdemofraten in geistloser Weise anvöbelte, erflärte ihm Stadtv. Behrendt hinterher, er bedauere daß erst ein Ausländer habe herfommen müssen, um den Danziger Fachsleuten zu zeigen wie das Geld auf der Straße liegt. Außerzdem machten die Pleischermeister doch sehr gern mit den galizischen Juden Geschäfte. Auf einen Borwurf Stagneths. die Sozialdemofraten seien sur Weggabe von Danziger Arzbeiten au Ausländer, eingehend, wied Stadtv. Behrendt

unter erklärenden Borten mit groker Entschiedenbeit zurück. Als schließlich auch Senator Blavier Stagneich eines besieren belehrte und ihm die Unstunigkeit seiner Forderung vor Augen führte, sielen die Rationalsozialisten um und

die gange Angelegenheit wurde noch einmal in den Ansichnig gurucherwiefen.

wo sie wahrsch-inlich selip schlummern wird.

Sine große Geschäftsordnungsdebatte entwickelte sich außerbem durch den hinweis der Sozialdemokraten darauf, daß die Ablehnung des Senats, dem Antrag auf

Erhöhung ber Rietsbeihilfen

beizutreten, eine nene Beidinßsaffung durch die Stadtburgerichaft zur Folge haben musse. Herr Brunzen meinte, es musse erft ein neuer Antrag gestellt werden, während die Sozialdemofraten betonten, das sei nicht nötig. Sie katten, um die Debatte ind Rollen zu bringen, den vom Senat abgelehnten Beschluß noch einmal als Antrag vorgelegt. Bei

dieser Gelegenheit zeigten sich die Nationalsozialisten als völlig unorientiert in der Geschäftsordnung. Die Dringlichsteitserklärung des Antrages scheiterte jedoch an dem Widerstand der Deutschnationalen. des Blocks der Witte, des Zenstrums und der Beamtenvertreter, wobei bemerkt werden muß, daß die Angelegenheit wirklich dringlich ist, da zur Zeit der Senat noch weitere Kürzungen an der Wieisbeihilse vorgenommen hat.

Von Tag zu Tae provozierender

2848 die bürgerliche Breffe meint

Die bürgerlichen Zeitungen beschäftigen sich gestern etwas aussührlicher, mit den Vorgängen am Sonntag und ihren Kolgen. Während die "Danziger Neuesten Nachrichten" sich aft ausschließlich dem Leitartifel der "Volksstimme" "Schüsse au Danzig" widmen und wiederum "ueue Aufreizungen" hinzeinzulesen sich bewühen, dagegen aber das verlogene Flugsblatt der Nazis nicht als "Gebe", sondern als "leidenschaftzliche Borwürse" anzuschen belieben, nist das Zentrumsblattetwas vorsichtiger in seinem Urteil. Die "Landeszeitung" bemüht sich, die "Schuld" sowohl den Razis als auch dem Schutdwischen zuzuschreiben und sordert Maßnahmen nach beiden Seiten. Immerhin wendet sich aber die "Landeszeitung" mit bemerkenswerter Schärse gegen die Razis, und zwar wegen der Plakate, die sie gestern an die Litsaksäulen flebten. Das Zentrumsblatt schreibt solgendes:

Durch dies neue: I'he Borgehen der Razis icheint fich die Situation in Dangia noch wesentlich zu verschärfen, und wir dürfen uns nicht wundern, wenn es au neuen allerfolgenichwerften Bufammenitohen tommt. Das Anftreten ber Ragis in ben Straffen Dangigs jomobl wie auch ihre Reden sowohl den Angehörigen der Sozialdemokratic als and der Regierung gegenüber wird von Tag zu Tag propozierender. Ga muß von der Regierung geforbert werden, daß fie reinen Tijd macht und auch derartige gegenseitige öffentliche Anfreigungen unterfagt, burch bie das Blut ber Daffen berart in Antregung gebracht merben fann, daß die Führer fie nicht mehr zu halten vermogen Bir forbern auch angemme efejes Aufrnis ber Razis daß die Regierung - was wir bereits an anderer Stelle ansgelprochen haben - Itreng obieftiv und fachlich bleibt und nach beiden Geiten durchareift: Berbot aller Parteinniformen. Berbot aller öffentlichen Umguge ber Barteien. Berbot bes Baffentragens, Gingichung ber Baffen drine im meiteften Umfange. Berbot aller aufreizenben und die Gegenseite beraustordernder pronozies render Menfernngen in Bort und Schrift. Diefe Mais nobmen miffen eroriffen merben, che es an fpat ift. Rach: brit Nichft bei die Regierung vor etwaigen Jehlgriffen ge-

Der Angriff ber "Landeszeitung" gegen die Nazis wird natürlich von dem anderen Regierungsblatt, dem Organ des Senatspräsidenten, nicht mitgemacht. Die "Allgemeine" hat mit einem kühnen Gedankensprung sich die "Argumentationen" der Nazis zu eigen gemacht und behauptet. daß "zwischen der Anwesenheit der französischen und polnischen Offiziere und der Straßenschlacht in Panzig deren Urheber (natürlich! D. Red.) der Arbeiter-Schuthund war, irgendein Zusams weithang besteht".

Man hätte gern gewußt, welcher "Zusammenhang". Leider wird das verschwiegen. Nachdem die "voluischen Antos" der Razis sich als glatte Lüge erwiesen haben, wäre es wirklich angebracht, diesen "Zusammenbang" einmal klar und dentslich ichnere zus wis derenkellen

lich ichwarz auf weiß, darzustellen. Die "Allgemeine" gibt sich weiter der augenehmen Sosse nung hin, daß das neue Ermächtigungsgesetz die Regierung in die Lage versetzt, "die notwendigen Nashnahmen zu treffen, um Danzig gegen den roten Terror, der das Ende

des Deu'schums und der Freiheit der Freien Stadt bedeutet. an schüßen".

Das ist nach der bisher und gegenüber vertretenen Ausschung, glatiweg "Landesverrat". Wenn eine Regierung schreibt, hier herrsche "Terror" — ob er "rot" ist oder "gelb".

ickreibt, hier herrsche "Terror" — ob er "rot" ist oder "gelb", ist in diesem Rusammenhang von untergevordneter Bedeutung —, dann übertrifft diese Beheuptung bei weitem die Kestschungen, die uns bisher angefreidet wurden. Was gedenkt die Regierung gegen diese "Landesverrats"-Politif eines Regierungsorgans zu tun?

Zwei Tatsachen

Eine Meldung der Senats-Preffestelle

Die Pressesse Genats teilt heute mit: Polnische Zeitungen verbreiten die Weldung, daß in diesem Monat in Danzig eine allgemeine deutsche Zusammenkunft der Sitlerleute stattsindet, bei der auf ein Zuzug von 25 000 Mitgliedern der Sturmorganisationen der Partei Hiters aus dem Deutschen Reich gerechnet wird. Bie das Bürd der Rationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei in Danzig auf Anfrage mitteilt, entbehrt diese Rachricht jeden. Grundes. Sine Zusammenkunst von Sitlerleuten unter Beteiligung von Mitgliedern der Sitlerpartei aus dem Reich in Danzig ist von der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei überhaupt nicht geplant.

Der Aufruf der Ragis

Am 15. Mai, in Ar. 15, veröffentlicht der Nazis.. Lorposten" einen Aufruf, in dem es wörrlich heißt: Am 27., 28. und 29. Juni findet in Lanzig der GausParteitag der ASLAB. statt. Es werden Tausende von Parteigenossen aus dem Reiche kommen.

Bas ift nun Bahrheit?

Todesopfer der Schlachtheseffäre

Stabtfefretar geht in ben Freitob

Im Zusammenhang mit ber Schlachthosaffare war ber Berbacht ausgesprochen, daß auch der in der Rasse des Schlachthofes tätige Stadtsetretär R. an den Unregelmäßigseiten betelligt sei. Irgendein Beweis dasür ift aber bisher nicht er-

bracht worden. Diefer Berdacht hat ben 62 Jahre alten Stadiselretär veranlast, bas Leben von fich zu werfen. Er hat fich in seiner Rüche mit Gas vergistet. Hente morgen gegen 6 Uhr sanden Angehörige ben Toten auf. Er hatte den Gasschlauch noch im

Munde. L. war etwa 18 Jahre bei ber Stadtverwaltung beschäftigt.

Sich aus dem Fenfter geftürzi

Eine Bergweiflungstat

Seute worgen um 6.20 Uhr hat sich der stellungslose Kaufmann Wilhelm E. aus dem Fenster seiner Wohnung, die im zweiten Stock gelegen ist, auf den Hof gestürzt. Er hatte blutzude Wunden am Lopf und am Gesäs davongetragen und wurde durch den Sanitälswagen ins Städtische Aransenhaus eingeliesert. Er hat schon früher öfter Selbstwordgedanken geänstett. Seine Siellungslosigseit und tragische Kamilienserhältnisse waren mit Eründe für seine Beraweillungslot.

Den Kriegsopfern werden die Renten gekürzt

Bis zu 70 Prozent Eindrucksvolle Protestkundgebung

Durch die letie deutsche Rotverordnung werden die f Kriegsopfer besonders ichwer getroffen, nicht uur im Reiche, fondern auch in der Freien Stadt Danzig. Bom Dant des Baterlandes ist jett keine Rede mehr. dajür aber vom Abban der Kriegsopferversorgung. Am 1. Juli sollen im Freiftaat zwar noch die bisherigen Bezüge gezahlt werden, aber ab 1. August werden nur noch die recht erheblich gefürzten Renten, wenn nicht der Protest der Ariegsopfer den Senat an einer auderen Stellungnahme veranlagt. Es mare geradezu unglaublich, wenn der gewaltige Protest der Kriegs= opfer am Sonabendabend im Friedrich=Bilhelm=Schüten= haus, über den wir infolge der Ereigniffe der letten Tage erst heute berichten konen, ungehört verhallen sollte.

Der große Saal war überfüllt von Männern, die im Schühengraben zu Arfippeln wurden, von Frauen, die ihre Manner auf bem Schlachtfeld verloren, und von Rindern, die durch den Arieg ju Baifen wurden. Die Stimmung unter den Kriegsopfern mar fehr erregt, es hagelte von 3mifchen-

Eröffnet wurde die wurdige Mundgebung, die vom Reichsbund der Aricasbeichabigten, jufammen mit dem Kartell der Ariegsbeschädigtenverbande veranstaltet murde, mit Borten des Gedenkens an die Gefallenen. Die Solbaten seien ins Keld gezogen in der ficheren Hoffnung, daß ihre hinterbliebenen vor Rot gefichert werden. Gs fei ein Unrecht, wenn man den Chrenfold ber Ariegeopfer, der mit dem Blute und der Gesundheit erfauft murde, jest in diesem Maße fürze.

Wie die Renten abgehant werden

Pacakowiki vom Rartell der Ariegsbeichädigtenverbande gab jedann eine Hebersicht über den bevorstehenden Abban der Berjorgung. Die Ortsaulagen fallen fort oder werden fark herabgesett. Um 46 bis 252 Prozent werden dadurch die Renten gefürgt. Beiter trifft eine Berichlechterung der beilbehandlung der Rriegsopfer ein. Bon ibrer fehr farten Ginigrantung werden insbesondere die Schwerbeichadigten betroffen. Abbauber Rindergulagen ift ferner beabsichtiat. Die Bilege= gulagen merben ebenfalls neu geregelt gum Schaben ber Ariegsopfer. Beamtenscheine werden nicht mehr ausgegeben, die Bezüge, die bei Abieben eines Ariegobeichädigten bisher gezahlt wurden, sollen ebensalls gefürzt werben. Geben Ariegsbeichädigte jest noch eine Che ein, fo baben die Chefrauen feinen Anfpruch auf Bitwenrente. Einem Teil der Ariegerwitmen wird die Zusahrente ganz gezogen. Sie werden auf die Erwerbslosenunterstützung verwiesen.

Nene Elicententen merden nicht mehr gewährt. Bechielt ein Ariegebeichadigter feinen Behnort, jo erhart er nur noch die Oriszulage für den alten Bohnort, auch wenn er in einen Ort mit böherer Zulage gezogen ift.

Rententürzungen bis 70 Prozent

Gang beionders ichmer betroffen werden die Ariegamfer, die in öffentlichen Betrieben ale Arbeiter, Angestellte oder Beamte beschäftigt find. Ber mehr als 258.30 G. im Monat verdient, dem wird die Hälfte des Mehrverdienstes auf feine Rentenbeguge angerechnet. Bis ju 70 Progent werden diefen Berionen die Renten gefürzt. Redner idlog mit dem Binweis darauf, daß die Erineng der Ariegsopfer durch diesen Abbau der Renten aufs ichwerfte gefährdet ist.

Abg Morig vom Reichebund der Ariegebeichädigten,

mit fibrmifdem Sandeflatiden empiangen, erörterte in jachtunbiger und treffender Beife die Frage, ob die Lanziger Ariegsbeigabigien von den Auswirfungen der Notverordnung perjapat werden konnen. Rever aneriannie. Dan 3unachft der ernnbafte Berfuch gemacht murbe, burch Schaffung des Reicheversorgungegesetzes den so unimisch versprochenen Dant des Baterlandes zu verwirflichen. Bis sum Jahre 1928 ift ein Aufban der Ariegsopferverforgung sestzuftellen, dann trot ein Stillstand ein, dem jest ein unerträglicher Abban folgt.

Beute glaubt man, feiner Dantespflicht gegenüber ben Ariegeopiern in genfigendem Mage nachzufemmen, wenn man recht viele Penimaler aus Stein errichiet.

Die Ariegsopier muffen fich mit aller Macht gegen den Abban ihrer Rechie wehren, denn das Penisonsrecht der taftet. Auf die Aritgerdentmaler verzichten die Rriegsopfer, wenn darüber die Berforgung vergeffen wird.

Die Möglichkeit, die Dangiger Ariegsopier von der Rots verordnung zu verschonen, besteht durchaus. Danzig ift nicht verpilicitet, zwangsläufig die Renten zu türzen. Es kann vielmehr, wenn es will, die Gesetzgebung verbenern, muß dann natürlich die Wehrkoften tragen. Dem Freistaat sind die Kriegsschulden in Höhe von 150 Millionen Gulden erlassen worden, während das Reich durch die Kriegsschuldenzahlung schwer belaftet ift.

Es liegt also febr nabe, daß der Borteil, den Danzig gegenüber dem Reiche hat, in erster Linie den Ariegs: opfern zugute fommt.

Benn gespart werden muß, müssen dann unbedingt die Ariegoopfer daran glauben? Die Technifche Doch. foule in Dangig ift eine Einrichtung, auf die Dangig febr stold ift. Sie hat sicher icone und berechtigte Ziele aber die Hochschule koftet bem Freistaat jährlich einen Zuschuß von 1% Millionen Gulden.

Diefer Betrag, auf andere Beife verwandt, tonnte viel mehr für die Deutscherhaltung der Freien Stadt Dangig leisten. Ber dauernd Sunger leiden muß den interesieren kulturelle Angelegenbeiten weniger. Gewiffe befitende Areisen intereffieren fie überhaupt nicht. Benn der Auslander einen Pfennig billiger arbeitet, ftellen fie ihn ein

und entlaffen den Landsmaun. Um die Mittel aufzubringen, die ju einer Berforgung noiwendig find, muß überprüft werden, ob noch Möglich= feiten vorhanden find, die Staatseinnahmen gu erhoben. Medner vermiste eine Ariegsgewinnstener augunften ber Ariegsopier und empjohl eine ftärkere Besteuerung der Altiengewinne und der Aufuchteratstantiemen. Terfelbe Staat, der den Besitern auf dem Lande die Steuer= aablungen bis aum Jahre 1962 fundete, bat nicht das Recht. die Berforgung der Kriegsoper abaubanen

mit der Begründung, daß der Freiftagt die Laften nicht tragen könne. Er hat ja auch

die Aleinreninerversorgung selbständig geregelt, nine fich nach einem dentichen Berb'ld zu richten, und ift dabei febr großtugig vorgegaugen.

Bährend man bei den Aleinrentnern, die inislas des Arieges nur ibr Bermogen verloren baben, die Guriorge aufbaut. will man fie bei den Ariegebrichabigten, die ihre Gefundheit im Gelde verloren haben, abbauen. Babrend Rentner, die nur ibr Geld verleren baben, bis anm Jahre 1945 au Renienantragen berechtigt find bat man Ariegereltern, die außer ihrem Bermögen noch einen ober mehrere Go'ne im Ariege verloren kaben, bere is durch die letite Rotverords nung vom Achtsanipruch auf Elternrente ab 1930 ausgeidloffen.

In seinem Schluswort empfahl Redner, einig und geicioffen den Abwehrkampi zu führen, und erzielte dabei ftürmische Buit mmung. Die Bersammlung endete mit Annahme einer Entichliefung in der die Artegeopfer gegen die Berichlechterung der Kriegeopferverforgung protestieren.

Rathaus-Ligitpiele: "Bater und Gogne"

Ein schlechtes Manustript, ein guter, dantbarer Stoff und ein großer ein bedenienber Schauspieler. Dieser Schauwieler heift Andolf Rittner, und bis geftern muften wir Zungen kaum eiwas von ihm. Denn seine Zeit. seine Triumphe an der dentiden Bühne liegen mehr als zwanzig Jahre zurud. Seit gestern aber ift er wieder unter und: einer der gang Großen der Lunft Menichen an geficken. Er spielte einen Baier, den beften mundervonften aller Sater, der, um feinen Sobn durche Gramen an bringen, Intrigen ipinut und Bestemungen verfucht. Er ipielt ibn wit echiem. Karlem Gefühl, mit realistischen Temperament, twie aller Ausbrücke immer wieder Form und 1918fie bewebrend. Dann erfährt er, daß diefer Sohn nicht fein Rind, iondern das unebeliebe eines anderen in da wird er gan; dill — um ploklich wieder zu wülen, gesen die Krau, gegen nich und gegen abe. Und dann das Side: Zurücksinden, die Diffigiere und Beamten murde wicht auges! Brunung: ein ichenfpielerifder Reichtum geigt und offen-

bart fich wie nur felten. Ergriffen geht man nach Saus und jugleich dantbar, ibn, den Altmeifter feiner Runft noch einmal erlebt zu haben.

3m Baffage:Theater: die Tonfilm-Opereite "Der Bettelftudent" nach ber befannten Operette von Milloder mit Truns v. Alten und Frit Edulze.

Im Flamingo:Theater bringt das neue Brogramm den Greta=Garbo=Film "Es mar". Die beiden anderen Sauptrollen find beseht mit John Gilbert und Lars Sanson. Außerdem gibt es den Film "Lach, Clown, lach" mit dem "Weister der Maste", Lon Chanen, in der Titelrolle.

Der Schiffsverkehr im Danziger Safen

Eingang. Am 23. Juni: Teutscher T. "Augiee" (1160) von Gent. Icer, für Bergenste, Strobdeich; jugoilam. T. "Turmitor" (3581) von Kotterdam. Ieer, für Lenzat. Holmbaien: ichwed. M.-Sch. "Baland" (970) von Gdingen, Icer, für Bergenste, Halticheden; deutscher T. "Bernhard Blumenfeld" (1675) von Hamburg, Ieer, für Bam. Beden Beichieminde: ichwed. T. "Frosen" (819) von Autwerven mit Gütern für Bergenste, Freibesirf: dän. T. "Bm. Iv. Malling" (1125) von Kovenhagen, Ieer, für Keinbold. Kaiferhafen; boll T. "Sint Bhilivsland" (1424) von Kovenbagen, Ieer, für Als, Aldag: deutscher M.-Sch. "Gertrud 2" (107) von Gdingen, Ieer, für Bergenste, Marinekoblenlager; voln. T. "Riemen" (1844) von Antwerven, Ieer, für Pam, Danziger Berit; dän. T. "Tägersborg" (727) von Köge, Ieer, für Behnfe & Sieg, Ganskrug; norweg, T. "Jernsland" (756) von Gelüngör, Ieer, für Als, Bestervlatte.

Am 21. Juni: Tän. D. "Transporter" (870) von Tdense. Ieer, für Bergenste, Bestervlatte: dän. T. "Evansbort (764) von Selüngör, Ieer, für Keinhold, Kaiserbasen; deutscher T. "Ctrilie" (286) von Eibing, Ieer, für Reduck & Sieg, Haendanal.

ingör, leer, für Meinhold, Kaiserbaken; dentider T. "Ottilie" (286) von Elding, leer, sint Mednke & Sica, Hatenkaal.

Mudgang nur Im 23. Juni: Holl. T. "Munrlo" (1940) nach Murmansk mit Kohlen sür Lenczat, Beden Beichschmünde: voln. T. "Bilno" (1121) nach Stockolm mit Kohlen sür Kam. Kaiserbasen; dän. T. "Neptun" (549) nach Ajöge mit Roblen sür Kam. Haiserbasen; fanal: deuticher D. "Bichwen" (529) nach Abo mit Gütern sür Leuczat. Hatenkall: dän. D. "Katholm" (877) nach Livervool mit Bols sür Keinhold. Holm; deuticher M. Sch. "Erno" (98) nach Frederiksiund mit Beisen sür Euczat. Kaiseisenbeden; deuticher M.S., "Erno" (98) nach Frederiksiund mit Beisen sür Euczat. Kaiseisenbeden; deutscher M.S., "Anita" (94) nach Gable mit Kohlen sür Bergendse, Raiserbasen: deutscher D. "Stadt Stolp" (147) nach Röge mit Holz sür Kordd. Schiss. "Onackrug: deutscher D. "Beitalia" (513) nach Kordd. Schiss. "Onackrug: deutscher D. "Beitalia" (513) nach Kordd. Schiss. "Onackrug: deutscher D. "Beitalia" (513) nach Korddam mit Holz und Gütern sür Bergendse, Kaiserbasen; deutsch. D. "Königdam" (542) nach Great Narmouth mit Buder für Bergendse, Freibesirt: schwed. D. "Ingeborg" (191) nach Distarbhamn mit Holz und Gütern sür Behuse & Sica, Kreibesirt; griech. D. "Eirais" (2531) nach Trieß mit Kohlen für Bam. neuer Beichselbahnhof; lett. D. "Viva" (270) nach Simridamn mit Kohlen für Boln.—Skand., Kaiserbasen: deutscher D. "Eitalia" (551) nach Lett. D. "Baltica" (165) nach Awsierdam mit Gütern sür Porme, Holl. D. "Erwow" (551) nach Erwort mit Kohlen für Borms & Cic., Kaiserbasen: boll. D. "Erwow" (1651) nach Amsierdam mit Gütern sür Porme, Hollmaten; eitl. D. "Baltica" (165) nach Keval mit Munition sür Bergendse, Munitionsbeden.

Am 24. Juni: Schwed. D. "Eise" (826) nach Nantes mit Kohlen für Bam. Becken Beichschulinge: ichwed. D. "Erisbora" (1832) nach

Am 24. Juni: Schwed. D. "Giffe" (826) nach Nantes mit Koblen für Vam. Beden Beichielminde: schwed. D. "Erifsborg" (832) nach Gotenburg mit Noblen für Pans. Schiff-Kontor, Beden Beichielmunde: schwed. D. "Onitav Adolf" (483) nach Gotenburg mit Koblen für Behnke & Sieg. Beden Beichselmunde.

Fahrrad, dentich feabrit, mit Lamre, Linderjaugt, ent erb., für 90 bis 190 (81d verfauft Bans Ritter, Lafr., Lieienmen Ar, 18. tan der Aurve)

1 Lautfprecher. (Teleiunfen). lauf-narf u. flangrein, f. narf u. flangrein, i. Gut erbalt Linder-15 Gld zu verfauf magen bill. zu verf. Radgrabiti. Langarten Ur. 32. Seeresanger 4. 2. r.

Motorrad (Banderer). SO (18), sn verf. Ing unt. 889 an dil. Anton Woller-Beg Ar 8.

Samentaid. Aften: GUNTU lig u. gut. A. Raten-saklung. Schiblit Unterftraße Rr. 8. Bertito u. Aleider-

Il manashalber ver. Theateralas eleftr. fause Anchengeräte, majdine (Singer) With Sachen, Ketterbager: Tricki.-Bagge, 13 kg. Karthoteffait., Regal., and Nr. 18. 2 Tr. (100×130). Oci-

(100×150), Del-gemalde, Baideidtf. Beingr

5portliegemagen 211. Gastocher 8 G. billia an verfansen. u. and. verf. i. bill. Elimater. Sendling Tiidlergaffe 92r. 46.

Faß nen Standubrs Herrenzimmer (Eiche)
Fert (Gonaichlag)
Bertiko, Lleiderichtt., Beicht., Sofa, Flurs
zu verki Ang uni.
Nan Fil. Anton: Bag, u. a. Sach vfi.
Möller-Beg, Nr. 8. Raffer Rr. 6. 00000000000000

Gebrauch e . Lamen-, Herren- und Mädchen-Fahrräder afte Leberiaden bil= Anterichmicbegaffe 34 *********

eis. Ninderketigeken beid, jehr auf erhalt. Dr. Ventiallor m. Matr. au verfi vreism, au verfaut, neu bill au verfi. Lausserien Ar. 69. Schinde, Schidlis. Rodzfowifi. Ture 5. 1 Ir., 1fs. Unterstraße 40. Stadigebiet Rr. 30.

Verkäufe Großer Bitro-Tild Fleischerschmalz 130×350), m. Linol. Flatte, Regulator 14. 75 P Räucherspeck 75P

160 Martihalle 160

Photoapparat. 6×9 gemälde. Wäicheichtf. u. Jelher billia su billia zu verfausen. verf. Bartholomäis Francunasse 93, vt. Besicher Besichtia. ab 6 Ubr.

Breitgaffe 17. Ein-gang Biegengaffe. Erichtergrammophon

m Ridelwerf und 1 Bertanfelaben für Rinder au verfant. Engelbrecht, Sübnerbera Rr. 9 a. Boliernes

Rinder! citgeffell

eine Vansavothefe

billia an verfaufen. Burgitrope 11. 2 Er. recbier Aufgang. Renes Fahrrad 311 verfauf. Bferdes tranke 18. Laden Beißes Linderbett su verfausen Freis 15 Gld Schmidt. Schichangaffe 24. Si., part., Icht. Eingang

Gr. Bentilater

Splitterund Balken

Roman von Hedda Wagner M. Freisehung.

Ginen Moment ftond er Ange in Ange mit Deribe die auf ihn zugegangen war. Er las eiwas in ihrem Blide, das ihm das Scherzwort, das er werbereitet batte, surud-

brangie. Und nun hörte er sie auch schon sagen: "Ich bitte dich, Ernft bei dem, was wir miteinander zu

besprechen haben, recht aufrichtig gegen mich zu fein! Borum jo jeierlich?" Er wollte das Ganze ind Peiter-Gleichgültige hinüberwenden; seit er dabeim war, war sein ganzer eifersüchtiger Groll gegen Bertha won Stunde zu Sinude mehr verroucht; es war ihm einfach unbernem geworden jo zu jülken, und mit der coodfischen Schwangfrest seines Besens wollte er run auch alles, was ihm wich intröglich schien abschütteln. Es follte einsach wieder alles jo jein, wie immer, wie er ei gewohnt war und liebte. Um himmels Billen nur feine langen Andeinanderseinngen mehr! Und de jus ja auch Ontel Josef. In fic gelebri. kill und gebückt — und doch fahlte fich Crast von dem allen Rann ins Ange gefaßt. Sollte jest vielleicht gar eine Fo-

milienizene vor üd geben? "Alse fomm, Heiche — is dehe die zur Berfügung!" jegie er und wollte ihren Arm jegen, um bie in fein Jimmer jarüdirführen. Aber ür machte üm les

Rein — biete, bleiben wir feier!" — jagte fie leite, aber bestimmt. In wichte, das das, mas in die zu ingen bede, end Drief Josef Wei . . . Der alte Mann bes ben Logi. In dienge with risk and — war, were du ce wirlich minister Derthaliah . . .

Ernit hatte fich am dem fleinen Schofa niedergeloffen; enter der Nasile der Gelassenbeit verbarg er Unbehagen. Berthe dand von ihm, ichente ihn eine Meine Beile au mit einem femenstechtengenten Mid. Dann auf fie fich einen Ind und patte

Dir heben beide wer beiner Abreife ben nömlichen Befach school. Civil. Ich mitz es jest dag Fran men Sinnen bei dit geneien ik — und weiß war auch, wer dit weis ireriece febeirais cuffilte ---

Sie todie. Bürgert dieg ber Jammer in ihrer Refle the elect fie he werm not topfer med finder freit: "Mad und -15 fat biet frem wir fundgeinn: Ihrem Bort ellefte is ober richt glanden - josech und verhorben, wie

fie ift . . . Sie lagte mir, du feieft ihr Geliebter gewesen . . . Ernit, fea mir: In des Babrheit?"

Bithold mer aufgeinrungen. Dantle Rote bededte fein Gende. Das Glife ifer Belbeit fo meit treiben batte tonnen. dies hertha mitzwiellen, obwohl fie doch nicht den leifesten

Gewinn davon hatte — des begriff er nicht auf das war er nicht gefaßt geweien. Es fuhr ibm beraus: "Das batte ich Elije doch nicht augeirent — — Innehaltend bezann er un, bag dies ein halbes Ingeben

war. Aber ehe er meisterreden wollte, ichaitt ibm Hertifa. die gang bleich gewerden war, das Bott ab. Tiefer Groß und glühender Schwerz bebien in ihrer Stimme, als sie ihm enigegentie : "En lenguen also nicht? Es in mahr — ?"

Sie ftanden fich gegenüber wie zwei Kampier, die die Schwerter freugen. Alle Beicheit war von Herifer abgefeden. Und in Ernft exmassle jest wieder der Tros. Er endie die Adiele.

"Ren fe - - menn du whrehin informiert bift Co mur eine Geichmateneritrung — ich gebe es ju ... Aber perade du, dünkt mich meren die Allerletzte, die bereckligt wäre, ingendurie Bormürie zu mochen ---

herthe gudie jufmmer. In ihre Baugen iches bie Rote tiefper Krentung, als ihr Mann, im Befreben, die Summe der Erriguisse zu giehen werfahr: "Ich deste, wir waren

Jum gweiten Rele in diesen Tagen fierle fie dies gennjune But, des die Untrene und das Opfer gleichzustellen beliebte . . . Aben ehr fie, histos und vermitet etwos erwidern lionale, jack fie, nie Ontel Jujei plüslich die Hand erfint, und mit einer Gefärde, die Animerstamfeit beifchie. un an den Action wardte. Und fie borte die Stimme des olice Rannes pitternd vor innerer Empfrung fagen:

"Es gilt ein eines Behrwert, Ernit, bes bestall nicht meniger rickig iff, weit es im Bus der Böcher fielfe . . . Henchler — sich zwerft den Ballen aus deinem Ange denn magit du jeden, den Splitter ens deines Bruders Auge

Sie blieben alle drei eine Seile gan; finnen, nachdem bieje Borie anticoend med richtend, reiffengen marin . . .

In Einst mobile und intie es. Siels und Tins in ihre rangen und bojen, farten Borten, eine andere Stimme inerach man seiner Schuld. Aber che er fich zurechrieden fonnie, nober heribe, die bisher leije vor jich hingeweint hatte, das Bort. Er bollte die Dünde und fent entitelessen mu ihn him. Ihre Sippen bedien.

Du ficie mit, alls ich der demütig und um Bergeburg debend gegenüberhand," jagde üse "leine Bergebung gewicht, has wir kittere, harte Borte gegeben, meinem Herdeln nichtige Meisse muiergeicheben — – bait mir gelagt: Mit mas beiden ift es ens mad verbei!" — — Sie bielt inne, fab von ihm meg fie kounte feinen Anblid fan nicht mehr ertragen. "Gut denn - ich nehme dich beim Bort! Aus und zu Ende foll es fein . . . Damals habe ich den Bedanten, daß ich mich wegwarf — um deinetwillen wegwarf - ertragen konnen, weil ich deiner Liebe und Trene nicher zu fein mabute . . Houte?! - Du haft mich meine Tat bereuen gelehrt, weil du es nicht wert warft, daß ich sie auf mich nahm --- --- "

Sie hielt wieder inne. Ernft fah fie wie verfteinert an. Bar das noch seine sanste, liebevolle Hertha? — Bie um ihren Borten Rachdruck zu verleihen, trat fie von ihm meg, hinter den Lehnseffel des Onkels, und ftarrte in die Racht hinaus, die Stien an die Fensterscheibe gepreßt, in unendlich hilfloser Haltung.

Und wie er sie so sah, gedachte er heiterer, schöner, gärtlicher Stunden, die fie mitsammen verbracht hatten. Aleine Freuden des Altags, liebende Fürforge. mit der fie ihn umbegt hatte, ihre ganze jelbftloje Gute, die Dantbarkeit, mit der ihr herz an ihm gehangen hatte, dies alles fiel ihm ein. Die oft baite fie es ihm gesagt: "Ich habe feine Eltern gehabt, ich habe uur dich, mein guter Ernst

Bie hatte er denn, im Besitze des Herzens dieser Frau. die ihon war und gut, flug und sanft — wie hatte er denn unt sich dem Liebesspiel mit der anderen ergeben fönnen, die nichts besaß als lodende Schönheit und einen bis ins Bert verdorbenen Sinn?" — Gedankenlos hatte er die verboiene Frucht genogen — und es war nicht fein Berdienst. daß nichls Boies darans hervorgegangen mar.

Bojes?! — Bar das, mas da gejchah, nicht Vijes genug? Bertha mar langiam auf ihn augetreten. Und er hörte ne mit feltsam veranderier Stimme jagen: "Unfere Che war Liebe — ned nun ift fie gebrochen — weil die Liebe fehlt . . . Bas ich dir bin? — jomerzwoll habe ich es erfehren muffen ... Der Ontel hat recht: das mit dem Splitter und dem Balten — das tann ich nicht ertragen . . . Ta — Ihre Stimme hob fich in anklagender Qual — "Du hant es gewagt, über mich au richten! Du, der felber Untrene... Machen wir ein Ende! Es ift beffer fo - für uns beibe

Sie mandte fich ab, ber Ture gu. Aber nun rift es ibn empor. Und er vertrat ihr den Beg. Mußte es denn fo cuben? Führte feine Brude der Bergeihung mehr von ihr a iba biriber?

"Gertha!" rief er. "Bertha! — Sprich nicht fo — so talt und granfam mit mir! Das fannst du doch nicht im Ernst meinen. - Ja, ich babe gefehlt, ich will alles jugeben. Aber iell in für eine flüchtige Laune fo fcwer bestraft werden, das in din dafür verliere?"

(Fortiegung folgt)

Der Unterrock der Madame Montgolfier

le Viccards des 18. Jahrhunderts

Das Phantom über den Dächern — Erste Bezwingung des Uermelkanals

Der Freiballon gehörte nach der Meinung aller als Beförderungsmittel und vor allem als Hilfsmittel der Wiffenichaft der Bergangenheit an. Professor Piccard hat den Bersuch gemacht, uns eines besseren zu belehren. Sein Unsternehmen, das Aufsehen in der gangen Welt vernrsachte, ruft die Erinnerung wach an die berühmten Abentener anbener Ballonfahrer, die au ihrer Beit die Welt in Erstannen

Die Kamilie Montgolfier lebte seit dem Jahre 1720 in dem Städtchen Annonan in Südfrankreich. Der Bater, ein wohlhabender Papierhändler, hatte sechszehn Kinder. Fofeph, 1740 geboren, mar das awölfte Kind, Etienne das fünfsehnte. Er wurde 1745 geboren. Nach den Familienarchiven war es Joseph Montgolfier, der 1783 in Avignon die physicalischen Gesetze der Ballonfahrt entdeckte. Sine hübsche Anefdote gibt es darüber, die aber, wie alle Ancfdoten,

leider mit der geschichtlichen Bahrheit nicht gang in Gin= flang zu bringen ift.

Frau Jojeph Montgolfier mufch ihre Baiche und bangte fie, da es draußen kalt war, in einen geheizten Raum. Die warme Luft blabte einen oben zufällig geschlossenen seide= nen Unterrock (es kann auch ein Hößchen gewesen sein) wie einen Ballon auf. Joseph Montgolsier war nicht wenig erstaunt, als er beim Betreten des Zimmers den Unterrock an der Tecke des Naumes schweben sah. Er untersuchte das sons derbare Schausviel auf seine Ursachen und sand, daß die erwärmte Lust leichter war als die kalte unds auf Grund diefes phyfifalifchen Gejebes den aufgeblahten Seidenftoff in die Höhe hob.

Mag diese Anekdote nun auf Wahrheit bernhen oder nicht, fest steht jedensalls, daß am 1. Juni 1784, also vor 147 Jahren, der erfte Luftballon von den beiden Papierfabrifanten Montgolfier der Deffentlichleit vorgeführt murde. Damals fand in Annouau gerade eine Bezirksversammlung der Gemeindevertreter der Gegend ftatt.

Die Berren Rate faben gu ihrem Gritannen mitten vom Markiplag eine riefige Papierhille,

mit heißer Luft gefüllt, fich erheben und über den Dächern bes Stadtdens entidminden. Diefer erfte Ballon, der eine Höhe von etwa 2000 Metern erreichte, hatte einen Umfang

von 110 Fuß und ein Gewicht von fünf Zentnern. Am 19. September 1784 mußten die Brüder Montgolfier ihren Berinch in Berfailles vor dem foniglichen hof wiederihren Verjuch in Verlatues vor dem koniglichen Hof wieders holen. Es war die sonderbarste Luftsahrt, die es se gab. Etienne, der jüngere Bruder, stieg in eine von ihm selbst versertigte Gondel. Ein Schaf, ein Hahn und eine Ente nahmen neben ihm Plat. Die "Luftarche" erhob sich unter dem lebhasten Beisall der Anwesenden und landete schließslich wohlbehalten bei Vaucresson, einem Vorort von Paris. Im Jahre darauf, 1785, stieg vom Marsselde in Paris der erste gasgefüllte Freiballon auf. Als er bei Gonesse

landete,

fiel die Bevölkerung darüber her

und verbrannte ihn, da man das Fahrzeug für eine Erfin-

dung des Teufels hielt.

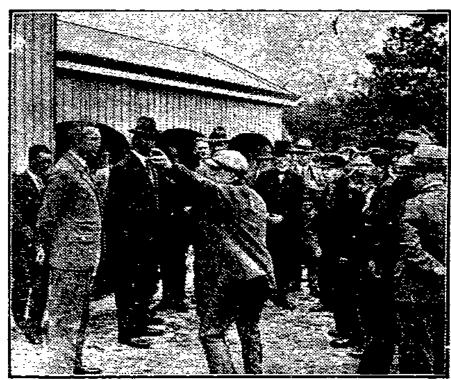
Ein erstaunliches Wagestück muß es genannt werden, daß es schon, ein Jahr nach der Entdedung der Brüder Montgolsier zwei Männer wagten, im Freiballon den Aermelsfanal zu überfliegen. Am 7. Januar 1785 stiegen in Dover der Engländer Dr. Jeffries und der Franzose Blanchard zu ihrer abenteuerlichen Fahrt auf, die, an dem damaligen Stande der Technif gemessen, mindestens ebenso gefährlich mar wie heute eine Dzeanüberquerung im Flugzeug. Der Bind war überaus günstig. Rach vierstündiger Fahrt lan-beten die beiden Männer wohlbehalten in einem Balbe bei Calais. Das Ereianis

rief in der gangen Belt ungeheures Anfiehen bervor,

Manchard wurde berühmter unter seinen Zeitgenoffen, als es heute ein Lindbergh ift. Uebrigens machten fich derartige Abentener ichon damals gut bezahlt Blanchard erhielt eine jährliche Rente von 1200 Livres, die es ihm gestattete, den Reit feines Lebens in Burde und Bohlfein gu verbringen. Er ftarb 1809, betranert als einer der bedentendften Prattifer der Luftfahrt.

Es gibt nichts zu leugnen

Der Lüneburger Schenen=Prozek



Der Lüneburger Scheuen-Prozes entrollt tagtaglich mehr, mit melch verbrecherischer Leichtfertigfeit der Ange-flagte Direftor Straube in feiner Anftalt alles drunter und drüber gehen ließ. Trobdem die "Topffrater" iconungelog gefteben, verfucht Stranbe, verzweifelt weiter ju leugnen. Schon jest aber fann gejagt werden, daß es am Ball des "Erziehers" Straube nichts mehr zu deuteln gibt. Er liegt flar.

Die Borgange in Scheuen murden in einem vom Landgericht Luneburg abgehaltenen Lofaltermin refonftruiert, mobei ein "Topffrager" feine angeblichen Erlebniffe wieder= gibt. Giebe Bild.

Briefmarten der spanischen Republik. Bei der Berausgabe meuer Briefmarten für die junge fpaniiche Republik wählte die Postverwaltung für die 15-Centesimo-Marke eine Sarftellung der blutigen Unruhen vor dem Gebaude ber medizinischen Fafultat im Mary 1931. Die 40-Centefimo-

Marke zeigt einen Republikaner von 1872, die 25-Centesimo-Wiarke bringt einen Führer der jetzigen Republik mit der neuen Flagge als Hintergrund.

Vier Todesopfer eines Tornados

25 Berlette in Brafilien

Nach einer Meldung ans Porio Alegre ist die Stadt Sae Quia de Caceres in Brafilien von einem Tornado heimge= fucht worden. Bier Personen wurden getotet und 25 verlegt. Im ganzen wurden 30 Säufer zerstört, unter deren Trüm= mern nach weiteren Opfern gefucht wird.

Erdbeben auf Neuseeland

Beträchtlicher Schaden

In gang Neuseeland wurden gestern starte Erdstöße veripurt. In berichiebenen Ortichaften wurden bie Strafen und Wafferleitungen zerftort und beträchtlicher Schaben in ben Baufern angerichtet.

Der Freund der Schänheitstänigin

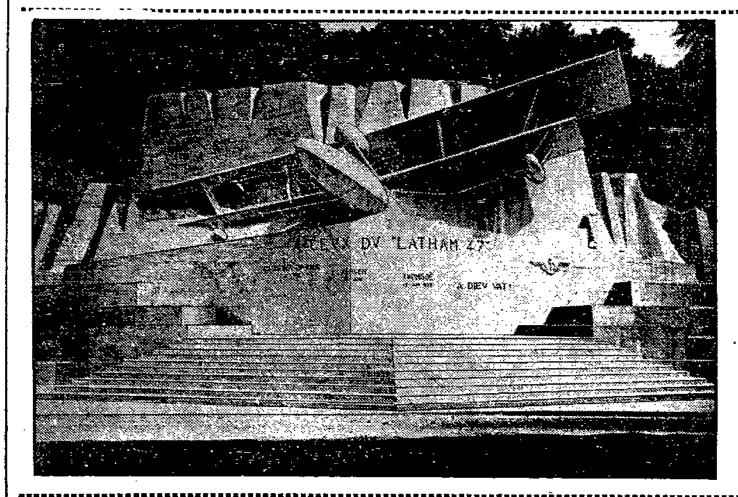
Schwerer Raub

Bon dem Schöffengericht Berlin-Charlottenburg murde am Dienstag der Artift Torge wegen versuchten ichweren Naubes zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Torge hatte versucht, einen Juwelierladen anszurauben, indem er dem Inhaber einen mit Chlorosorm getränkten Schwamm aufs Gesicht preßte. Der Juwelier ichrie jedoch laut um Hilfe, so daß der Rauber festgenommen werden fonnte. In der Ur= teilsbegründung fagt das Gericht, daß es der perfünlichen Berhältnisse des Angetlagten wegen weitgebende Milder rungsgründe herangezogen habe. Der Angeklagte, bessen Charafter start infantil sei, habe die Sat offensichtlich unter dem Einfluß seiner Freundin Margot Köpp, der "Schönsheitskönigin von Berlin" verübt, die ihm in jeder Besdiehung weit überlegen sei.

Die Todesbraut

Das Schidsal bes 13.

In Paris hat sich ein Fräusein Carron dieser Tage zum 13. Male verlobt. Das mare in umjerer heutigen Zeit an sich nicht verwunderlich, wenn die jamtlichen Borganger des jegigen Brautigoms nicht furz nach ihrer Berlobung vom Tode dahingerafft werden wären. Fraulein Carron mar mit drei im Ariege gesallenen Difizieren in ben Jahren von 1914—1917 verlobt, der nächste Brautigam murde übersahren, der fünfte brach fich durch einen Treppenfturg bas Beuid Nr. 6 fiel einem Eisenbahnunglud jum Opier, 7 erichoft sich und 8 starb an der Grippe. Bon den übrigen Ungludlichen dieser ichredenerregenden Todesbrant ftarben drei an Krantheiten, mahrend der lette wiederum überfahren wurde. Alles wartet jeht gefpannt auf das Schicffal des 13.



Das Denkmal für Umundsen und Guilband eingeweiht

In bem normannischen Dorf Candebec en Caux wurde ein Denfmal für den nor-wegischen Bolarforicher Unundien und ben frangöfischen Flieger Guilbaud eingeweiht, die bei ihrem Silfs= flug für die Nobile-Expedition den Tod in der Arktis

fanden.

Marinemunitions-Werkstatt fliegt in die Luft

Tote bei einer Explosion

19 Personen verlett — Berwüstungen im Umkreis von 10 Kilometern

London. Die englische Abmiralität teilt mit, daß in ber 1 Marinemunitionswertstatt Solton Seath bei einer Explosion 10 Arbeiter getötet und 19 verletzt wurden. Die Fabrif wurde zum größten Teil zerffört.

Die Explosion wurde in einem Umfreis von über 30 Kilometern gehört. In Holton Heath und selbst noch in den 10 Kilometer von der Ungludsitelle entfernten Orten mur: den fast fämtliche Fensterscheiben zertrümmert.

Venus als Globeirotter

Gine besondere Sensation

Der befannte Londoner Maler Epitein hatte vor einiger Beit eine Frauenstatuette "Die Schöpfung" geschaffen, die er jedoch auf allgemeinen Protest aus der Ausstellung qurückziehen mußte. Seitbem hat die ichone ob ihrer Ractbeit jo verkannte Frau viel erlebt. Ein Konfortium von Runftlern hat veranlagt, daß die Statuette in allen Städten Englands als besondere Sensation gegen Eintrittsgeld gezeigt wird. Auf dieje Beije find ichon hunderte von Bfunden eingenommen worden, die dem Restaurierungsfonds für ein altenglisches Gebäude augeführt merden.

Sie jagen ihren Professor davon

Bor dem Gericht in Gent murden diejer Tage 10 Studenten gu Freiheitsstrafen verurteilt, weil sie den Professor Suldin aus Loo vermeintlicher anti-flamischer Einstellung wegen aus dem Hörsaale geworfen hatten. Huldin wurde u. a. jum Borwurf gemacht, er habe an einer frangofischen Anstalt Borlefungen gehalten.

Dec Hunde-Fuchs

Rann man Suchie und hunde treuzen?

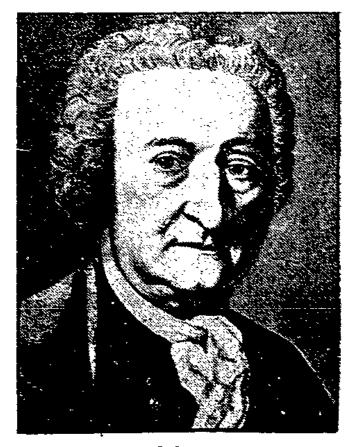
Dieje Frage hat bie Biffenschaft lange Zeit bestritten, bis tatjachlich Erfolge bas Gegenteil bewiesen. In Altona besitt ein Privatmann einen Baftarb bon Gilberfuchs und Saushund, ber aus einer Zuchtfarm ftammen foll. Konnte man hier noch den Einwand erheben, daß die Füchse in den modernen Farmen ja felbft icon mehr ober weniger jum "Saustier" degradiert find, diefer Baftardierungserfolg alfo feine Beweißfraft enthalte, fo enthalt biefer Ginwand bei bem jungft im Münchener Tierpart Hellabrunn gezeugten Fuchshunde. Der Bater bicfes Baftarbs ift ein beutscher Rotfuchs, die Rutter ein Sausbund von Spikahnlichfeit.

Der Spigbundin berbantt biefer Fuchsbund fein langes, weiches haarfleid, mahrend er vom Bater die rolliche Farbe und ben juchsähnlichen Gang geerbt hat. Im Temperament gleicht ber Baftarb gang bem Bater, - er ift bon ber Unrube bes Suchies in ber Gefangenichaft und burchaus bunbeichen Außer biefen beiben Tieren ift lepthin noch eine britte Baffarbierung zwischen Inche und hund befannt geworden: auf feiner letten fübameritanischen Expedition fab Projeffor Arieg einen Baftard von dem dort heimischen Azarajuchs und einem Haushunde.

Fünf Minuten Al Capone

Der gegen Al Capone unter riefigen Anstrengungen in Szene gesehte Prozeg wegen Stenerhinterziehung und Bergebens gegen die Probibitionsgesetse war innerhalb 5 Mi= nuten beendet. Al Capone ertlärte sich ohne weiteres für schuldig, die Urteilsverkündung ift auf den 30. Juni anberaumt worden. Um meisten überrascht von dem Blittempo des Prozesses war der Staatsanwalt, der mit einer vieltägigen Dauer gerechnet hat.

Das erfte Porträt von Goethes Vater aufgefunden



Johann Rafpar Goethe, Goethes Sater, geb. 1710, geft. 1782. Gemälde von Tifchein dem Acteren, ca. 1770—1775 entftanden.

Diejes Bildnis von Goethes Bater, dem Kaijerlichen Rat, murde im Biener Privatbefit von dem Aunsthiftorifer Prof. Abels-Bien entdeckt. Es war im Besit von Goethes Schwester Cornelia Schloffer und ging später verloren. Bisber maren pon Goeibes Bater nur ein Reliefmedaillon und ein Grmpenbild befannt.



11. Fortjegung.

Unerwartet aber ftand eines Tages, - da Billem Grund erfranft mar, '-ein anderer Arbeiter an feiner Geite. Thomas jah ihn oberflächlich an, und begann fein Tagewerf: Die Armaturstücke auseinanderpassen, in die Maschine bringen, die Mieten in die Löcher ichieben, die fein Bormann bohren laffen mußte. Der Erfahmann für Billem Grund ichien etwas ungeschickt zu fein; es fam zu Stockungen, die schließlich auch für Thomas unangenehm wurden. Denn wenn ein Rädchen in diesem Ablauf der Arbeit am Band verjagt, muß mit der Zeit der gange Betrieb ins Stoden geraten. Das brachte Thomas auf die Idee, fich die einzelnen Arbeitsvorgänge und Berfzeuge genauer anzuseben, und so gelangte er, fast ohne fein Dazutun, zu der Meinung, daß es möglich fein murte, die Bohrmafchine, die Dafchine, die die Mietstifte in die Löcher ichob, und die eigentliche Bernietmaschine, die durch harten Trud die Ricten plaitdrudte, su einer einzigen zusammenzufügen, zu einer Majchine, die jehr leicht ein Mann allein bedienen tonnte.

Nun lag es nicht im Zinne Thomas Hammers, zwei Arbeitsträfte überflüifig zu machen. Daran bachte er gar nicht: aber die Joee ergriff nun einmal Befit von ihm, und er ging ihr um ihrer felbst willen nach. Er begann des Abends in dem fleinen Jimmerchen, auf dem wackeligen Tijch und unter der ichwachen Lichtquelle zu zeichnen und zu rechnen und eines Morgens ließ er fich bei dem feitenden Ingenieur melden. Er have ihm etwas für das Berf Bicheiges mit= anteilen, fagte er dem Borarbeiter. Aur; nach Tijch empfing ihn der Jugenieur. Gin alterer herr mit einem etwas marrijden Geficht und - den Arbeitern gegenüber - nicht von übertriebelter Soflichfeit.

"Bas wollen Sie?" Thomas crifarie, was er fich ausgedacht hatte und legte dem Mann feine Beidnungen vor.

Der Ingenient ließ ibn tubig sprechen, während er fich anscheinend mit anderen Tingen beschäftigte. Sann warf er einen Blick auf die Zeichnungen.

"Zie halten fich wohl für einen bedeutenden Erfinder!", fagte er ironisch und sah herablaffend auf Thomas.

"Nein. Das gewiß nicht. Aber ich glaubte, es wäre prak-

tischer so, wie ich das hier ausgezeichnt habe. "Das glauben Sie! Ich will Ihnen eiwas sagen, sunger Mann: wenn das, was Sie hier vorschlagen, überhaupt möglich ware, dann ware es laugit gemacht. Das fonnen Gie getroft glauben. Es gibt nämlich Leute, wenn Gie bas noch nicht miffen follten, die fich von Berufs megen mit diefen Dingen besaffen. Auf die Mitarbeit von Dilettanten mirb

ift notürlich ein kompletter Unfinn." Er warf noch einmal einen Blid auf die paar Blätter,

dankend verzichtet. Bas Sie da gujammengezeichnet haben,

dann warf er fie auf ben Zeichentisch. "Tarf ich Ihnen einen guten Rat geben? Sie find Bernieter, nicht mahr? Beschäftigen Gie fich in Jufunft nicht mit Tingen, die Gie erfrens nichts augeben und die Gie sweitens nicht verüeben, fondern tun Gie 3hre Arbeit, wie es von Ihnen verlangt wird. Das Herummurffen bat gar

feinen 3wed. Es ift übrigens gleich ein Uhr — Adien. Zonn frand Thomas Hammer draußen und ging langfam

in den Bertfiatifaal gurud.

Er war einigermaßen entiänscht. Es fiel ihm nun ein, daß er feine Papiere im Buro bes Ingenieurs batte liegen lassen, aber es war wohl nicht der Mübe wert, sie zu holen. Da ja doch nichts mit ihnen anzu-

Also ein paar Bochen lang die töplichen Stunden feiner freien Zeit unnns vertan! Run — es war ja ichließlich fein is großes Unglud, aber ein wenig freundlicher haue der Mann schon sein können — schließlich war der Ingenieur jo doch auch mur ein Angestellier des Berfs.

Nach ein vaar Tagen fam Bilem Grund wieder und

ftand an feinem alten Plat. -- -Thomas Dammer hatte seine Erfindung wollig vergeffen. — obwohl er von den Kameraden, die darum wurten. banfig genug daran erinneri wurde. Aber da war plöstich nach einiger Zeit eine Beranderung an seinem Arbeitsplas wergegangen. Bor ihm fand — seine Maidine!

Genau so, wie er sie erdacht, genau so, wie er sie in roben Strichen gezeichnei hatte. Der Vorarbeiter wollte ihm erklären, wie er die Sache anfaffen mußte.

"Aber das in ja meine Majdinel", jagte Immas. 311=

nächft nur permandere.

"Bas heißi das — deine Majdine!", brummie der Por-arbeiter. "Ratürlich in es deine Majdine, solonge du dran arbeiteit.

"To weine ich das nicht — das in die Moschine, die ich criunden habe. In allen Ginzelheiten!" Ad — erzähl das einem anderen! Fak lieber videnilich

an, das die Sache in Schwung kommi. Ansprehiert ift He icon."

Iwmas Gemmer war schr erregt. , Los in eine ungeheure Gemeinheit! Ich denke mit die ganze Sache and — und der Ingenieur löft mich absahren. — und dann wird sie nach weinen Ideen doch gebant! Das in eirsam ein Diebstahl, vernehr du! Ein glatter Aunkl Und mas das Allergemeinste ist: man hat and nuch die Frechbeit, gerade mich an diese Maschine zu stellen!"

"Mio. — jest sei iden vill. ja! Tak fanns du mii der Berleleitung ausmachen, wenn die Luft boft. Aber lier wird nicht gestritten und nicht geschimpst, sondern genrhriet. Du tanna ja einen Projek pegen bas Bert führen. wenn du glaube, daß du dadurch auf einen grünen Jweig kommit. Ber du nämlich nachweisen karnt, daß du die Russine erfunden bor. Und fest Schlaf! 3ch enwichte die nur in deinem eigenen Juleresse. das Maul zu balten, wenigsens hier. Tie Leute kad ja jahon aniwertham."

Kin dard Thomas Hammer also den ganzen Bormittig an der Maidiere, die eigentlich iein Berf war. In Grunde wer er volg derani, das sie tabellos arbeitete, — aber es blieb des cine Unverstäntbeit obnegleichen, ihm einfach feine 3der ju fiellen. Bes heite der Bonntheiter gefant: einen Treif gegen die Firms auftrespen? Das beift. wern er nachweiten franie, daß er wirflich der Stifteder ber Maidine war! Annie er das nachweisen? Er hatte feine Zeichnunger im Burn bes Jugenienes liegen loffen park nar ihm das gianden? Samerlich!

Mittage brand er mit Siffen Grund über die Saffe. "Ainen es mir nicht ibel. Alter", ingie Billen, ader eigenlich geschiede bir gaus recht. Mus du eine Reichere fernieure duris die zwei Arbeitsfriedte eripent werben? Must du die für die Firme eins noch den Aref zerbrechen. wenn be iden die Arbeit beiner Hande an fie verfanft baft? Nam beit bie Beicherner! Artorlich beben fie bir bie Wee erfebler net une rerben je behausten ne borten du von der Maschine gesprochen hait! Aber was jagt das icon! Und daß du jo dämlich warft - entichuldige, wenn ich mir fein Blatt vor den Mund nehme! - deine Beichnungen im Burp liegen gu la Jen, bas glaubt bir doch mabrhaitig feine Zeele vor Gericht! Ree - ba bift du eben mal gründlich hereingefallen, - und ich mit bir."



"Sie halten fich wohl für den bedeutenden Gefinder!" jagte er ironijch.

"Du? Biefof"

"Na — glaubit du vielleicht, es ift so einsech, wenn mau plöslich fich gang umitellen muk? Ich fann bir blok iagen. das ift eine Onal bis ber Körper fich wieder an andere Bewegungen gewöhnt bat! Ich würe wein Rücigret fanm mehr, — von den Armen gar nicht zu reden. Na — mach dir nichts draus - vergiß diefe blode Gefdichte. Das ifi das Bofte, mas du jun fannit. Und mach nie wieder jo mas Dummes!"

Allmäblich gelanste auch Thomas zu der Ueberzengung. daß es benfer mar, einen Strich unter biefe verfehlte Mechunna au maden. Agnes beffartte ibn in biefem Gebanfen, und das Reikbreit, das er fic angeschafft hatte, manderte hinter die Betilade.

Aber von den Kameraden Thomas Hammers wußte fo giemlich jeder, mas dem jungen Mann von der Berfeleitung angetan worden mar, und es murbe umfomehr barüber gesprochen, als Thomas fich fieigender Beliebtheit bei der Belegschaft erfreute. —

Es ging wenig Erfreuliches in diesem Saufe vor. Die Berhältniffe in der Leitung hatten fich in einer Beife ent= widelt, die verschiedenen Menichen febr unangenehm mar.

Abgesehen davon, daß Gorweed und Monnard fich ffandig in den Saaren lagen, - murbe felbit dem polegmatischen Direttor Gartner die diftatorische Urt, in der Germeed gu handeln pflegte, auf die Daner unerträglich. Gormeed behandelte ihn, als ob er einiach nicht vorhanden ware - nach dreimonatlicher Tätigieit war Görweed taisüchlich der alleinige Leiter der Agifchag, und alle Beidwerden gegen feine Gewaltherrichaft murden von bem Auffichgerat in den Papierford geworfen. Denn Gorweed hatte den Erfolg für fich. Es war ihm gelungen, eine Reihe fleiner Einsparungen su machen, die fich aber in ber Bilang febr vorteilhalt auswirfen mukten. Don co auf Roften der Arbeiter ging, ichadete ja nichte -- en nein! - gang im Gegenteil!

Dagn fam, bag alte jubalternen Gemuter im Paule feft au dem Diffigier figuben. Der Directioneproturift Buriger er-narb vor dem Geren Director; sein Muden richtete fich überboupt nicht mehr auf, wenn der Gewaftige in der Rabe mar. Ter Perionaldei Moulbrenner war immer, wenn nicht im Arbeitszimmer Werwerbs, fo doch in beffen Rabe angutreffen. und der Proturift der Möhrenabteitung, Albert Weiß, ichien Bu ben befonderen Wffinflingen der großen Mannes gu

Hober aften aber, mio gan; om Thron des Alberhöchnen, frand die Gueifrelretaein Sotharing Abeber. Matharina I., nie fie pom Berional genannt murb. — wenn iein Bor-D' iger gnoegen mer. Die Bie ung gwifcher ibr und bem Eines mar sehr bedeutend, werde bers soweit die Rollichen in Betracht fem. Sonft atleichen imien Görwerd die "diouberie'ten" doch nicht geng gehr iben zu haben, die er fich aus den "menbeidern" der ist einen an der ich ven Tran erwartet bette — 18. zweeds veil ibanisenr Steian Sint brauchte die guilding fran fange richt mehr fo oft gum Diftat" nach bem Bruggefellenbeim ber Miern Direttore an fabren, m'e in ben erfen Bechen ber birecteriaten Gerrlichteit. Das frantte übrigene Botharina I, feine mage, benn ibre Gefühle balancierten nicht auf ber Grennscheibe zwischen Liebe und Freundidia't, wie Börword einst fieste, sondern waren bifriert vom Antereffe; und ihr Antereffe mar nicht geidabigt baburch, baß Giemerd fich allmählich winiger verliebt zeigte. Denn, iv framm Direttor Görwerd die Aglichag in Fänden Bielt. ebeufo fromm bat e Fran Natharina den Direffor in ihren Märden. Eine Chef-Feireiarin, die alles weiß, ift unter Umftänden ftorter als ber iftartite Direttor. Und Grau Ratharina wukte alles

Zie wußte auch bag es Görweed immer ein fleines Berarfigen ber fiete, wenn der Profurift der Röhr undteilung Mitbert Weiß die Meine Emma Gobel mit den Briefen gur Unterfchrift in des Arbeitegimmer des Diffatore fcbiete na bemerkte die Blise febr mobl, mit denen Cormeed bas spothe gind moblacifillia betractete. Aber es beluftiate fic nur - mobie er mit bem Gonechen tun, was ibm belieble --Im Sanie blieb fin Lie Serrin. Trait der Gebeimacichichte der Agifcag, die fich in ihrem Befit befand. — und die Werwood lands nicht in auf fannte, als er vielleicht alaubte.

Redenfalls mar die Atmorphäre in den Raumlichkeiten for Beiteng der Noilman mit giftigen Migemen durchiebt. Bruialität, Neid, Intriae, Haß — und noch einige Todinrhen gingen um: ober Herr Frih Görweed befand fich fehr wohl in dieser Atmosohäre.

Denn er schuf fie ja felbit!

(Forejegung jolgt.)

Gesthäftemether mit dem Ungläck

Acuppel werden gemacht

Der Zeitvertreib der gekrönten Herren — Auf dem Jahrmarkt

schlie, dann lieben sie sich Späße vormachen. Zagte der Hofnarr wiritis ciumsi die Bahrheit, do war er komplett verrück und nicht wicht zu gedrauchen. Ran feling ibm ilinf das Sampi ab und faufte einen neuen Sofmarren. Glüdlich ber Gart, der einen barmlofen Rarren feln eigen nannie. Der bedordere Siolz der ministallerlichen Herren aber mart einem Karren zu bestehen, der nicht aus geistig. iondern and körperklich v krüppelt war. Zolde Weien ilanden doch im Narie. Ivonische Ipczialisti mar die Krüppelindu. Wan ichnime Ballenfindern Arme und Beine ab. erificie den Minifeelesouf und erhielt fester den Mienich-Hiden Sund iener besollt. Oder man febie Looben in eine Tenne, verkilaş ür oben, dak unu der Repi heransiah, und marrer ein same fakse. Erwacken kam dagie ein "fakmenicht zum Borilbeln, desten Rumpi die Foren einer Tonne baue. Seine Majedar, Seine Durcklaucht lachten sich balb ici and zadlice für das Nathum vicle fanfend blamfe Taler.

die abidenischie finn des Menidenhandels, die es je gegeben hat.

Penie leben wir im zwanzigken Zobehundert, und es ift murüber damis bei und. Die Röpfe der Könige rollien bald und den Körden unbraudbarer dofinarren in die Sägemehl, zum mindehen inriboliich. Und die Menichenbändler von bende kaben jich am undere Tinge pezlallijert: Eddicheliskonlarienzen, Bogberich, Sölferichauen, Fremdenlegion, ar-ilabilde Saldoranbeli and fo weiter

Aber wie es bame in Urita und Apen einen geheimen Cilarenhandel immer noch gibt ja exidieri anch die Krüepelelicusung und deute. In China find die "Ungehener" als Anstellungsobseite auf Jahrmärlien sehr beliebt. Der miticloiterline Menisbenisandel und die "Zusie" sow Aringsclu high red immer

Die Regeste finne von der menichliche Sohnfinn eingeschen heben. Der "Burmmenfe"...

Heine und Arme des Lindes werden ampatient,

die Trimmblinder hermegerigen. In dieses ungläckliche Bojen ernachten, je kom es weler ipresjen, und gehen, soch obse hille effen. Aber — der Nanoger verdient eine Siange Gold dannit. Chen: durch Cinipalizangen menden die verführendlich Zuse zu unsetreigen Albungen versiche delt. Das if der "Pierdemensch", der den Beingerm chinenider Juliumitiskuler zu shariskischen Freiken werkenst wird. Ter "weristliche Affer wird auf befordere schwierige Brije "gezähler". Man ermerat einem Lind ein Städ Hant, löß einem lebenden Tier ein Zind wer der gleichen Größe und binder es auf die Burde. Tit die Tierhauf angewechsen, io wird dus Ther geilliet. Jur Berlaufe wieler Jahre währt endich ein "Augebener" hernn, das ein genzen Körpte wir Rell bebeck ist. Kur des Gefickt bleibt, wie es geweien ist. Barum? Die Schie mit dem Menschenfons —

meld herriche Mellame für einen Luxisfiallenhändler!

Der filre Gebense an folde Answächse bes Schacherfie fellst gehalt. Beweisen? Bas lannft den beweisen? Das 1 gespes treibt einem die Schammitte ins Gestalt. Die durt-

Benn es ben getrönnen herren bes Mittelalters on Bis i idreifende Auftlärung im Fernen Often, das Bordringen moderner Ideen auch in die entlegensten Orte wird endlich defür sorgen, daß die fünstliche Züchtung von Arüppeln and in China nun bald der Bergangenheit angehört.



Lebensversicherungsanstalt Westpreußen

Cemeinnützige Körperschaft des öffentlichen Rechts im Verband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland

Danzig, Sliberhütte

/ Bon Hilbe Hurtig to Wente assis ich mich

Eines Countags nachutlags war ich allein in unserer Laster lag im Pett. Achte war fortgegaugen, und mein Kater lag im Pett. Ach sollte spescen, doch wurde mir die Eache bald sangweilig. Andem ich meine Lingen is herum. pazieren lieh, eraliste ich den Massern meines Paziere, den gangfam

bervorguaten. Als ich meinte, genug Selfe im Gesicht zu baben, langte ich nach dem Maschinchen und suhr damit über meine Racke, immer von oben nach unten. Jetzt sollte das Kinn an die Nelhe semmen. Alber nur ein Strich war ge-schen, da tief mir schen das Blut über den Hals, Michtiges rotes Blut und dazu noch mein eigenest. Ich warf den



fablich ich mich dum Tisch. Es hatte mir immer surchtbaren Spaß gemacht, wenn mein Baler sich rasserte, Erst das Einstellen, das die Floden kogen, und dann das Frahenschläneis den beim Aartabtrahen De es wohl web tutt? dachte ich seht bet mir. Dann sah ich mich um, alng dur Rammertüre und gucke ins Sohl eins, zwei, drei den Pinfel hergefriegt, Wasser schled sind Seit eins, dwei, drei den Pinfel hergefriegt, Wasser und Seite gebolt, den Spiegel herbelgeschaft, und dann so-lange eingeseisst, die wurd die Augen aus dem Schanm

Nassenapparat bin und schre aus Belbestrageen. Lechn Bater sprang aus dem Bett, filtrzte in die Wohnstube und auf mich zu. Vrachdem er gesehen hatter was tos war, schletste er mich nuerst zum Spülistein und wusch mich ab. Es war uicht nuerst zum Spülistein und wusch mich ab. Es war uicht schum, nur ein kleiner Nist, Aber der Rrach, den ich dann bekant, der war schlimm. Seltdem habe ich mich nie mehr raftert, und ich rate euch allen davon ab, dem es kommt besonders zur uns Wäschen nichts dabei heraus ofs höchstens krach!

Läuschen und Flöhchen

Ein Läuschen und ein Klöhchen, die lebten zusammen in Sauscheit und branten das Wer in einer Elerschale. Da sies das Klüben der Gerschale. Da sies das Klüben der der Gerschale. Da stelle Gerscher sins das Flüben der sies sies der Gerschen sies das Flübentitz: "Was schreift du, Klübchen?" — "Weil Läuschen sich das Allechen an zu knarren. Da sprach ein Beseichen in der Ecke. "Was knarren. Da sprach ein "Seinchen in der Ecke. "Was knarren. Da sprach ein "Seinchen in der Ecke. "Was knarren.

Läuschen hat sich verbrannt, Flöhgen weint."

Da fam Da sing das Besenchen an entseklich zu kehren. Da kan ein Wägelchen vorbel und sprach: "Was kehrst du, Besenchen?" — "Soll ich nicht kehren? Läuschen hat sich verbrannt, Türchen knartt." Da sprach das Wägeschen: "So will ich rennen", und sin, entsehlich zu rennen. Da sprach das Wisteren, an den es vorbeirannte: "Was rennst du, Wägeschen?" — "Soll ich nicht rennen?

Wann, rennen, Läuschen hat sich verbrannt, Belbheben weint, Thraften knarrt, Besenschen kehrt., Besenschen kehrt., Besenschen koner habt bas Wischen: "So will ich entseklich brenein Wäumchen neben dellem Reuer zu brennen. Da stand ich könumchen neben dellem Mischen, das sprach: "Mischen, ein vorum brennst du?" — "Soll ich nicht brennen? ein Baumaben 1 vorum brennft

Albhothen weint, There was a special content, The There we was the content of the

Briiber Grimm

ME ON WANTERSTANT AND THE BELLEVILLE OF THE STANDARD OF THE ST

Keine Reise nach der Schweiz

a take a continuity of the con Acaum Sec

Was tun die Kinderfreunde nun? — Sie bauen trogdem ihre Zeltstadt

to viel vorentsatten hatte, setzeten sie dies daran, daß ihre Lie alles daran, daß ihre Lieden vieleicht zum ersten und letzten Male in ihrem Leben die Schönheiten eines Landes kennen sernten, dessend kier die besitzenden Reeise sonntagssparien wie ein Sonntagssparien kreise in Sonntagssparien geworden ist.



was sift geicheben? Was veraulaht der Rinderfreunde, die Zeltlager in der Schweis in letzte
lager in der Schweis in letzte
lager in der Schweis in letzte
Weinute abzusanz" Wer ift
ichild daran, daß 3000 Arbeiterkinder um das große und schweie Kiebnis einer Ferienreise ins
Aussand betrogen werden?
Die Feinde der Kinderfreundebewehung, die Rattonalisten und
Let., die studen fich mennen, keben dahinter. Sie haben sich alle verbündet, und ihre Macht reicht bis in
die Schweis. Wiele Zeiner
hiber die Alnderstreunde-Bewegung zu verbreiten, Und diese
funden, In der Einsen gefunden. In der Einsen gefunden, daben die Gemeinde
gauptinge die Ligsen gestunden.
bei kaben bie Einsen gestunden.
Freunde-Zeitlager in diesem
Jahren der Beiben des Alnder
freunde-Zeitlager in diesem
Sahre daben deshalb auf die
Schweizer Reise verzichten müßsehreunde haben deshalb auf die

Note tropdem wird der Ber-gicht sich nicht auf das Zeltlager überhaupt erstrecken.

Vielmehr werden auch in die-lem Jahre Zelkstaaten der lozialistischen Kindersreunde gebant, Kinch wir in Danzig werden nach Kahlsude ziehen und dort eine Kinder-Nepue blif in den großen Feigen errichten. Wedde für Koche, Sonntag für Soche, Sungen und sie leien Jungen und Sahre geltstaaten der Hem Kahre nieden Kitteln cifrig Koche in blanen Kitteln cifrig Koche in der Koche in blanen Kitteln cifrig Koche in blanen kitteln cifrig Koche in blanen kitteln cifrig Koche in kitteln cifrig Koche in blanen kitteln cifrig Koche in blanen kitteln cifrig Koche in kitteln cifrig Koche in blanen kitteln cifrig kitteln cif

Ein gezährliches Spielzeug

Gerhard 2B. (14 3.)

An einem frischen Sommermorgen gingen mein Brweer annet ich auss Beerensuchen. Als wir den Wald erreicht hater, blieben wir zuerst fen beisammen, dem wir fühlten vor detten was beklommen. Prer durch emfiges Suchen famen wir fühlten wir ausseinander. Ich meinen Aruber rufen. Zah lief dem Antennach, und fam endsich abgeschift bei ihm an. Ich frante: "Was hast du, warum russt den mein, Sah lief dem frante: "Was hast du, warum russt den mich herde, und deine auf eine kleine Vertickung, in der es von dien keine, konnten fein iein, denn als ich einen in die Harenden genacht deinen steinen das ganzen und auf dem Müchen einen als bedelen Steistensen winkte ich einen fleinen Avyf mit zwei tet den, wovon das ganze Rest winkte ich es, es waren junge Schlaus ach gent winmelte.

Wir machen uns keinerlei Gedanken, sonten spielten spake in unseren, weil sie so niedlich waren. Wir ließen sie an unseren Fingern turnen und hatten unsern Spake daran, wenn-sie spressensigh aufölicken, sahen wir eine Frau, Als wir durch ein Geräusch aufölicken, sahen wir eine Frau, die bei mit Beereninchen beschäftigt war. Wir riefen sie berbei. Als wir ihr die jungen beschängen zeint riefen sie berbei. Als wir ihr die jungen beschängen zein riegen schritte hurüft und sagie dann: "Ainder, läßt das Genürm falken und sieser Stelle, denn; wenn die alte Schlangen können, sort von dieser Stelle, denn; wenn die alte Schlangen ottern, ihr habt mohl ston davon gehört, daß Kreusdiern gefährliche Tieve sind!

Als wir den Kreuzaktern hörten, grufelte es uns, und wir den Kreuzaktern Sie konsten won (klück. Alm anseren Tage huhr mein Vetern. Seie redesen von (klück. Alm anseren Tage huhr mein Vetern. Sie redesen nund bein und besten im Refer.

Anthversuche in einer Waschickstell find überhoftt Anch bie Babewanne genugt nicht mehr bazut Es gibt im Juni bestere Gelegenheiten, um den Ropf bis über die Ohren ins Wasser on steedens

Die unentgektliche Heigenig mit Sonnenwärme hat nämlich wieder zu sunktionieren begonnen. Deshalb steigen die Temperaturen im Freien allmählich au, und man kann bereits die Flise in einen Deich oder in einen See steden, ohne daß es einem dabei kalt über den Nücken länft.

Wasserschen ist hossentlich niemand unter euch, und wer es etwa doch sein sollte, der darf sich das um keinen Preis ansmerken lassen; denn es gibt bentzutage keine unmodernere Krankbelt als "Wasserschen"!

Wenn ihr also schon einmal dabel seid, ein öffentliches Eusbad zu nehmen, dann dürsen die Weine nicht trocken bleiben. Es schadet den Unien nichts, daß sie dadurch ins Wasser geraten, und es ist nicht einmal gefährlich, wenn sie davon sanderer werden sollten, als sie vorher warent

Aber — nicht wahr? —, so empfindtich sind eure Beine gegen kühle Feuchtigkeit kaum, daß ihr sie erst nach vielem Aureden in die See siecken würdet? Die Schwierigkeit entssteht immer erst, sobald es gilt, noch einige Abrperteile mehr in innige Berschung zu bringen mit dem nassen Element. Doch wer sich nut einmal sest worgenommen hat, in diesem Jahre unverdingt schmal sest worgenommen hat, in diesem Indie unversäum. durudfcrecten.

Er darf nur nicht versuchen, seine empstudiame Haut kentimeterweise mit der neuen Umgebung bekannthumachen, er nuß sich eines hier breit, diesenblumpsen lassen ins ungewohnte Naß, und der prächtigse Achteschauer wird ihn am Baden nicht mehr hindern. Wer sich erst einmal grundlich angesenchtet hat, der wird and dann so seicht nicht wieder davonlausen, wenn das klasser einas weniger warm sein sollte, als er es sich eigentlich gewihnst hat. Er wird sein sollte, als er es sich eigentlich gewihnsch hat.



vielmehr die Gelegenheit benuten, um die Tanchverluche zu wiederholen, zu deuen solange eine Walchstüffel oder eine Badewanne nötig war. Dier lann er nämlich sede Rücklicht auf den Fußboden beiseite lassen. Sin bisichen Plantscherei mehr oder weniger vernriacht keine lieberschwennnung; denn der See wird sicherlich so leicht nicht überlausen!

Aber mit den Tauchversuchen allein wollen wir und seht keineswegs mehr begnischen. Wir schwinkunen einsach soot Grandt ihr vielleicht nicht, das is etwas nichtlich sie? Dann geht einmal recht tief sinein ins Wasser, und wenn es ench die nier die Arme reicht, dann versincht pelästligit, ench auf den Grund du sehn! Ihr werdet ench unsonit bemüßen, der körper steigt immer wieder von selbit in die Kobe. Man denn, das nan dummerweise unser Kosser zu atwen versincht. Das ist troß aller niodernen Technis Kasser noch nicht

möglich. Sabei läuft nämtich die Enuge voll : schwimmen kann man nur mit einer Enuge voll ge voll enft! 01111

Aber aber recht tief einatmet, der braucht sich nur aufs Aber aber recht tief einatmet, der braucht sich nur aufs Abaisen, und soden, sich mit einem Bein am Voden abzurtischen, und soden sich den ichwimmt ert Jeder Schwimmer wird euch das mit Vergnügen warmachen, weum ihr an der Möglichteit noch zweiseln iolitet, nud es gehört nicht allauviel (Vesichteitschen kunft, iolange man aufs Atmen verzichtet, und wer regelmäßig Tauchversuche in der Vallender ind das, der wird wissen dah man mit einer vunge woll Leben, ohne Liften, daß man mit einer Vunge woll Leben, ohne Liften, daß man mit einer Vunge woll Leben, ohne Liften, daß nech her beichriebene erste unachen. Index einst zu hosen, tann der beichriebene erste ihr and aufangen, unterzatiürfen. Tas hat im itazen Liften erste ich mich mich wiel zu gedeuten. Ver das versiuft, fießt einsach Liften der und das will gefernt sein:

Lagu sind Schwimmbewegungen notwendig, wie ihr sie sien Schwimmen sen bewahren tönnen, und Schwimmbewegungen notwendig, wie ihr sie sier sie sien serient.



Lyaffer thint, macht the den Echwimmversied ohne Zchwimmsen, von dem vorher die Reverungen, von dem vorher die Rede war, Alber eins ift dahet unbedingt au beachten: Tex nopt mus so awischen den vorgestrecken, das nur der Sintersopf darans hervorgnett. Teshalb ist es notif, vorher trissin einzug atmen, del dem Rersuch selbst beställe unter Khuse, Ta ist dum

fluben fich ja wenns und Atmen, bel bekeinen keine Gelegenheit mehr. Daß der gange Abrper zu biefem Shibsto geitreckt werden foll, zeigen end at bielem Schwimmfunftlichtenben

Wenn man nicht baden will.



7 1

dann foll man im Sande fpielent

Son D. N. Selincia

(Bulhos)

돌

Alls das Unwetter endstch vorüber war, sing ein großes Klagen im Volte an. Man schob die Schuld auf den Prössibenten Urbelltrad und wollte ihn versichen. Aber die welfe, alte Anelse stellte sich an seine Seite und sagte, die eigentliche Schuld träse Prosesson den Alle stimmten ihr und eine Abordung begab sich an den anderen Tieren, um ein Tribunal zusammenzuspehen, das den unfähigen Propheten zur Rechenschaft ziehen sollte.

effer Sunru, sondern sein Sohn Omest die Schuld an



erhoben ein belfäuigen gine Angen ixm.
Snett febr feblecht, und seine Angen ixm.
Iwetter als soust heraus.
Iwetter als soust heraus.
In Bruel Maltisch berachten nun ein Malglöcksen und siesten es nuter ehrstlichtiger Berbeugung vor den Gorstheinben.
Der aste, granfedelige Nade stutete vernehmild.
Vanitose Stille trat ein, Jeder wussie, das und der solche Glinese lich als woll Me Written So alug es noch lange weiter. Ein Storch benniragie am Schuff: Angelichts sold granzien Kelchiffuns und so betingenswerter Opfer mitste der betidler Auselt bseutlich verfichnet merden. Er eröbte als Kollftrecker des Urteils, das seiner Austalich zwar ihreng, aber gerecht sei. Die Vrillen zirvien ihm Velfall. Ang die Summeln oben ein velfälliges Murmeln. Die Sache stand sitz eit sehr schoft, und seine Angen traten vor Angel noch

Vanitole Stille trat ein. Jeder wuftle, das nun der wichsten Teil der Aerhandlung degann. Der Rade Affnese den Schnabet:

"Meine Damen und derrent Sie haben selbst gesellen, welch großes Undeit durch den Keldstun diese fingen artigen ihre nus herringebrochen ist, Undeit, das in der artigen plasmaken batte vermieden in berdent indre gerecht zu nenniehen wenn sie als Marnung dienen würde, kloer nach Antlitectung eines solchen urte vermied ventigerechtig eines solchen unter den wird kollunger dran als jest."

The Tieve fectien die Aufte aufnumen, es war in fill, das in whise einen Thumelierling filegen heren. "wenn der eine Aufterling filegen heren, "wenn der prijetien Die Aufterling filegen heren, "wenn der prijetien Die Steile feder inter in filegen der bei geriefte deut der project in der interes der interes der feder der interes der interes der feder der interes der feder der interes der feder der interes interes interes der interes der interes interes interes interes der interes der interes intere

Telifo to anni

THE SECTION



dem Sufiboden

perriblen die aluber ibra grat-Perfritumumgen the request withy studen with Arbeiten, augun merben. haim Wirtenhof hat Worlin tuteericht in bem Alubera standartegious und stud-Muschendau du fidreau, withrend fle auf De H

der Erde flegen.

Mt. Jumen . J

Alassenunterschied zwischen BiB. und Asco

BfB. Königsberg folägt Moco 7:1 (2:1)

Die in der Königsberger Fußballmeisterschafterunde bisber ohne Bunktverluft baftebende Asco-Mannichaft mußte fich, wie vorauszusehen, in ihrem Spiel gegen die augenblidlich zweifellus stärffte oftpreußische Mannichaft BiB. recht hoch mit 7:1 (2:1) Torem geschlagen bekennen. Wie das Resultat ausdrückt, bestand zwischen dem Können beider Mannschaften ein Klassenunterschied. Was die Ballbehand-lung und das Zusammenspiel betras, war der BiB. jedensfalls seinem Gegner ganz bedeutend überlegen. Tagegen fab man zeitweise einige recht ichone Kombinationszüge der Ascofturmer. Gang überraschend kounte bereits nach fünf Minuten Asco durch ein Kopftor von Bortans in Führung geben. Bei dem BiB. begann man dann langfam das Spiel eruft gu nehmen, jedoch die eifrigen Berteidiger, vor allen Dingen der gute Torwart Nocos, Oresch, vermochten que nächst alle gegnerischen Erfolge zu verhindern. Bis es ichlieflich Bud gelang, den Bann zu brechen und gunächft den Ausgleich und bis zur Paufe auch noch ein zweites Tor für feine Farben zu erzielen. In der zweiten Halbzeit hatte Asco junachst wiederum mehrere Chancen, die aber unausgenutt blieben. Dreich hielt dann wiederum einige febr breugliche Sachen, ließ aber furz darauf einen unerwarteten weiten Schus von Bakfus über sich ins Tor geben. Bon jest ab beherrichte der BiB. die Situation vollfommen und es fielen in gang furgen Abständen durch Bock zwei und burch Lemke ein Tor. Dann machte fich Asco wieder frei und hielt den Kampf lange Zeit offen, bis schließlich furs vor Schluß Lemte durch einen iconen, von rudwärts über ben Ropf gezogenen Ball das Endrejultat von 7 : 1 herstellte. Bahrend Asco in bester Besehnng spielte, ftand beim BiB. an Sielle von Schuries Bonede, ber diefen jedoch nicht voll erfeben fonnte.

Sisiafonsall-Abendfpiele

Turnerinnen F.I. Dangig I gegen F.T. Schidlig I 5:1 (8:0)

Es war ein Serienspiel. Danzig war leicht überlegen und drückte dieses bis zur Pause durch drei Tore aus Durch Berletzung muß Schidlit nach der Palbzeit uvollständig antreten. Tropdem liesern sie jett ein gleichwertiges Spiel. Es gelingt ihnen das Ehrentor, dem Danzig zwei Treffer

Männer F.T. Lauginhr I A gegen F.T. Danzig I 16:3 (4:8)

Satte man allgemein mit einem Siege von Langfuhr gerechnet, jo fest diefes hohe Refultat doch in Erstaunen. Aber Langfuhr, auf allen Poften gleich gut befest, bat den Gieg auch in diefer Sobe verdient. Danzig hatte im Gegenfat daju eine fehr schwache Mannichaft berausgebracht. Dit glaubte man, Anfänger fpielen ju jehen. Der gejangene Ball murde meistens wieder fallen gelaffen und wurde dann eine Beute der ichnellen Langinhrer. Burde nun der Ball feit gefangen, so murbe er so schlecht abgespielt, daß er nicht mehr ver-wertet werden konnte. Die Candiger Mannschaft muß fangen, werfen und laufen lernen.

Langfuhr wirst an, doch Danzig gelingt das Tor, welches bald aufgeholt ift. Durch drei weitere Tore geht Langfuhr in Führung. Dangig gelingt es, durch zwei Tore dicht an den Ausgleich herangufommen. Rach der Paufe fommt Dangig felten aus der eigenen Spielhälfte beraus. In regelmäkigen Abständen schickt Langfuhr zworf Lore Torhüter trifft an der hohen Niederlage feine Schuld.

Ter Pfiff des Unparteilichen fam meiftens an spat, mabrend andererseits mancher Vorteil unterbunden wurde. Im gangen genommen eine ichwache Leiftung.

Fauftball: Freie Tennisvereinigung gegen F. T. Joppot

66:56

Bie das hohe Resultat zeigt, murden auf beiden Geiten viele Fehler gemacht. Eigentlich bestand das Spiel nur aus nicht aufgenommenen Angaben. Die Tennisvereinigung gewann durch die befferen Borderspieler.

Beute abend werden mieder drei Sandballfpiele gezeigt. Um 19.45 Uhr in Chra tritt Bürgerwiesen gegen Fichte an. Es ift das lette Borbereitungsipiel für die Fichtemannicaft, die am Sonntag gegen Laaf, Ronigsberg, um die Rreis= meifterichaft fampft.

Langfuhrs erfte Turnerinnen treten um 19:30 Uhr in Oliva gegen &. T. D.-Abteilung Oliva dum Serienspiel an. Auch der eigene Plat wird Oliva faum vor einer Riederlage jchüten.

Um 20 Uhr ireisen fich auf dem Zigankenberg Schiblit zweite Turnerinnen mit Bürgerwiesens Turnerinnen. Shidlit follte Sieger bleiber Auch dieses ift ein Serienspiel.

Sußball-Städtespiel Königsberg — Danzig

Trainingsipiel ber Danziger Mannichaft

Am Conntag, dem 5. Juli, fpielen die Arbeiter-Fußhall-Städtemannichaften von Ronigsberg und Dangig auf dem Reichskolonieplat. Der Danziger Fußballausichnf hat für die hiefige Städtemannschaft ein Trainingsspiel sestgesett. Das Spiel sindet Donnerstag, den 25. Juni, abends 18.30 Uhr, auf dem Reichstolonieplatz statt. Die Danziger Mannschaft spielt mit der Bezirksmannichaft des Bereins "Frisch auf" Troul. Es veripricht ein intereffantes Spiel zu werden, da die "Frisch-auf"-Mannichaft in diesem Jahr achtbare Spiele gezeigt hat, denn dieje Elf hat fich als zweite an die Spike geschoben. Die Städtemannschaft wird alles dranseben muffen, wenn fie den Sieg an fich reigen will. Es ift in ber Städteelf eine Umftellung vorgenommen worben, die fich hoffentlich bewähren wird. Die Mannschaft spielt jest in folgender Auffiellung:

> Arnczewiniti F. T. Langf.

Planwich Figur F. T. Shidl. F. T. Langf. Boerichte Plehn Hina. "Fichte" "Freiheit" F. T. Langf. Bürger _ Bertram Bodepfi Borchert F. T. Schidl. "Stern" F. T. Langf. F. T. Langf. F. T. Langf. dttric Erfat: Bohlert. Zuchajchewiti Ficte" F. T. COW. "Stern"

Acheitersport auf dem Lande

Gr. Manedori "Bormaria" I gegen "Mbler" Marienan 6:5

Beide Mannichaften waren in bester Aufftellung. Trot der greien Niederlage, die Manedorf bisher erhalten bat, tonnten fie dieses Spiel mit 6:5 für fich buchen.

Das Spiel murde in icharfem Tempo burchgeführt. Marienau konnte suerft in Führung geben, aber dann fanden fich Mansdorfs kleine Stürmer ausammen und konnten bas Rejultat bis gur halbzeit auf 5:1 für fich ftellen. Rach der Pauje holte Marienau mächtig auf und Mausdorf mußte tavier verteidigen.

Kalthof und Lindenan trafen fich in Kalthof. Kalthof siegte 4:0. Lindenan hatte drei Mann Erfat, darum umfte fie die Niederlage hinnehmen. Kalthof fpielte vollständig überlegen. Bei Lindenan verjagte buchftablich ber Stürmer, weil der gute Mittelfturmer in der Berteidigung mitwirken mußte.

Segelweitsahrien vor Zoppot

Oftwoche vom 20. bis 26. Juli

Die großen Segelwettsahrten der ostdeutschen Küstenvereine suf-len diesmal die Woche vom 20. bis 26. Juli vor Zoppot. Für den 20. August ist ein Rennen für alle Klassen durch den Danziger "Gode Bind" ausgeschrieben; am 21. solgt eine Beranstaltung ber beiden Königsberger Bereine "Rhe" und "Baltu"; am 23. findet eine Regatta der Danziger Segler-Bereinigung ftatt, ber 26. ift bem Memeler Segel-Berein zusammen mit bem Sportverein Schutzdem Memeler Segel-Verein zusammen mit dem Sportverein Sannspolizei Danzig vorbehalten, und der 26. bringt die Inbiläumswettsfahrt des Königsberger Bereins "Ost" aus Anlaß seines zehnsjährigen Bestehens. An den gleichen Tagen werden durch den Alabemischen Seglerverein Danzig Rennen für die Rinhandsollen der 12-Fuß-Klasse veranstaltet. Für die größeren Klassen beträgt die Bahnlange 17 Seemeilen, sür die Neineren 8½ und sür die 12-Fuß-Joslen 4,8 Meilen. Am 25. Juli wird der in tern at is eine Danzischan den siehen gewinnern Gisela 111" nale Dit potal zwijchen ben bisherigen Gewinnern "Giiela III" des herrn Schroeder-Memel, "henrit Stougaard" des Memeler Segelvereins und "Laimdota" des herrn Dr. Gruenug-Riga endgultig ausgejegelt. Ferner steht eine Reite von Sonderpreisen gur Berfugung fur bie besten Boote der 30-gm-Schärenklasse und der 35-gm-Kreuzerflaffe, für die 12-Fuß-Jollen und der 125-Jahre-Stumpf-Bedachtnispreis.

Reue Bundeshöchftleiftung. Bei den Olympiaausichzidungen der thüringischen und jachfischen Leichtathleten in Altenburg warf Drache-Heidenau ben Speer 56,65 Meter und bei den Sportlerinnen ftenger, Dresden-Cotta 3499 Meter.

Schach-Ecke

Bearbeitet vom Deutichen Arbeiter-Schachbund. Sie Chemnit, Anfgabe Nr. 134

Zmeispringerspiel im Nauzug

Gespielt im Verein sozialdemokratischer Schachfreunde in Wien.

Weif: Wohlbrück. - Schwarz: Kotrc.

c7—c6 13. e2--e4 Lc8-g4 c6×d5 Sgi-f3 Lfi-c4 €2—¢3 Sb8--c6 15. Dd1--d3 Sg8.--f6 Dd8×d5 c4×d5 16. 4. Sf3—g5 17. Lc1-e3 Diese alte klassische bort-

setzung ist noch immer nicht Falls 17. L×h6, so Dh5; 18. Le3. Te8 mit der Drohung widerlegt. Le2; wenn aber vorher 17. h3, so Ld7, drohend Lb5. Sc6-a5 e4×d5

In neuerer Zeit ist auch 5. 18. Sb1--d2 Dd5--h5 ...Sd4 versucht worden, worauf sich 6. c3 besser als das Schwarz droht mit Le2 und plausible 6. d6 erweist.

Sf6-d5 Sd2—f3 d2 - d3119. Ta1-e1 Le3-f2 Te1×e8+ Ta8-d8 20. Von Morphy bevorzugt. Sd5--f4 Es ist fraglich, ob 6. Lb5+ 21. Td8×e8 stärker ist 23. De2—b5 h7--h6

7. Dieser scheinbar starke 7. Sg5—f3 9. Sf3—e5 e5—€4 Ausfall verliert rasch; besser war Dd2. Gewöhnlich wird hier 8. Te8--e71

Damit droht Figuren-, bzw.

Wenn S×f5, so L×f2+mit Gewinn der Dame; auf g×f3

25. Dh5—h3!

nur mit Damenverlust (De

8+) zu decken ist. Ein erbau-

Weiß cab auf, da das Matt

Lg4Xf3l

Damenverlust.

folgt Dh3.

24. b2—b4

25. Db5×c5

De2 gespielt, worauf nach \btausch auf c4 Lc5 oder such Le7 (Maroczy) den Angriff festhült, Weiß jedoch len Mehrbauern zu bchaupen vermag.

2.

3.

Sa5×c4 Lf8--d6 d3Xc4 e4×f3 e.p. 10. f2—f4 11. Se5×f5 0-0 Ld6-c5+ 12. 0 - 013. Sf3-d4 Wenn 13. Kh1, so Sg4 mit

licher Schluß! starkem Angriff. Mit Anmerkungen von J. Korte, der "Oesterreichischen Arbeiter-Schachzeitung" 1930 entnommen. — R. B. —

Alle Schachnachrichten und Lölungen find zu richten an Erich Ittitch Danzia Holzgaffe 5.

Aus dem Osten

Auf dem Sportplag niedergeschlagen

Schwere Bluttat in Ronigsberg

Um 21. Juni um 3.15 Uhr fruh murde auf dem Sportplag des BjB. Königsberg der Erfrijchungshallenbefiger Albert Tummler gesesselt mit einer schweren Schädelbruchwunde von dem Fuhrhalter Ellendt, der dort nach Futter für feine Pierde getommen war, auf-

Tümmler hat eine Erfrijdungshalle am Stadtgarten und hatte diese bis etwa 23 Uhr geöffnet. Er begab fich von der Erfrischungshalle nach dem Sporthauschen auf dem Sportplat ju feinen Ungehörigen, um feine Frau, die auch in der Erfrischungshalle übernachteie, abzuholen. Da die Chefrau fich nicht ganz wohl fühlte, blieb fie bei den Angehörigen und Tummler begab fich zurud in jeine Erfrijchungshalle, wo er fich zur Rachtrufe hinlegte. Etwa um 1/1 Uhr wurde er durch Klopfen an das Häuschen geweckt und mit dem Rufe, daß feine Frau im Sterben liege, nach bem Sports hauschen geholt. Tummler stand auf und begab sich nach dem Sporthauschen. Vorher ist er noch einmal um die Erfrischungshalle herumgegangen, hat aber niemand dort gesehen. Als er durch die offenstehende Bjorte den Sportplat betrat, wurde er

von mehreren Tatern mit einem etwa 7 Rentimeter biden Anüppel ju Boben gefchlagen

und erlitt dadurch eine ichwere Ropfwunde bzw. Schädelbruch. Die Täter standen verstedt in dem Hedengebusch und hatten zu diesem Iwede einen diden Strauch abgeschnitten, um sich gegen etwaige Sicht zu deden. Der in seinem Blute liegende Ueberfallene ist dann von den Tätern etwa 15 Meter an der Sede entlang geschleift worden. Hier wurde der Ueberjaftene von den Tätern mit einer guderichnurstarten Schnur an den Sanden gefeffelt und die gefeffelten Sande zwijchen den beiden Anien nochmals mit ben Beinen geseffelt. Dann haben die Tater ein Stu! Stoff von dem Mantel des Neberjallenen abgerissen und ihm dieses als Anebel in den Mund gestopft, damit er nicht um hilfe ichreien konnte. Der Anebel muß jedoch nicht jo fest gejeffen haben, denn um 3.15 Uhr wurden pilferufe des Ueberfallenen bon dem Juhrhalter Ellendt gehort. ber die Feffein durchichnitt und ben Ueberfallenen gu feinen Angehörigen bringen tonnte. Der Berlette tonnte noch einige furze Angaven machen, mußte dann nach dem Krantenhaus geschaft werden, wo er jur Zeit noch nicht vernehmungsfähig liegt.

Die Ermittlungen ber Kriminalpolizei find im Gange. Bemerkt wird noch, daß die Tater dem Ueberfallenen den Schluffel aus den Kleidern abgenommen, die Erfrichungshalle damit aufgeschloffen und hier etwa 20 bis 30 Palete Tabat, einige Schachteln Rigaretten, einen ruffichen Trommelrevolver und eine Sparuhr mit Inhalt jowie die Tagestaffe mit etwa 30 Reichsmark entmendeten.

Gaterwagen vom Sturm abgeriffen

Geiftesgegenwart eines Eisenhahnbeamten verhindert Rataftrophe

Am Sonntag wütete in der Rabe von Lemberg ein ichweres Unweiter. Bei der Station Domazhr, 50 Kilometer von Lemberg ents fernt, rif ber Sturm von einem Guterzug ben letten Bagen ab, der mit einer rojenden Beschwindigleit die geneigte Strede gurudrollte. In einer Kurve wurde er aus dem Geleise geschlendert. Da um dieselbe Zeit in entgegengesetter Richtung ein Berionenzug fuhr, ware es unweigerlich zu einer Katastrophe gelommen. wenn nicht ein Bahnwärter im lepten Augenblid den Personenzug auf ein anderes Beleife geleitet hatte. Ein abnlicher Unfall ereignete fich gwijchen den Stationen Brauchowice und Jaiglow in ber Umgebung von Lemberg. Auch hier rettete noch die Geistesgegenmart eines Bahnwärters die Situation.

Bei einem Rrampfanfall erftiftt Mit bem Geficht in eine Bafferlache gefallen

Gine Deputantenfrau aus Reinelen im Kreife Tilfit-Raguit befand sich in Begleitung ihrer zehnjährigen Tochter, von Szillen kommend, auf dem Deimwege. Unterwegs wurde die an Krampjen beidende Frau wieder von diesem llebel besallen und fiel mit dem Geficht in eine gang seichte Wasserlache. Das tieine Radchen tam vor Schred nicht auf ben Einfall, den Kopf der Mutter aus dem Baffer ju entfernen. Es eilte ju ihrem Baler, um diejem bon bem Unfall ber Putter ju berichten. Als ber Donn an ber Unfallftelle antam, jand er jeine Frau als Leiche vor. Sie war erftidt.

Explosion in einer polnischen Pulversabrik

Zwei Tote

Montag mittag erjolgte in einer der staatlichen Pulversabriken Mittelpolens in Zagordzon eine Explosion. 3wei Arbeiter wurden auf der Stelle getotet, einer erlitt ichwere Berlegungen.

650 Einbeliche mit 22 Jahren

Teftnahme eines Refordeinbrechers

Der Marienburger Ariminalpolizei wurde der 22jährige Berufseinbrecher Frang Ritta aus Dortmund vorgeführt, der auf feiner Reife durch gang Dentichland eine Unmenge von Diebftablen begangen hatte. M. hat bisher etwa 650 Cinbruchedicbstähle, mehr als 100 Fahrrad- und etwa 30 Autodiebstähle verübt. Auf feinen Diebesfahrten fam er auch uach Opprengen, wo er in Marienburg, Ortelsburg und im Areise Lud mit großem Erfolge tätig war. Bur Beit unternimmt er eine Rundfahrt durch gang Deutschland in Begleitung von Polizei, gweds Aufflarung feiner Beigeben.

Auf dem Bürgersteig totgesahren

In der Postftraße in Posen suhr des Rachts eine Autotage auf ben Burgersteig und verlegte den 26 Jahre alten Paffanten, Stefan Golczynifi, jo ichwer, daß er auf dem Wege nach dem Kranten-

Zigenner als Spiane verhaftet

Dotumente in ben Barenhalsbanbern

Seit langerer Zeit wanderte durch die Gebiete Nordojtpolens eine Zigeunerbande, die unter anderem auch einige dreffierte Baren mit fich führte, die als Attraftion bei Beransialtungen dienten. Als die Zigeuner sich in der Rabe ber rufflichen Grenze aufhielten, murde die Polizei auf fie aufmertsam. Rach einiger Beobachtung murde die gejamte Bande verhaftet. Bei der Durchjuchung ihres Lagers entbedte man in den Salsbandern der Baren Geheimchiffern, Plane sowie verschiedene Dotumente, weldse darauf hinwiesen, daß die Zigeuner Spionage betrieben hatten. Bei ihrer Bernehmung jagten fie aus, daß fie gegenwärtig die Greuze nach Sowjetrugland paffieren wollten.

Eisenbahnunfall in Bommerellen

Gewitter beschädigt Bahngleis

Bahrend bes letten Gewitters murbe, wie aus Strasburg gemeldet wird, das Bahngleis auf der Strede Schramowo-Raluga berart unterspult, daß die Lotomotive des nach Reumark sahrenden Personenzuges entgleifte. Ferner iprangen noch zwei Personenwagen aus den Schienen, jedoch ohne daß Perjonen hierbei zum Schaben tamen. Der Bertehr wurde durch Umsteigen aufrechterhalten.

Die Clehtriffgierung Gbingens

Mit Rudficht auf die raiche Entwidlung der Stadt und bes hafens in Gbingen haben die Gdinger Gektrizitätswerke die Glektriffgierungsarbeiten bereits in Angriff genommen, durch die nicht nur das gesamte Stadtgelande, jondern auch die im Umfreis von 7 bis 10 Kilometern gelegenen Landgemeinden elektrifiziert merden follen. Aus diejem Grunde hat man eine Augenseitung der Ueberlandzentrale in Aussicht genommen, die mit der Ueberlandzentrole in Grobet felbit in biretter Berbindung fteht. Dieje Leitung fichrt durch die Gemeinden: Ziejau, Zugorich, Rahmel, Cichsberg, Kojalowo, Pierwojchino. Stefansborf, Obluich und Pogory mit Abzweigungen nach den Gemeinden, Razmierz, Mosten, Rechilinken, Rema und nach ber Gbinger Borftadt Drhoft.

Danziger Sparkassen-Action-Verein

Milchkannengasse 33/34

Gegründet 1821

Basimögliche Verzinsung von Calden, Neiths - Hark, Boiler und Pfund

Aus aller Welt

Start des Schienenzeppelins nach Duffelborf

Er fahrt mit D. Bug. Gefdwindigfeit

Der Propellertriebwagen des Dipl.=Ing. Krudenberg wird, wie wir hören, voraussichtlich dis Donnerstag, ven 25. 6., in Berlin bleiben. Es ist vorgesehen, danach den Bagen dann im Fahrplan mit gewöhnlicher D=Jug=Geschwindigkeit über Magdeburg, Halberstadt, Goslar, Paderborn, Elberseld nach Düsseldorf zu sahren. Die Reichsbahn wird für diese Fahrt Lotomotivlotsen stellen. Von Düsseldorf wird der Bagen dann über Essen nach Hannober gesahren, wo er voraussichtlich am Sonntag eintressen wird. Bis Donnerstag abend steht der Propeller-Triedwagen wie bisher auf dem Bahnhof Rennsbahn-Grunewald (Stadion) zur Besichtigung frei.

Andeaten an die "große" Zeit

Berhaftung eines rumanifchen Rriegsinvaliben

Ein rumanischer Kriegsinvalide namens Niculescu, der während des Krieges in der deutschen Gesangenschaft an Schwindsucht ertrankt war, hat die Bularester deutsche Gesandtschaft mehrmals um Schadenersatz ersucht. In einem zuledt an den deutschen Geschäftsträger Dr. Kirchholtes gerichteten Briese bedrohte er ihn mit dem Tode, salls er seinen Schadenersatz erhalten sollte. Die Polizei, die auf die Drohbriese Riculescus ausmerssam gemacht wurde, demerkte Riculescu. als er sich durch einen Seiteneingang in die deutsche Gesandtschaft einschleichen wollte und verhastete ihn. Bei der Durchsuchung said man dei ihm mehrere Drohbriese und einen geladenen Revolver. Bei seiner Verhastung erklärte er, k z er Dr. Kirchholtes töten wollte, da er keinen Schadenersatz bekommen sollte. Riculescu, an dem Spunptome von Irrsinn sestaestellt wurden, wurde vorläusig in ein Irrenhaus gebracht.

Scheinhinrichtung als Erpreffungsmittel

Die infgenierte Gerichtsverhandlung

Ein Alt potizeiticher Roheit, der an sinperstes Mittelatter erinnert, wurde in Alba-Julia in Rumanien an einem Gesangenen
verüht. Auf der vergeblichen Suche nach einem Dieb siel der Polizei ein Zigeuner in die Dande, der trop allen Leugnens zum Täter des Einbruchs gestempelt werden iollte. Er wurde geprügelt
und verhört, aber das Reintat blieb ergebnissos. Da som die Polizei auf eine teuslische Idee. Eine Gerichisverhandlung wurde
inizeniert und der Berbostete zum Tode verurteilt. Er mußte sich
im hos des Gesäuguisses sein eigenes Grav schauseln, dann wurden ihm die Augen verdunden. Er hörte das Laden der Gewehre, den kommandorus "Fener!" und es ersolgte eine Garbe von Schüssen, die die Polizisten in die Lust abgaben. Der Zigenner
brach in der Grube bewußtlos zusammen, indes war auch später, als
er wieder zu sich sam, tein Geständnis von ihm zu erlangen. Die
Schurlerei sam ans Tageslicht, als der Untersuchungsrichter den
Mann verhörte. Er wurde sosort in Freiheit gesett.

"Warnungsschüffe"

"Das bohrende X

Der berüchtigte dänische Einbrecher Framien, der sich in ihöner Anschausichteit keiner Geldschrankinadertänigkeit "Das bohrende X" nennt, wird in nächner Zeit abgeurteilt werden. Der Staatsanwalt hat völlig überrasichenderweise die Antlage auf Torichlag. die eigenlich auch noch viel zu milde erächien, nun plössich sallen lassen. "Das bohrende X" hat es tatsächlich sertiggebracht, die Kehörden davon zu überzengen, es seien alles nur "Barnungschüsse" geweien. — Ben wollte er nun eigentlich warnen? Eiwa sich selbig? Auf seden Fall muter die behördliche Erklärung etwas reichlich wertwürdig an.

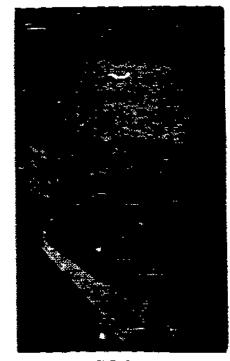
Ein mutiger Yantee

Das Berfehen und jeine Folgen

Als selienes Creunplar eines Pantoselhelben entpupple sich anlängst der Reugorier Bürger David Tarvin. In einer Keinen Polergesellichaft, der der gute David angehörte, ertönte eines Mennell plöslich die zornige Stimme einer Fran: "Bo ist mein Mannell" Das hatte zur Folge, des Mr. Tarvin mit einem Niesenschung aus dem Fenster des im ersen Stods gelegenen Klubranmes hinaussprang und mit zwei Keinbrüchen auf dem Straßenpflaster liegen blieb. Hinser ihm der sprang noch ein Klubleslege, der sich indes nur eine Fuspoerstenzigung zuzag. Wie sich nachher herausstellte, gehörte die zornige Stimme weder der Coefran des einem, noch des anderen, sondern einer Fran, die aus Versehen in ein seisches Jims

Neufchreckenepidemie in Ofinfeika

In Opairila machen sich riesige Henschreitenschmarme bemerkhar, die 28 Williamen Worgen im westlichen Teil von Kenia und 196 UN Cundrattilometer früheres deutsch-ostafrilanisches Gebiet beimgesucht haben. In einzelnen Bezirfen ift die Ernte bis zu Viersünsteln durch die Henschreiten vernichtet worden.



Ran 50. Octorising hts Ocntralintenhantes Scing Siciles

ber Generalimiendami der berefischen Siamischenter, begeht em I. Inni feinen ist Geburiting. Tierfen wurde 1255 den Brestan zum Leiser der Bertiner Städt. Oper berufen und berichespie fich framen beniger Jahar im demischen Buhntuleben den Komen eines jewohl funftlerijd wie berweitungstechnisch ausgezeichneten Führers.

Die Papiergeige

is Sen error die Crindrag eines Jugendent. A. E. Simner, is mediciales Technologie des Justes des Justes des uns eine Ceise, deute Solen Beder und Datum und eine Geste Gestelle führt. Tommer des Productionien und einem eine Technologie generale. Die deute derichen Jugendente deute eines experimentation geben Production. In Kinge ind die vene Eindense pass einem gebond ein geweil Derheiter und der Justes führen generalen der geweil Derheiter und der Justes führen generalen geweil der geweil Derheiter und der

Acht Autos ausgeraubt

Im nennten geflüchtet

Auf der Strafe zwiichen Drama und Kawalla in Griechenland überfielen sechs bewaffnete Banditen alle vorübersahrenden Autos und beraubten die Insassen. Rachdem sie acht Autos ausgeplündert hatten, gelang es ihnen, im neunten zu flüchten.

Neuer Transozeanflug

Boft und Gatin nach Berlin geftartet

Die beiden Flieger Billy Pon und Garold Gatty sind um 4.57 Uhr neufundländischer Zeit zu ihrem Transozeauflug mit dem Ziel Berlin gestartet. Die beiden Flieger sind in Harbour Grace gegen 1 Uhr neufundländischer Zeit gelandet.

Urteil in einem amerikanischen Bonkprozeh

Der Beichaftszufammenbruch

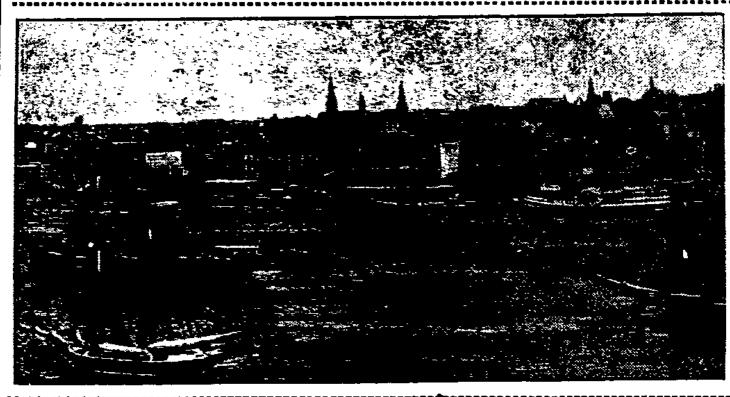
Der Bräsibent und ber Bizepräsibent ber "Bant of United States", eines großen Privatunternehmens, bessen Zusammensbruch großes Aufsehen erregte, wurden gestern zu je drei Jahren Gefängnis verurteilt. Auch ber Sohn des Vizepräsibenten erhielt eine Gefängnisstrafe, beren Strasmaß jedoch nicht festgesett wurde.

Doffer Blau- und Gifenbact

Als ein mahrer Blaubart entpuppt sich in einem Sensationsprozes der französische Arzt Laget aus Beriers. Laget wird von seiner Schwester angeflagt, sie während der ärztlichen Behandlung mit Arsen sast zu Tode "kuriert" zu haben. Ueberdies besteht der Berdacht, daß Dr. Blaubart bereits drei Frauen, d.: jämtlich hoch versichert waren, aus dem Leben geräumt hat.

Paratophus in Medlenburg. In Maldin in Medlenburg find Paratophuserfrankungen aufgetreten. Acht Personen werden als ernftlich erfrankt gemeldet.

Der Sowjetpalast. In Nowosibirit, der Daupsstadt Ostsibiriens, wird ein neuer großer Sowjetpalast als Gebäude sur Kongreßetagungen erbaut. Das siebenstödige Gebäude wird 2 Millionen Rubel kosten.



Riesenbrand in einem kanadischen Sasen

Blid auf ben hafen von St. John (Neu-Braunfchweig),

wo ein riesiger Brand zahlreiche Speichergebäude und
Schiffe vernichtete. Unter
den verbrannten Schiffen
besindet sich auch der Ozeans
dampser "Expreß" der Cas
nadian-Pacific-Line. Der
Schaden beträgt viele Milstionen, man besürchtet auch
Todesovser.

Wirtschaft-Handel-Schiffahrt

Dentid-rumanischer Sandelsvertrag

Unterzeichunng Ende diefes Monats

Die denticherumänischen Handelsvertragsverhandlungen find abgeschlossen worden. Man hofft, den Bertrag noch Ende dieses Monats unterzeichnen zu können

Mit dem deutschernmanischen Danbelsvertrag macht Lentschland zum erstenmal den Bersucksölle in der Form anzuwenden, wie sie auf den internationalen Konsierenzen im Rahmen des Völferbundes berausgearbeitet worden find. Diesen Borzugezöllen liegt der Gedanke zusarunde

einen Abilugmen für die Getreidebestände in den füdopenrapälichen Staaten

an schassen. Frankreich bat bereits das Sostem der Borsugstölle in einem Bertrag mit Ingostamien angewandt. Imstiden dem demicherumänischen und dem französischeingesstamischen Bertrag ergeben sich aber bedeutende Unterschiede. Die Preisigewinne, die die jugostamischen Getreideerporteure durch die Getreideausindr nach Frankreich erzielen, werden durch den französischen Staat der jugostamischen Staatsfasse überwirfen. Der jugostamische Staat seht sich von sich aus mit seinen Getreiderxporteuren auseinander. Rach dem denischerumänischen Bertrag sließen die Breisigewinne uns mittelbar den rumänischen Erporteuren zu.

Tem Gebansen entipredend, den jüdofteuropäsiden Getreideländern Erleickerung zu verschristen, erürecken fich die Vorzugsvölle im dentick-rumänischen Vertrag auf die rumänischen Agrarerportarrisel. Der aufonome Joll für fentergerfte wird vom Tentickland gegenüber der rumänikörn Enisht um in Prozent ermäkigt. Bei Mais, für das Leutschand ein Ronopol dat, tritt sogar eine Ermäkigung um 60 Prozent ein Temgesenüber verpilichtet fich Numänien

su einer mefentlichen Ermäßigung feiner Josliche für den bentichen Juduftrieimport.

Seide Länder verwillichten fich sedoch nicht, bestimmte Serenwengen abzunedenen. Jedoch will man gewiffe Sereinbarungen treifen, die den Sinn baben, die Annifenit der rumänischen Landwirricksit in zu beben, das sie dentiche Judustriepredulte, vor allem landwirrichnitliche Majdinen und Geräte, abuehmen kann, Angerdem ist die Lieserung von Ersenbahmmaterial nach Annenien vorgeiehen.

And Lege der Linge ift es notwendig, die Zustimmung sedes Landes in diesem Vertrag einzuholen, das auf Grund der Meistenmisigung Dandelsverträge mit Leutschlaud hat. Man brift, diese Indianunung zu erhalten, ihnen aus dem Grunde, weil die Ermäßigung des sehr überhöhten rumänischen Industriespillentiffs allen beseilligten Ländern zugate

Die Arfeiten am neuer poinifiden Zollierif

Tie Arbeiten um newen polnischen Jollinnis gehen neuerbings, den wiedenhelten Jonderungen der polnischen Birtstatt entsprechend im beichtennigiem Tempo vor sich In der nüchte Socie wird den polnischen Industrie- und Hondelstammischen Jondelstammern vonn Industrie- und Handelstammischen Jollinnischen Gertauteite Teil des Entunnische des neuen polnischen Jollinnischen Franchischen und Konseltium jonnie die übrigen Produsium-igweige mit Answehme der Metalle und Metallergengmisse, für die die Joslisse in einem und nicht sertiggeneilten besonderen, sein nursangreichen Teil enthelten sein werden.

Ein Ansthut des Schaubes der politiken Industrieund Handelstenamen hat die Krüfung des der Kanmern vor einigen Sechen ungeseinen erden Leiles des Jokkarifenmuner wird demnöcht die Stellungnahme der Kanmern der Regierung minteilen. Im Ergönzung dazu worden einige Findorenbände auch ihrenfeits zu den nie beireifenden Leilen der Einfahreitschen nebmen. Die Einfahrung der pekaliden Sinishanskliesie zum Johianischung der pekaliden Sinishanskliesie zum Johianischung der pekaliden Sinishanskliesie zum Johianischung im nebmiliden darauf hinauf daßen Einfahrung des Johianges der Inlandispendustung werkungt wird.

An den Börfen wurden notiert:

Fungia am 28. Juni. Scheck London 25,00 ½ — 25,00 ½, **Banknoten:** 100 Reichsmark 121,88 — 122,12, 100 Iloin 57,52 — 57,68, 1 amerikanischer Dollar 5,1848 — 5,1952, telegr. **Aussahlungen:** Berlin 100 Reichsmark 121,94 — 122,18, **Barzichan** 100 Iloin 57,50 — 57,62, London 1 Phund Sterling **25**,00½ — 25,00½, Holland 100 (Sulden 206,67 — 207,09, Jürich 100 Franken 99,60 — 99,80, Paris 100 Franken 20,10 — 20,14:: **Brüßel** 100 Belga 7; 47 — 71,61, Reungrk I Dollar 5,1334: — 5,1436. Helfingfors 100 finnische Mark 12,917 — 12,943, Stockholm 100 Kronen 137,69 — 137,97, Ropenhagen 108 **Aronen** 137,49 — 137,77, Oslo 100 Kronen 137,50 — 137,78, **Brag** 100 Kronen 15,205 — 15,235, Wien 100 Schikling 72,14 — 72,28

Rechant am 23. Juni. Amerif. Tollarnoten 8.95 -- **8.97** -- 8.93, Velgien 124,26 -- 124,57 -- 123,95, Aopenhagen **239,68** -- 239,68 -- 238,48, London 43,43\(\frac{1}{2}\) -- 43,54 -- 43,33, **Reuhorf** 8,924 -- 8,944 -- 8,904, Paris 34,94 -- 35,03 -- 34,85, **Frag 26,43** -- 26,49 -- 26,37, Schweiz 173,10 -- 173,53 -- 172,67, **Bien 125,45** -- 125,76 -- 125,14, Italien 46.73 -- 46,85 -- 46,61.

Warschaner Effetten vom 23. Juni. Bant Polifi 115, Lilpop 16,50—17,00. Modrzejow 5,50, 4proz. Investierungsanleihe 83,25—84,00, 5proz. Konversionsanleibe 46,50, 6proz. Vollaranleibe 73, 7proz. Trabilisterungsanleibe 78,50.

Posener Esseiten vom 23. Juni. Konversionsanleibe 36,25, Tollarbriese 91—90,75, Pollaramortisationsbriese in Gold 85, Posener tonvertierte Landschaftspsandbriese 33.50, Roggenbriese 16—15,80, Dr. R. May 25. Tendenz behauptet.

An den Produkten-Börsen

In Berlin am 23. Juni. Beizen 272—274, Roggen 211 bis 213, Futters und Industriegerste 188—203, Hafer 171 bis 175. Beizenmehl 32—37,50, Roggenmehl 28,75—31,25, Beizenstleie 13:50—14. Roggenfleie 12:50—12,75 Reichsmarf ab märf. Stationen. — Pandelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: Beizen, Juli 282—290% (Bortag 281%), September 238%—237% Brief (240), Ottober 237% (24014). Roggen, Juli 208—201% (202%), September 188%—188 (188%), Ottober 189%—188% Brief (189%). Hafer, Juli 182—180% (182%), September 158—158 (160%).

Berliner Großbandelsnotierungen für Speisekartoffeln (Reichsmark für 50 Kilogramm) vom 23. Juni: Gelbskeichige Speisekartoffeln 5:30—5,60, weiße Speisekartoffeln 2,25—3,15, rote Speisekartoffeln 3,40—3,75, blane 3,60—3,90. Die Preise gelten für in Berlin bahnstehende Bare bei Absichlässen von minderens einer Baggonladung.

Berliner Butterpreise nom 23. Juni, Amtliche Rotierung ab Erzeugernation, Fracht und Gebinde geben zu Kaufers Lanen: L. 118 Mart, II. 108 Mart, absallende Sorten 94 Mart. Zendeng rubig

Posener Produkten vom 23. Juni. Roggen 25.50—25,75, Tendenz schwach; Seizen 27,50—28,00, schwach; Markigerste 27—28, ruhig: Haser 28,50—29,50, schwacher; Roggenmehl 28,75—39,75, schwach; Weizenmehl 45—48, schwach: Roggenlieie 16,50—17,50; Weizenkleie 15—16, grobe 16,50—17,50 Algemeintendenz schwach.

Serliner Sichmarkt. Notierungen: Schweine: a) (über 300 Pfund) & 43 (voriger Narkt 45—46). b) (240—340 Pfund) & 43 (45—46). c) (200—240 Pfund) & 42—43 (44—46). d) (160—200 Pfund) & 41 (42—44), e) (120—160 Pfund) & 36—38 (39—40), (Saneu) 40—41 (41—43). Schafe: a) 47—50 (45—40), b) & 31—37 (31—36), c) & 42 (35—41), d) & 35—33 (28—32). Nälber: b) 50—60 (50—57), c) 40—52 (40—50), d) & 35—35 (25—35). Nübe: a) & 35—36 (32—38). b) & 7—30 (28—31), c) & 21—35 (22—36), d) 16—20 (19—20).

Pojemer Bichmarkt vom 23. Juni. Ochjen: 1) 104—106, 2) 92—100, 3) 80—90, 4) 66—70; Bullen: 1) 98—106, 2) 86—96, 3) 70—80, 4) 60—64; Kübe: 1) 96—106 2) 84—94, 3) 64—70, 4) 36—46; Färjen: 1) 100—108, 2) 90—96, 3) 74—84, 4) 60—64; Jungvich: 1) 60—64, 2) 52—56; Kälber: 1) 90—100, 2) 86—86, 3) 70—78, 4) 60—68; Schafe: 1) 100—114, 2) 80—92; Schweine: 1) 120—126, 2) 112—118, 3) 102—110, 4) 80—100, 5) 116—118, 6) 90—100. Aufgetrieben waren 771 Kinder, danumier 148 Ochjen, 227 Bullen und 396 Kübe, jerner 1851 Schweine, 653 Kälber und 674 Schafe, insgejami 3552 Tiere.

Danziger Nachrichten

Diffizile Geschäfte

Er unteriching 20 000 Bulben

Bor dem Erweiterten Schöffengericht hatte fich der Raufmann Mag R. aus Dangig wegen Untreue gu verantworten. Il. war Berireter verichiedener großer ausländifder Firmen. er hatte fich in Dangig Kommissionsläger ei.. richten lassen und frieb hier und in Polen einen schwungbaften Sandel mit pharmageutischen Spezialitäten, Seifen und bergleichen Baren. Gines iconen Tages ftellte co fic bann in Ropenbagen, in ber Bentrale ber einen Firma beraus. daß R. nicht weniger als 2500 Gulben und 8720 Dollar, die er ein= faffiert, nicht abgeliefert batte. Es olgte nun die übliche faufmannifde Rorrefpondens, die zuerft fanft, fpater mahnend, aber gulett immer icharjer wurde. Schlieglich befam es der Bert Bertreter mit ber Angit, er padte fein Röfferden und faufte nach Mopenhagen, um die Sache perfonlich ins reine gu bringen. Druben mar er gang tfein, geftanb auch mit gerknirschier Miene ein, bas fehlende Geld nicht abgeliefert au haben.

verpflichtete sich himmelhoch und schriftlich, alles bis auf ben legten Pfennig zu bezahlen,

und suhr dann wesentlich leichteren Herzens wieder nach Danzia zurück. Aber an eine Bezahlung dachte der Mann nicht im Traum. Er schrieb zwar milde und unterwürfige Briefe nach Kopenhagen, mehr war aber mit ihm nicht zu machen, mehr aus ihm nicht herauszubekommen . Die Firma beschritt, wie man so sagt, den Alageweg.

Kür eine polnische Firma vertrieb Max Seifen. Und mit dieser polnischen Firma begann eines Tages genau dasselbe Spiel, wie mit der dänischen, Kur war hier der Unterschied der: das sehlende Geld belief sich nur auf 5700 Ilvin Rach mancherlei Korrespondens und Merger gab M. der Firma Wechsel, dachte aber in der Folge gar nicht daran, Gelder, die er in der Folge für Rechnung sener Warlchauer Gesellschaft einfassierte abzusübren. Er entschuldigte sich vor Gericht damit, daß die Firma sa Wechsel von ihm in Söhe von so und soviel tausend Ilvin habe und er darum gar nicht mehr verpflichtet sei, auch nur einen Pfennig in dar zu geben. Ein seiner und geschiedter Kausmann, in der Tat.

Dem Richter erffärte der Angeflagte, es fei eigentlich nicht möglich, daß ein Anrift so biffigile Geschäfte, wie er fie gemacht habe, durchschauer könne.

Ferner bestritt er mit aller Energie, jemals in einem Bertreterverhältnis zu den geschädigten Firmen gestanden zu haben, die Baren seien von ihm für eigene Rechnung gekauft.

Bum großen Kummer des Angeklagten hielt sich der Richter doch scharfblickend genug, um die diffizilen Weichäfte des Kausmanns Wax durchschauen zu können. Auch die Beschauptung, das Anerkenntnis seiner Schuld sei ihm in Kopenschagen abgelistet ausgedrungen. erprest worden half nichts, denn es wurde sestgestellt. das Wax dann immer noch über ein Jahr lang Zeit gehabt hat, aus dem Schutz seiner Seimalskadt Danzig ienes erpreste Anerkenntnis zu widerrufen, was er aber nicht tat. Auch hatte er sich mit dem Urteil des Zivilrichters in derselben Sache zufrieden gegeben.

Das Gericht verurfeilte — nach dem Ergebnis der Beweisaunahme — den Angellagten nicht wegen Untreue. sondern wegen Unterschlagung zu 6 Monaten Gesännnis gemährte ihm aber Strafanssehung auf die Dauer von 3 Jahren unter der Bedingung, daß in dieser Reit die Schulk an
die beiden geschädigten Firmen abgetragen wird. Alse halbes
Jahr soll Mar von nun an einen Teil seiner Schulden tilgen
und das Gericht band in Kenninis seben, — tuf er daß
nicht so ist die Wohltat der Strafanssehung unwiderrussich
dahin.

Zu neuen Taten freiselaffen

-Raziführer aus ber Untersuchungshaft entlaffen

Bir meldeten gestern, daß einer der Hauptbeteilitgen am Neberssall auf dem Heumarkt, der berüchtigte Nazi-Staffelsührer Linzem aher, aus der Untersuchungshast entlassen worden ist. Answicken sind auch die übrigen Verhasteten, die S.A.-Kührer Dominik, Busch, Haufurter, Kauslund und Steiniger aus der Hast entslassen wurden. Drei von den Verhasteten, Busch Haksurter und Kauslund, hat man eine Beteiligung nicht nachweisen können Die übrigen Angeslagten, die sich des Landsriedensbruchs schuldig gesmacht haben, mußten eine Kaution von je 1000 Gulden hinterslegen, Linzmaher eine solche von 5000 Gulden.

Ein Mädchen wird vermist

Ber fann Anstunft geben

Bermist wird seit dem 17. Junt die 19 Jahre aus Arbeiterin Margarete Dargel, zuleht Bischofsberg 24 b wohnhaft.

Die Dargel ift 1 60 Meter groß und schlank, bat blondes haar und grane Augen. Sie war bekleibet mit schwarzegelber Ravpe, modesarbenem Mantel, rotem Baschsammetzleid und schwarzen Salbichuben.

Personen, die auleht mit der Dargel zusammengewesen find oder über ihren Berbleib nähere Angaben machen können, werden gebeten, der Zentralkelle für Bermiste und unbekannte Tote beim Polizeipräsidium, Zimmer 30 e, Rachricht zu geben.

Streif bei der "Zegluga Palfta"

Lohnbifferengen waren bie Urfache

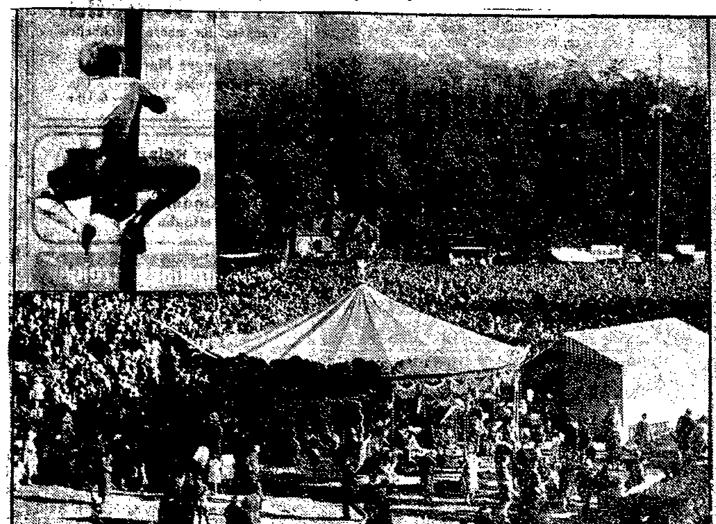
Bei der polnischen staatlichen Schiffahrtsgesellschaft "Zegluga Bolika" wird seit gestern morgen gekreikt. Samtsliche Schisse in Göingen und in Danzig liegen still. Kein Schiss hat einen von den beiden Häfen verlassen. Der Bassagierdompser "Kosziuszlo", die srühere Lituana", sollte hente von Göingen nach Amerika ausreisen, ist aber ebenfalls im Hasen geblieben. Die beiden Dampser "Reva" und "Bremier" liegen in Rensahrwaiser ohne Damps. Der Streit hat seine Ursache in Lohndissernzen. Statt einer kohnerhöhung wollte die Direktion der "Zegluga Polska" eine Lohnherabsebung durchdrücken. Die bisherigen Berhandlungen sind ergebnissos verlausen.

Danziger Schiffslifte

3m Dangiger Bafen merben erwartet:

Dan D. Bothal", 28. 6., 17.90 Uhr, ab Kopenhagen, leer, Behnfe & Sieg. Lett. D. "Gundega", 24. 6. abends, fällig, leer, Bihnie & Sieg. Disch. D. "Rordstern", 24. 6. von Göingen, Repladung Güter, Browe. Tisch. D. "Carjala", 28. 6. von Lübed, Güter, Senczat Finn. D. "Karjala", 28. 6. von Korsör, leer, Lenczat. Poln. D. "Barjzawa", 24. 6., 16 Uhr, fällig. Pam. Schwed. D. "Lugia", 23. 6., 15 Uhr, ab Trelleborg, leer, Pam. Disch. D. "Dwardsee", 28. 6. von Pamburg, Bergendse. Finn. D. "Gore VIII", 28. 6. von Kotterdam, Bergendse. Schwed. R.-Sch. Falsterbo", 28. 6. von Kotterdam, Bergendse. Schwed. R.-Sch. Falsterbo", 28. 6. von Kotterdam, Bergendse. R.-S. "Rathilde", D. "Kanpo", R.-S. "Else" und D. "Odin".

Johannisfest!



Sochbeirieb in Jaichkental

gu gehen, mas bei bem herrlichen Better ja aud eine recht angenehme Sache mar. Auf der Jäschkentaler Biese herrichte wieder bas bekannte rege Leben und Treiben. Biele Schausteller und Gewerbetreibende hatten Buben aufgeschlagen; fie dürften auf ihre Rechnung gefommen fein. Insbesondere maren die Kinder die besten Kunden für Karuffell u. dal.; wie ja überhaupt das Beit mehr West ber Rin=

Geftern mar auf ber

Bafdtentaler Biefe mie-

traditionelle Dangiger

Johannisfest murbe ge-

feiert. Schon in den

frühen Rachmittagsftun=

den maren die Stragen=

bahnen überfüllt. Biele Taufende zogen es aber

vor, auch von Dangig

ju Gug nach Jäschkental

der Bochbetrieb.

Das Sauptinteresse am Rammittag konzentrierte sich selbstverständlich auf das Stangenkletztern. Die große Aletterstange war dauernd von einer dichten Gruppe

der ift. Bieder fanden

Cadhupfen und Burft-

greifen zahlreiche Freunde.

"Sachwerständiger" umlagert, von denen viele sicher selbst in ihrer Jugend sich irgendeinen Preis heruntergeholt haben. Die gestrige Kletterei war für die Jugend aber recht beschämend. Erst der achte Kletterer kam hinauf. Vorher waren sieden Bersuche mißglückt. Auch hatte es ein Teil der Karteninhaber saum Klettern braucht man nämlich eine Gezuchmigung) vorgezogen, auf die Kletterberechtigung zu verzichten. Und dabei war die Stange nicht eingeseist, wie viels

sach angenommen wurde. Erst als die "ältere" Ingend sich in den Wettbewerb mischen konnte, wurden die begehrten Dinge oben vom Ring heruntergeholt. Die silberne Uhr eroberte der 17 Jahre alte Arbeiteit, e August Jarezemz towisi, Rammban 54.

Der Höhepunkt des Festes war aber wieder das Feuerwerf, zu dem in den Abendstunden ein neuer Juzug von Schaulustigen zu verzeichnen war.

Großfeuer in Rückenau

Ein ganges Unwejen in Flammen aufgegangen

Der Landwirt Franz Nidel in Abban Rifdenan besitt dortselbst einen alten Binkelhof; Bobnhans, Stall und Schenne find in einer Flucht gebaut, ans Bohlen errichtet und mit Strob gebeckt.

Gestern abend war Rickel mit seiner Frau nach Aleins Mansdorf gesahren. Ju dem Anwesen verblieben nur die Söhne und das Dienstmädchen. Rach dem Bericht von Angenzeugen schlugen plöklich um 19.45 Uhr aus beiden Giebelenden des Stalles zugleich loderne Flammen empor, die sich im Ru über die gesamte Rohrbedachung ansbreitesten. Da die Gebäude, der alten Banart enssnrechend, durch feine Brandmaner geschützt waren, breiteten sich die Flamsmen über das ganze Anwesen aus. Im Verlauf von einer Stunde war alles niedergebrannt. Neben Erntevorräten und laukwirtschristischen Maschinen sielen sünf Läusersschweine und sämtliches Gestügel dem Brande zum Opfer. Die Wehren aus Rückenan, Aleins Nausdorf und Marienan waren dem gewaltigen Fener gegensber machtlos, konnten jedoch einen 2 Weier entfernten Speicher halten. Der Bersmutung nach liegt Brandstiftung vor.

Ein Monat Saft für die Danz ger Stahlheimer

Begen unerlaubter Grengfiberichreitung

Befanntlich haben am Sonntag sieben Milglieder des Stahlhelms, der in Lieban seinen Tag unter Beteiligung des Aronprinzensolisies, Prinz Milhelm, abhielt, unberechtigterweise in Uniform die polntiche Grenze überschritten. Sie wurden, wie bereits gemeldet, verhaftet und dem Dirzichauer Gericht zugeführt, das sie nun gestern zu je einem Monat Gast vernrteilt hat.

Mundichan auf dem Wocnenmarkt

Reue Kartoffeln preisen heute 25—30 Pf. das Psund. Neuer Beißlohl 40 Pf.. Ein Köpschen Blumensohl tostet 40 Pf. dis 1.20 Gulden. Salatgurfen das Psund 50 Pf. Psissfertinge 40—50 Pf. Spargel 50 Pf. Judexerbsen das Viertelpsund 50 Pf. Tosmat 1,30—1 50 Gulden das Psund

Salat belam man den Kopf mit 10 Pf. Das Bunochen Mohrrüben ist für 10—20 Pf. zu haben 4 Kohlrabisnollen für 35—40 Pf. Das Bundchen Radieschen toftet 15 Pf. Zwiebeln 15 Pf. Ein

Das Bündchen Radieschen lostet 15 Pi. träußchen Peterfilie und Dill 10—15 Pi.

Der Obstmarkt hat wieder viel Erdoeeren, das Ksund soll 30 bis 70 Pf. bringen. Blanberen 40—80 Pf. Kirchen 50—70 Pf. Sine Banane 50—70 Pf. Aepfel das Ksund 70—90 Pf. Die Randel Eier preist 1,10—1,20 Gulden. Für ein Pfund Sutter werden 1—1,20 Gulden verlangt. Ein Pfund Donig sesiet 1,20 bis 1,40 Gulden. Rargarine 70 Pf. bis 1 Gulden. Schmalz 85 Pf. Fett 65 Pf. Schweineschmalz 90 Pf. dis 1 Gulden. Karbonade preist 1,20 Gulden. Händsleich das Pfund 90 Pf. bis 1,30 Gulden. Hündsleich das Pfund 90 Pf. bis 1,30 Gulden. Dühner tosten das Pfund 90 Pf. Sis 1,30 Gulden. Dühner tosten das Pfund 90 Pf. Sis 1,30 Gulden. Dühner tosten das Pfund 90 Pf. Sis 1,30 Gulden. Dühner tosten das Pfund 90 Pf. Sis 1,30 Gulden. Dühner tosten das Pfund 90 Pf. Sis 1,30 Gulden. Sinnenmarkt sind nun die Tage der Rosen und Reiten. Eine Handvoll der schönsten Blumen tostet 10—50 Pf.

Der Fischmarkt hat reichlich Aale und Duappen. Aale tosten das Pfund 1,30—1,60 Gulden. Duappen 40 K. Fiundern 35 bis 40 Kj. Schleie 76 Kj. Hechte 80 Kj. Viet Räucherware ist zu haben.

— Traute.

Es wird marschiert!

Am Sonnabend, dem 27. Juni Fackelzug durch Ohra Sonnenwende auf dem Sportplatz Ohra

Am Sonntag, dem 28. Juni

Großes Sportfest

Keiner darf fehlen i

Freigesprochen

Der Meineidsprozeg vor dem Schwurgericht

Die geftrige Edwurgerichtsverhandlung gegen die Ghefrau Amalie Auch endete mit einem Freisvruch. Der Angeflagten fonnte das Berbrechen des Meineides trot des beträchtlichen Zeugenapparates nicht nachgewiesen werden. 3mar bestand ein dringender Berdacht gegen bie Angeflagte, fich im Sinne der Ankloge ichuldig gemacht zu haben, aber das zusammengetragene Beweismaterial reichte doch nicht Amar hielt der Staatsanwolt die Angeflagte für überführt in zwei Privatklageprozenen wiffentlich die Unwahrbeit unter bem Gibe gejagt zu baben, er beantragte barum ouch 1 Jahr 3 Monate Buchthaus als Subne für das Berbrechen, das die Rolge eines Kaffeeklatsches war. Und das Gericht bielt die Angeflagte auch mit der höchen Wahrscheinlichkeit für iduldig aber damit ift's doch nicht geton an einer Berutteilung reicht der Rachweis der höchsten Bahrichein= lichkeit der Schuld nicht aus, fie muß flov und flar erwiesen merden. Das Urteil murde, wie das jest immer mehr bei Schwurgerichtsprozeffen Mode mird, mit lauten "M-" und "Oh=" und Bravorusen der Auhörer anittiert.

Ursprünglich sollte das Schwurger iht nur dis zum Sonnsabend dieser Boche tagen. Auswissen ist ober der Terminzeitel um eine Verhandlung erweitert worden denn es soll noch am Montag der nöckten Boche gegen den Arbeiter Franz Vefruhn aus Schüderlegt wegen Körperverlehung mit Vedessolge verbandelt werden. Ob außer diesem neu binzusemmenden Prozek noch irgend eine oder sogar mehrere andere Verhandlungen statisinden werden, ist noch nicht befannt.

Uniec Mettechericht

Rollig, Strichregen

Allgemeine Uebersicht: Der gestern über dem Kinnischen Meerbuien gelegene Sturmwirbel ist nach dem Beisen Meer abaerogen. Anzwischen ist von Svanien über Krankreich ein Tiesdrucksebiet nach Südwestdeutschland und Böhmen vorgedrungen. des verensüchtlich nach Ostnordost ziehen und unser Gebiet üreisen wird.

Borberlage für, morgen: Strichregen, umlaufende, meift öftliche Binde.

Aussichten für Freitag: Noch unbeständig. Marimum des lehien Tages: 17,2 Grad. — Minimum

der septen Nacht: 7,4 Grad.

Seewassertemperaturen: in Zoppot 15, Glettkan 13. Brissen 16 Henbude 15 Grad.

In den städtischen Seebädern wurden gestern an badens den Bersenen gezählt: Roppot-Nordbod 188. Roppot-Südbad 811, Glettkau 51, Brösen 224, Henbude 386.

Bom Auto angesahren. Gestern gegen 19.30 Uhr fuhr die Auswärterin G. von der Breitgasse in die Betersissenanse mit ihrem Kahrrade. Bon der Letersissengasse sam in diesem Aucenblid der Bersonenkrastwagen DZ 4274 in die Breitgasse gesahren. Der Krastwagen bremste sosori und hielt au. Die S ünhr mit ihrem Fuhrrade gegen den linken vorderen Mossissael des ürastwagens und stürzte zu Boden. Sie erlitt starte Schwesungen om Kops und recht enAuge, sowie an beiden Beinen. Ein Arzt legte einen Rotsverband an. Sie wurde darauf in ihre Wohnung gebracht.

Das Feit der goldenen Sochzeit begeht in körverlicher und geiftiger Frische der Fischer Johann Ringe und seine Frau Julianne am Sonntag, dem 28. Juni, in Letkauerweide.

Wasserstandsnachrichten der Sixomweich el

vom 24. I**uni 19**31

An El Alite Leaf					
	21. 6	22, 6		21. 6	22. 6,
Aralan	-2.87	-2.84	Roma Gaca	+1.08	± 1.04
Ramichoft	. →1 08	+1.10		-2.19	
Bariches		+0.86		-0.12	
	+0,61		Bultuif		+0,36
	gestern	heute		geftern	heut
Ehorn	-	heute 0,37			•
Ehorn	. +0,43	•	Wontaueripipe	-0,03	+0.05
Forden	.+0,43 +0,58	0,37	Montaneripige Biedel	-0,03 -0 04	+0.05 +0.05
	+0,43 +0,58 +0,32	0,37 0,57	Montaneripige Biedel	-0,03 -0 04 +0,26	+0.05

Berantwortlich für die Redaltion. 3. &. ft an. Etumat illt Zuferate Anton foofen, beibe in Tantig. Trud und Berlag: Buchbruderet in Berlagsgefellichaft m. b. O., Tantig Am Spendhaus fi

Am Sonntag, dem 21. 6., verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit unsere liebe, gute Schwester, Schwägerin, Tante Nichte

Anna Müller

Danzig, den 23. Juni 1931.

Die trauernden Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 25. 6., nachmittags 31/2 Uhr, von der Leichenhalle des katholischen Friedhofes Oliva aus statt.

Statt besonderer Anzeigen

Am Montag, dem 22. Juni 1931, entschliefnach kurzem, schwerem t.eiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, der Gastwirtsangestellte

im vollendeten 55. Lebensjahr

Im Namen der Hinterbliebenen Frau Klara Pischke geb. Goldenhaus

Verkäufe

Drehrolle

Herren-Fahrrad

pillia zu rerianica.

Arähenberg Rr. 12. Rüller.

M. Gastocher und Baur geir Dame Schule bill ja vert. Litchtergaffe Rr. 47.

im Renauraut

Cis in the Cist

Breis 35 (Vid. 20) berfanics. Melduna Laugiubr. Ablis-müble Nr. 18, Laben.

Gebrauche Leifer Dreism zu verfant. Dreism Ziehle Biefengaffe Ar 10.

om Ihorniden Beg

aundie zu verfant, a. rafi, f. drütberte, dr. Reinhardt, Denbade, Lornfrage

Begen Anigebe bes

Bent selbe lenge

Stiefel zu wrifanien (Größe 16-41) bei Sosuwolft.

<u> Rolfowpalk 12-13. 1</u>

Grobe Harle Pänge

moise Gleier und Läpie 1 Ginnaden. mace Balleleilen

bill i verf beile

Sold June

belleich, aus Privat-

band, jad neu sa

rerfant. Ang unt 1753 an die Ersed

Andrea desc

verfauft Sender, Languerte

Rr. R 2 Tr. Act.

Bellin en verlaufen:

Ludenschmunf. Ma peninge Saciel

ireid Alemericaid gr. Accielores, 92 Scient Consul

Richt in Une Orns

lemmer in the at

Siefen Fleinrich Inneren H. Abrid-poli Floren Topel-

baner, Carponer en Sener Serie L 1

STEEL THEEZ

Table & Brais eder ju beden

Deingenbergen Hegt

Anner in Just Andre 10 Self. and Inter-leting § Self. and Inter-Selfer #

Jahr Bedden an seriesies Edist.

Mild-Ziege

rikie en verkanien. Horioi Reide Addae

Ankäufe

The sh Spring -2000 - 3000 & Mar schi ar ferrica sci

Ang n 1744 a Can

References 36

Sui fingender

Seinenále

Die Einäscherung findet Freitag, den F. Juni. vormittags 11 Uhr, statt

Der Tod entriß uns unseren lieben Kollegen, den Kellner

Wir verlieren in ihm einen alten Kämpfer, dessen Andenken wir siets hoch in Ehren halten werden.

Zentralverband der Hotel-. Restaurantund Calé-Nucestellten

Die Einäscherung findet am Freitag, dem 26. 6, vorm 11 Uhr, im Krematorium stati.

Fortiehung

Nachlaß-Auttion eines herrichaftlich. Billenhaushalts

in meinen modernften Anftionsrämmen Daggenvinhi 79

verierre und 1. Stage Scriion, den M. Juni d. J., norm. 19 Uhr.

menteren herricheitlichen Speife-, Schlaf- und Herrenzimmer-

CIRCLE CONTROL du elegatien, moderniten Anglibenugen: febr gute Leberklubgarnituren

icht aute Biggins mettere Tijde und Schrunkemarete, Finel, auter Radiocoperat.

gutes Giuzelmobiliar aller Art

wie: Entleibe- u. andere Schrönde, Fluv-nerderoben, Beich und Rachtliche mit Anruseplatien, Swifelsungen, Beitfiel-Marmschlene, Concientunel, Jeitsel-len mit Reit, einzelne Köretts, Saend-niten, Köptlich Swiegel mit Stnie, Solais nub Seisel, Sisistennit, dandmitigerale, Spilenehieitstell, feitsertsmand, elestr. Sinstianuer, Lennine, Marmschaftelleite für fleibungskäde, dans, Lelgemülde, iche Anterentite

und febt wieles andere. Refered im Tremenden-Frierei. Street um 11 Uhr.

eine Partie neue Animerijen an) Célését

in der Jedies Weld. Weld Wes. Next Wes West Wes. Thered De Reistigene figlie 1-5 Mir We Anneidung und Beitellung Seilist, webei Bacistäufe saint zu b Säte gegelen merden.

- bereidigter Mendid angelenter Anstanglar

gericklich vereibigtet Cachoerhandiger Biro: Allandigher Senben 48-4 Telephon 26633

Address - Statement merken bei wir gleich wech Keinigerung par in karron ihre werden neuen

CONTRACTOR OF STREET Le Genetick makes en Booid de Jenneticke idet yn Boissprein deskriedene is dat of idet Borne eilige

Von der Reise zurück

Facharzt für innere Krankheiten

und Nervenleiden Langer Markt 28 Sprechstunden von 9-11 Uhr

und 4 - 6 Uhr Von der Reise zusüc×

Dr. E. Funk-Rachmilewitz Kinderärztin

Reitbahn Nr. 3

Versammlungsanzeiger

SNI, Kahlbude. Mittwoch, den 94. Juni, vünfilich 8 Uhr: Mitglieberversamm-lung. Da wichige Tagekordyung vor-liegt, ift das Erscheinen aller erfor-

Dentider Freidenker-Berband, Ingend-genspe. Am Mittwoch, dem 14 6. gbends 7 Uhr, Gewertschaftsband, gro-her Saal: Ingendversamminng, Ake Jugendgenossen find beralich eingesoden Milgliedsbucher mithringen, Der Borftand. I. A.: Knaper.

Gut erbaltenes Deutscher

Dilfaliedsbucher mithringen.
Der Borftand.
3. A.: Ananer.
SAL Gut exbaltenes
Buffeit
ans Brivathand au
balliviel gegen & T. Schidlit füll faufen velncht. Anwegen Ablage ber Luruer ans. Seute. geb. unt. 858 an die
ab 7 Uhr, Training auf dem Bilchofskers.

SPD.. Lindenan, Mittwoch, den M. Juni, of. welch. Art, bliffig abends 8 Uhr: Mitgliederverlemmlung, zu faufen ge in cht. Vortrag des Gen. Breistowift: Aug m. Br. u. 860 m. D. Fil. Anions. Den Anderschen Remünsterberg. Mittwoch, den Moller-Beg Ar. 8.

SPD., Kenmünkerberg, Mirmoch, den 24. Juni. abends 8 Uhr: Mitglieher-versammlung, Bortrag des Gen Grod-nick: "Die Bebren der Arristagswahl.

28T. Edsuvarling, Mittmod. den 24. Juni, abends 714 Uhr: Mitgliederver-iammlung, Tagesordnung: Bortrag bes (Ben. Kaifer: "Die Lebren der Areistagsmahl.

SAJ., Sassot, Mittwoch, den M. Juni: Bewegungsloiele. Bir geben pünftsich 19 Uhr vom heim los

SPD. St. Albrecht. Am Donnerstag. Suche eine Lehrkelle dem 25. Juni 1931, abends 7% libr findet im Lofal Mertens in St. Albrecht als Schloffer n. Mach ein Sozialikischer Kranenabend kati Bortrag der Gen. Alamifomifi, Anfil. Arsitation. Alle Harteigenofkunen mit ihren Kefanuten sind zu dieser Seran kaltung berzlich eingeladen.

Die Francussommission.

ift preisw. 20 verfi. Arkset. Schichangasie M. G. EAJ. Danis Donnerstag den 25. Juni. abends 7 Uhr. im Ocim: Orisver ins-Sornandskipung, gemeinsam mit den föruvorstührern after Gruspen des Orievereins Dangig.

EBP Renteich. Die für Donverstag, wartelielle, Aug n.
den M. Inni, vorzeiehene Mitglieders
versammlung findet nicht flatt.

293. Einlage a Rogat. Donnerstag. den 25, Juni. abends. 8 lift: Mitglie-derversammlung. Sorteng des Gen. Ernopfe: "Die Lebren der Lreistagêwahl

Inni. abends 8 Uhr: Mitgliederver-fammlung. Tager nednung. Fortrag des Gen. Grobnick: "Die Lehren der Kreistagdmabt."

Freisingswahl.

Derserstes den III as die Crocd.

Juni. abende 7% Uhr: Figlieherseriauminug: Estefswing: Korifis des
iden, Plettuer: De Lebren der
Preisingswahl.

Duni abends 7% Uhr: Mitglieder
verlamminug. Tagesordunung: Korifise
den En Lailer: Die Lebren der
die Ern. der Its.

EVI. Struidin-Venngidin. Donnerales.
b. A. Juni, obends 7/2 Ubr: Mitelieberveriammtlung. Legeserdunung: Bortrag des Gen. Rau: Die Leinen der Areisingswahl. Geidelts üchen billia **Röbel** sum Serfani Lits Boll Haleraane Kr. M.

SV. Gr. Beildock, Osmacistag, d. H. Juni. edends 7% Uhr. im Lokal Ru-jamiki. Tansia. Diridaasie 9: Mitaliederectionwinne Lagesordung: Ber-tron des Gen Morie: Die Irbren der Arciengamehl

Iiceculagen dreites den M. Juni. abende 8 Uhr: Milefiederverfomminng Lagererdung: Seitrag bei Ing. Gen Arnovic: Die Schern der Quismosmod.

PD. Pariden. Arritag, den M. Juni. abrudé 8 Ubr: Mitgliederverstennebutg. Bourog des Abg. Gen. Sintamifi: "Die Leinen der Leeritagebund.

AL Centraten Freiton den M. demi abende 8 Udr Miteliedenverkammlung Fontrag des Cen. Breisfamilie. Die Letzen der Kreistanflunkli.

292 Rembelifch Ferifice den 36. Jani 1930, abende S Ule: Mindischerver-iamuniane Souther des Gen Keller: "Die Sehren der Kreisinschneis"

Anni obende S Ubr: Rindireterrets innumbung Sertrog bes Sho. Gen. Marie: Die Leben ber Kristings

end Bekeinel Arcibes den M. Imni-adender 7- licht: Minglieden verlagendunge Surtage des Eda Cen Offingendung: "Die Teinen der Kreiftsgissehi." SAD Molion. Applien, den 26 Juni. ndembil 5 Mer: Arightederwerskammingen. Serieng des Aby. Gen. Aleganisti: De Lebren der Levisionsbergen.

Anticier Chilimentes Grand Danie Williams College Coll

Tamble bern 1-3. Tamble form Tambe.

In Bleit. Tamble form 1-3. Tamble form Timbe.

In Indian half Technology was the Tamble form Timbe.

In Indian half Technology was the Tamble form Timbe.

In Indian half Technology was the Tamble of Tamble of

den empanifier und Rie fellen um Louise 2 Jimmer.
Tage Beneites Devoit. Index Mangas.
This advents, in der Mangas.
This advents of Constitution.
The Constitution of Constitution.
The Constitution of Constitution.
The Constitution of Constitution.
The Constitution of Constitution. Radi (Right) Constitution

**************** Mas Expecte

at Some in Section and it

Tang in 1888 in heinen der Anderson der Ande

Getrag, Anguge merben gefauft Altit Graben 85, pt

1 Lederseffel

su fausen gelacht. Ang m. Br. n. 1751 an die Ern. der 3ig. Coppie 2.50×8,₹0, blen, Belont in toufen gefucht.

Gut exhaltenen elsexuen berd f n de 20 fanten Aug. mit Breis unt 1747 an die Eroed.

Bilde-Raile an fanten geluckt. Ang. n. 1748 a. Erv.

Lanie liegendes Gaild Ang, m. Breis und Grose unt 1743 an die Exp. der 3tg.

Rinderiporimagen **21. Berded**, b. 20 G., 311 fanjen gejndi. Ung. u. 1744 a. Erd.

iebr aut erbalt. au laufen gefuch Ang. m. Breisangabe unt

Offene Stellen

Canb Anfmariung für Ladeureinigung n. Saushalt (4 St.) ae in cht. Saniel. Altik. Grab. 19-20. 1

Stellengesuche

Laniburidenstelle Große Gaffe 6 b. pt. Bochlau

Ingges Madeen (18 3abret, fucht für

Ant Mader inge Stelle für Bot- sber Rachmitten. Mug. B. 1787 a. Ero.

1761 an die Girch.

Poinische Werke der Zinkindustrie

Wir haben die Fabrikation von ZINK WEISS aufgenommen und bringen in den Handel sowohl im Inland wie auch im Ausland unter nebenstehender Schutzmarke folgende Sorten:



"Rotsiegel" "Weissiegel" "Goldsiegel"

Unsere Fabrikate sind nur mit den besten Qualitäten zu vergleichen, welche sich im Weltmarkt befinden

Unsere Werke stellen für die Abteilung Zinkweiß die Verpackung selbst her und liefern wir unser Zinkweiß in luft- und wasserdichthaltenden

verzinkten Trommein

ohne Preisaulschläge gegenüber Holzsaß-Verpackung

Unsere Generalvertretung für Danzig ist der Firma

Lothar Hanisch, Danzig-Langfuhr Telephon 42413

übertragen worden, welche dortselbst ein ständiges Fabriklager unterhält und bitten wir Interessenten. Offerten und Muster bei dieser Firma anzufordern

Bekanntmachung

Am 23. Mai dieses Jahres hat Herr Hermann Saklikower laut notariellem Vertrag und handelsgerichtlicher Eintragung die Geschäftsführung der Scala Kino-Varieté G.m.b.H. niedergelegt. Seine Anteile wurden von Herrn Felix Lewin, Stolp, übernommen

Wir legen Wert darauf, festzustellen, daß Herr Hermann Saklikower nichts mehr mit unserem Unternehmen zu tun hat und vollständig aus dem Betriebe ausgeschieden ist

Danzig, den 24. Juni 1931

Scala Kino-Varieté G.m.b.H.

- CESSIBLE

Telephon 24540

615, 830 Sonnings 4, £35, £30

Temiting Lastspiel

Wechenteys: 4, 615, 830 Sommings 3, 5, 7 m, 9 × غ ويجسلنا يتألك

Mein Geschäft belindet sich jetzt 🞹 **Tiochlernasse Mr. 41** (Tor) J. Harzynski bren u. Goldwaren

Anie ecs. Stabe n Red. 9 el 1 Res-leinmatier. Albreck-ETERRE 10. DE., PROPER

Laufde State Same ner Cabe Beben.
The State of S

Ersthiamige Reparatus werkstatt

Volledelliste Banke jour 23. Banke Bedutücke Bank Bod Red u Tenicke Sinke und Berterl Chre. eer

Tude 11- dimener Linde in Indecess wer most Die Ung und 1888 a. d. Exp. Tanide Jimmer 1265 m. n. Kamm. gent 2 H. Jünner v. Sad n. Jünner Mi-nody benovemen. An-gefande und 1749 an due Erned. der Ita.

Tanifet m. 1. frum. Stein. Linke Bed. Imdireket. Seed. im Minicip d. Et. The Merick ora CIR con 2 June Eng. v. 1938 c. Cra Toute lefe State inter Labour, jele Liste Care a mil Labert out Listers Townson - Professor -Ente Jahen Gas tanmenteigen), an The case of our ber

moder or occa-ciente of femina-mula his 30 65). There in 1742 an die Cenek Tandide un fener 1: Kanner-Beier und Kinde all bell rad

il. Zimmer n. Inbekör zu taulch, in
Schidl., auch außer.
balb. Ang. u. 1741
an die Erv. d. Zig. Dirichgasses, LTr., r. Taulde Stube, Ruche Bod. Rell. sea al Jung bod. and Aab., gleich iaubere wohin Basie. Chra. 5ch

Eaufche belle fonn. m. iamil Jubeb. v. jo Mado. v. Fran Renfahrwafter nach als Pithewahnerin. Lansig Angeb. unt. Ana u. 899 an die 1762 an die Exved. Fil. Anton-Möller-

Zu vermieten

el. Licht n. fep. Cing. preiew. aum Temm 12, 2 Er.

möbl. Zimmer

Miblieries Zimmer Ann. jauger Mann für 1 bis 2 Gerren 20m 1, 7, 31 frei. Schlafftelle Francussie 20, 2. m. Jamilienaufdlus. Seered Simmer

334 3 1745 e Exp. 1 lecres Finden mit Andenanteil at vern. eifeildergaffe Nr. 5658, pt. redfs. freres Jimmer at vernt, ffeiniers freie il. 2 Tr., its. Reinispensif

Meine and fren a) Röbber findet teilm, möbl dinemer sytes Logis Rösergesie Kr. 6. ? And jung Madete oder dien finder

Chlaffelle Laudenft. hunt-gefe Rr. 17, verr.

Bung, Mann findet Schlaffteile

Bobe Seigen 15, pi 3-Bimm. Bobnung Alleinft. Frau fucht Ana u. 890 an die Fil. Antou-Moller-

Beg Rr. 8. Laden m. Einrichtung beite. Lage. günftig abzugeb. Ang unt. 98 an die Filiafe

Melt. Ebevaar, obne

iude rubige

90 on Schidlis. Wohn.-Gesuche

Sohn in Denbuoe.

Oule Seigen 2. pt.

All mobil Jimmer mit iep. Cine. an verm. Jimm. Labinett.

Thebere Seigen 24.

Tiebere Seigen 24.

Tiebere Seigen 24.

Tiebere Seigen 24.

Verschiedenes

Ren eröffnet! a Bubifduitt 60 P TER GER IN MERSTER I a Ludulation 60 P einicht Connabende i Abonnement 50 P Breitgaffe Rr. 112. gegenüber dem Bier-Palast.

2000 Gulben gegen gute Sichers beit iviort geincht, Ang. u. 1760 g. Erv.

Solabuchitaben

Shilber fertiat an Seidler. Rollide Galie Ar. 6. 10 Monate altes Mädels chen in gute, liebevolle und faubere Bilege au geben Mug. unt. 1771 an die Exp. d. Bollsft.

Gelegenheits-Anzeigen

Röhl. Zimmer Anders. Beneite Beruf möginders Ebevaar i gemeibe Beruf mögemeibe Beine markt. das Rietweson sesort zu vern.
Richter, Landing.
Danpikraße 147, vi.
Melt 1860. Exp.

Gewerde Beruf mögemeibe Beruf mögen den Ha. R. Brundfündsmarkt
benpikraße 147, vi.
Melt 1860. Exp.

Gewerde Beruf mögeneite den Ha. R. Bertanf für bans, famille. Gewerbe Beruf mo-Seeres Rimmer.
iev Sina eig Kochs
gefegend inf frei.
Bakion Boff da. 1.

1746 an die Erved.

Schloff.

brandsgeaenstanden.

brandsgeaen Begenftanbe b. Tierund Gortenfunde angeben werden in Schafftelle der Lausia Boll's m. Familienauldlus dimme immer Er-Aug. n. 1787 a. Exp. tolo bringen

Die **Arbeitslosigkeit** und ihre **Ueberwindung**

Brieie an eines jungen Staatsbürger Con Adolf Damaschke Preis 2.5G

Buchhandlung Danziger Volksstimme Danzig, Paradiesgasse 32